

VDBUM

Verband der
Baumaschinen-
Ingenieure
und -Meister e.V.

INFORMATION 6·03

Dezember · 31. Jahrgang

Spezielle Gerätetechnik für besondere
Einsätze

Bewertung des Verkehrswertes von
Baumaschinen

Richtiger Umgang mit Gefahrstoffen

Komplettes Programm
des Großseminars 2004:

Fixpunkt im Jahr der Technik

33.

VDBUM Seminar

10. bis 14. Februar 2004
Braunlage

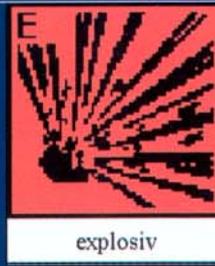
- > innovative Lösungen
- > anregende Referate
- > Ideen für die Zukunft



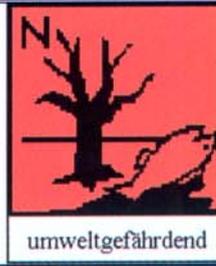
Feinfühlige Steuerung der Geräte
erweist sich beim Einsatz als Plus



Auch die Grenznutzungsdauer
beeinflusst den Verkehrswert



explosiv



umweltgefährdend

Organisatorische oder technische Maß-
nahmen schützen vor Gefahrstoffen

www.vdbum.de

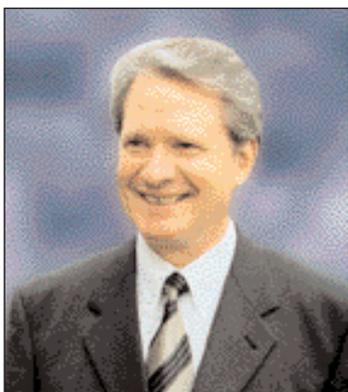
Bildung ist das wichtigste Kapital im 21. Jahrhundert

Über viele Jahre hinweg ist das „VDBUM-Dienstleistungsangebot Fortbildung“ von Mitgliedern und dem Verband nahestehenden Interessenten aus der Baubranche und der Baumaschinen produzierenden Industrie in vielfacher Hinsicht genutzt worden. Verständlicherweise wird eine derartige Entwicklung von der Verbandsführung mit Genugtuung wahrgenommen und liefert Ansporn, auch weiterhin um Qualitätssteigerung der Fortbildungsveranstaltungen bemüht zu sein.

Dass neben den klassisch technischen Inhalten und dem beruflichen Erfahrungsaustausch auch Themen aus Politik, Wirtschaft und Geisteswissenschaft eine Rolle spielen, unterstreicht den Bildungscharakter der VDBUM-Bildungsveranstaltungen. Fort- oder Weiterbildung ist eben nicht nur Vermittlung von Kenntnissen und Praktiken, sondern die Grundlage, durch eigenes Wissen und Können und über die entsprechenden Wertpositionen am geistigen Leben teilzuhaben.

Und hier trifft man im wahrsten Sinne des Wortes den Kern. Wir beklagen die hinlänglich bekannten Missstände in Politik und Gesellschaft und beanstanden in vielen Bereichen die fehlende Leistungskraft und damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft. Und es hätte nicht erst der Pisa-Studie bedurft, um zu erkennen, welche wirtschaftliche Bremswirkung die verfehlte Bildungspolitik der 80er und 90er Jahre uns beschert hat.

Es ist schon bemerkenswert, dass erst jetzt unter dem massiven Druck der bundesrepublikanischen Gesamtsituation immer mehr Experten den hohen Stellenwert der Bildung propagieren und die Ausbildung als Lebenschance und als Korrektiv für andere gesellschaftliche Fehlentwicklungen sehen. Allein die Tatsache, dass Deutschland ein rohstoffarmes Land ist, hätte längst die überfällige Reform unseres Bildungswesens befördern müssen. Denn die Zukunft unseres Landes wird durch befähigte und gebildete „Köpfe“ bestimmt. Wir müssen uns ebenfalls darüber im Klaren sein, dass die demographischen Probleme im Bildungsbereich weitaus größer als im Renten- und Gesundheitssystem sind. Altbundespräsident Herzog sprach zu seiner Amtszeit von einem Ruck, der im Zuge angemahnter Veränderungen durch das Volk gehen müsste. Soll dieser Ruck Wirkung zeigen, so muss er vom Bildungssystem ausgehen. Doch



Manfred Wichert,
1. Vorsitzender des VDBUM

wie zum Beispiel bei notwendigen Reformen im Steuerbereich sind auch hier die Deutschen auf derartige Verhaltensänderungen kaum oder gar nicht vorbereitet. Trotzdem müssen unsere Schwerfälligkeit und die widerstreben- den Interessen unterschiedlichster Gruppierungen überwunden werden. – Das Bildungswesen ist stärker zu differenzieren, zu internationalisieren und zu straffen. In weiterführenden Schulen und Universitäten ist auf unterschiedliche Begabungen Rücksicht zu nehmen. Die Förderung der Besten muss wieder im Vordergrund stehen und die gezielte Wissensvermittlung

sollte an die Stelle von Debattierzirkeln treten. Längst hat sich als Irrweg erwiesen, dass Internet und Lexika umfassendes Wissen ersetzen können. Nur ausgestattet mit soliden Kenntnissen ist der Mensch in der Lage, schöpferische Arbeit zu leisten.

So mangelt es zurzeit in allen Tätigkeitsbereichen trotz hoher Arbeitslosigkeit an qualifiziertem Personal. An den Universitäten, in den Betrieben, Banken und Behörden, in Anwaltskanzleien, Arztpraxen und Handwerksbetrieben fehlen Mitarbeiter, die die an sie gestellten Anforderungen voll erfüllen können.

Ohne Verzögerung muss die Reform des Bildungswesens angepackt werden, damit der Wissensfundus gelegt wird, der die Generationen der folgenden Jahrzehnte in den Stand versetzt, die Zukunftsaufgaben zu bewältigen. Dieses ist sicherlich ein langfristiger und unumgänglicher Prozess. Selbst die Letzten im Glied dürften mittlerweile verstanden haben, dass der „Freizeitpark Deutschland“ nicht mehr finanzierbar ist und dass leistungs- und technikfeindliche Bildungstheorien unserer Wirtschaft hochgradig geschadet haben. Aus gutem Grund kritisiert unser Bundespräsident den kommerziellen Medienrummel um Pop- und Medienstars zu Lasten der Kenntnis und Lektüre unserer Klassiker. Ist diese Kritik nicht eine ernst zu nehmende Einlassung, über Werteverfall und Verlust an Bildungsanspruch nachzudenken?

Es ist erfreulich, Ihnen berichten zu können, dass wir für unser Großseminar im Februar 2004 einen Gastredner gewinnen konnten, der im vorgenannten Sinne die Thematik „Bildungsmarkt“ abhandeln wird. ■



Titelthema

VDBUM Großseminar 2004

Die Veranstaltung für kompakte Weiterbildung und lebhaften Erfahrungsaustausch zieht wieder Fachleute aus der ganzen Technikwelt in ihren Bann



Bereits das letzte Seminar in Braunlage hat alle Erwartungen übertroffen. Es zeigte deutlich das große Interesse an diesem Branchentreffen und setzte gleichzeitig Maßstäbe für die Veranstaltung im Februar 2004.

Der VDBUM kommt mit einer Themenvielfalt aus den Bereichen Technik, Politik, Wirtschaft und Geisteswissenschaft dem großen Bedürfnis nach Wissen und Erfahrungsaustausch der Fachleute entgegen. Aktuelle Vorträge mit hervorragenden Referenten stehen auf dem Programm und in lebhaften Diskussionen können Meinungen ausgetauscht, gefachsimpelt sowie neue Kontakte angebahnt werden.

VDBUM-Seminar 2004

VDBUM-Großseminar im „Jahr der Technik“6
 Geballtes Wissen – *unterhaltsam, informativ und praxisnah*7
 Veranstaltungsthemen / Vorträge.....9
 Anmeldebogen.....27
 Sonderseminar Verkehrswegebau – Bahnbau – Gerätetechnik...30
 Sonderseminar Spezialtiefbau31

Technik

Seilbaggereinsatz in der dynamischen Tiefenverdichtung...32
Eine bewährte Methode stellt höchste Anforderungen an die Gerätetechnik.
 Wirtschaftlicher durch moderne Steuerungs- und Antriebstechnik34
Die Kosten für das Betreiben von Baumaschinen müssen ganzheitlich betrachtet werden.
 Seilbagger an Gewässern unersetzbar38
 Dienstleister für Raupenkrane und Seilbagger.....39
 Zusatzteile für Erdbauausrüstungen zur sicheren Lastbewegung40

Wirtschaft

Bewertung von Baumaschinen und Aufbereitungsanlagen...42
In Zeiten der Rezession sind spezielle Blickwinkel für die Feststellung des Verkehrswertes einer Baumaschine erforderlich.
 Optimale Auswahl des Maschinenparks45
Kaufen, mieten oder leasen – die richtige Entscheidung kann die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärken.
 Wirtschaft – kurz notiert.....48

Vorschriften & Verordnungen

Richtiger Umgang mit Gefahrstoffen (Teil 1)50
 Aktuelle rechtliche und steuerliche Informationen54

VDBUM Spezial

Eigener Bauhof oder fremd vergeben?55
 Interessante Exkursion mit „Startschwierigkeiten“57
 Hersteller, Fachhandel, Endverbraucher – ein sinnvoller Umweg?60
 Spezial-Know-how vor Ort vermittelt61
 Starke Verjüngung des Beirates63

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen64

Magazin

Editorial.....3
 Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger*69
 Literatur28
 Schulungsveranstaltungen / Vorschau58
 bauma + mining 2004.....70
 Stellenmarkt71
 Messen und Veranstaltungen / Impressum.....74

V n n r w ltw t r ßt n
 um sch n n-H rst ll rn
 st tzt T r x C r r t n
 n utschl n Nr.1
 Un h r w r n zw r
 ut n st n K m kt- un
 u-M sch n n- r r mm
 r W ltr uz rt.
 H r n S m l r n



VDSUM Seminar
 Februar 2004

Teleskoplader

Radlader

Spacht- und
 Silobehälter

Raupenbagger

Steuertechnik
 Müllabfuhr

Mobil-
 Bagger

ex Finanzier-
 solutions

TE E H EFF TE E

33.

VDBUM Seminar

10. bis 14. Februar 2004
Braunlage

- > innovative Lösungen
- > anregende Referate
- > Ideen für die Zukunft

VDBUM-Großseminar im „Jahr der Technik“

VDBUM-Kenner wissen längst, dass im Februar traditionell fünf Tage für ein Großereignis einzuplanen sind, welches in dieser Form in Deutschland keine weitere Entsprechung findet: Das VDBUM-Großseminar des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. ist nach wie vor ein Solitär in der Veranstaltungslandschaft.

Die 33. Veranstaltung dieser Art findet vom 10. bis 14. Februar 2004 wie üblich im Maritim-Hotel Braunlage statt. Von den Organisatoren des einladenden Verbandes, von den hochkarätigen Referenten, den ausstellenden Firmen und den Teilnehmern, wird diese anspruchsvolle Veranstaltung gleichermaßen geschätzt und gepflegt. Schließlich ist die praxisgerechte und moderne Art der Information und Weiterbildung technischer Fachkräfte in verantwortlichen Positionen ein Hauptanliegen des VDBUM, denn sie sichert das berufliche Überleben des Einzelnen

und den Erfolg der Unternehmen im Wirtschaftsbereich Bau und Bautechnik. Als generell erfreulich wertet der VDBUM die Tatsache, dass die Bedeutung gut ausgebildeter und versierter technischer Fachkräfte tendenziell zu gewinnen scheint. Denn dass die Bundesregierung den hohen Stellenwert der Technik symbolisch gewürdigt und 2004 zum „Jahr der Technik“ erklärt hat, wurde sicher nicht ausgewürfelt, sondern ganz bewusst entschieden. Es mag eine Reaktion auf „Pisa“ sein – wer weiß – aber selbst wenn es so ist, wäre dies nicht die schlechteste.

Interesse an technischer Entwicklung zu wecken und dafür auch ungewöhnliche Wege zu gehen, die hoffentlich im Jahr der Technik mit interessanten Angeboten öffentlichkeitswirksam geebnet werden, ist dringend geboten. Vielleicht ist es sogar eine Überlebensaufgabe, den Nachwuchs im technischen Segment ganz gezielt anzusprechen. Die Aufmerksamkeit der Bundesregierung für diesen Teilbereich der Wirtschaft lässt beinahe darauf schließen.

Bei den Teilnehmern der 33. Tagung des VDBUM werden mit dem Ansinnen, Begeisterung für Technik zu entwickeln und entsprechend vorhandenes Wissen zu pflegen und auszubauen, natürlich offene Türen eingerannt. Der Verband betrachtet es schließlich als seine Pflicht, ansprechende und aktuelle Vortragsthemen von hervorragenden Referenten in den Fokus des jährlichen Großseminars zu stellen. Das Ziel der Veranstaltung be-

steht dabei neben der Wissensvermittlung auch im lebhaften Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmern und in der erfolgreichen Anbahnung neuer ge-

schäftlicher Kontakte. Der umfangreiche Themenkatalog des VDBUM-Großseminars 2004 berücksichtigt wie schon die vorjährige Veranstaltung sowohl die Ma-

schinentechnik als auch die Bauverfahrenstechnik. Auf diese Weise wird der VDBUM seinem Anspruch gerecht, Forum für alle interessierten Baufach- ▶

Zwei besondere Referenten

Der Ausnahmemensch: Forschungsorientiert, praxisnah, unterhaltsam

„Dr. Stephan Alexander Jansen ist ein Ausnahmensch“, dieses Urteil über den mit 32 Jahren wohl jüngsten Präsidenten einer deutschen Hochschule fällt Ernst Susanek, Vorstandschef der Zeppelin GmbH. Jansen bringt eine Vision und höchstes



Foto: Zeppelin

Stephan Alexander Jansen

Engagement mit. Beides wird er im Amt des Präsidenten der Zeppelin University brauchen. Hervorgegangen ist die seit Februar staatlich anerkannte Privathochschule aus der "International School of General Management", ihren Namen verdankt sie dem finanziell starken Engagement des traditionsreichen Zeppelin-Konzerns.

Jansen studierte Wirtschaftswissenschaften an anerkannten deutschen und internationalen

Hochschulen. Vier Bücher hat er in seinem jungen Leben bereits verfasst, darunter eins über Mergers & Acquisitions (M&A), das inzwischen als Standardwerk gilt. Daneben gründete er einen Onlinemarktplatz, der heute rund 30 Mitarbeiter beschäftigt. Jansen selbst sieht sich als Anfänger, oder vielmehr als immer-wieder-Anfänger, der gerne Neues anpackt.

Als sein Meisterstück gilt die Gründung des wahrscheinlich weltweit ersten "Institute for M&A" (IMA) in Witten-Herddecke. 1998, mitten in der großen Fusionswelle, hat Jansen daneben auch Konzerne bei Fusionen und Übernahmen beraten, darunter DaimlerChrysler oder auch Mannesmann/Vodafone.

Erfolge feiert er ebenfalls mit seinen so genannten "Leichten Lesungen" über Wirtschaftsthemen. Seine eigene Reihe "Science 'n' Sounds" lebt von der Darstellung neuester Forschungsergebnisse im Wechsel mit House- oder Drum-and-Bass-Musik. Auf unkonventionelle Art verlässt Jansen den Elfenbeinturm. Sein Handwerkszeug beherrscht er als Forscher ebenso wie als sehr guter Wissenschaftler. Daneben ist er ein "Arbeitstier".

Letzteres behauptet wiederum Ernst Susanek.

Der Arzt für Gesunde: Prävention auf Drei-Komponenten-Basis

„Man muss den Menschen behandeln bevor er krank ist“, lautet das Credo von Dr. med. Michael Spitzbart. Dieser ist schon heute eine Legende, noch dazu eine sehr unterhaltsame. Nach dem Medizinstudium in den USA und an verschiedenen deut-

schischen Universitäten, längerer chirurgischer Tätigkeit und der Ausbildung im Fachgebiet Urologie am Klinikum Nürnberg, suchte er seine Berufung in der Akupunktur sowie in der präventiven und orthomolekularen Medizin. Heute leitet der angesehene Mediziner die erste Arztpraxis Deutschlands für Gesunde. Er zählt zu den bekanntesten Gesundheitsexperten Europas. Sein Ruf als international gefragter Referent zum Thema Stressbewältigung im Management baut auf



Foto: Wesp

Michael Spitzbart

weit über 1.000 Vorträge auf Kongressen, Fachtagungen und Symposien. Daneben verpflichten ihn renommierte Firmen bei Fragen des Gesundheitsmanagements und der Mitarbeitermotivation.

Sein gesamtes Wirken ist ein Plädoyer für präventive Medizin und biologische Leistungsmaximierung. Nach einer neuen Methode verbessert er die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit von Kopfarbeitern und Führungskräften. Zu den Seminarteilnehmern und Patienten von Dr. Spitzbart gehören Showstars, hochkarätige Spitzenkräfte aus Industrie und Wirtschaft und so mancher Hochleistungssportler. Alle loben seine Fähigkeit, schwierige medizinische Zusammenhänge unterhaltend auf den wesentlichen Nenner zu bringen. Wer nach Dr. Spitzbart im Internet sucht, wird schnell fündig. Vor allem seine Bücher führen durch Bestsellerplätze zur eigentlichen Person. Wann immer man Gelegenheit erhält, einen Vortrag von Dr. Spitzbart hören – oder besser erleben – zu können, sollte man sich diese nie entgehen lassen. Doch Vorsicht: Wer ihn einmal erlebt hat, will gleich am nächsten Tag sein Leben ändern...

leute zu sein. Die Themen der 25 Einzel-seminare und Workshops im großen Rahmen des Gesamtseminars sprechen für sich selbst. Es geht um harte und weiche Faktoren des Erfolgs, um knallhartes Faktenwissen in einzelnen technischen Segmenten, um die Möglichkeiten der weiteren Verbesserung bekannter Maschinen oder Baugruppen, um den Einsatz der Maschinen bei beispielgebenden Projekten, um Logistik und um gut ausgebildete Menschen, die als Erfolgsfaktor eines Unternehmens wirken. Natürlich spielen auch der sorgsame Umgang mit Material und die Einhaltung neuer Verordnungen und Vorschriften eine Rolle in der Informationsvermittlung im Rahmen des Großseminars.

Der 1. Vorsitzende des Verbandes, Manfred Wichert, verweist in seinem Vorwort zur Programmbroschüre darauf, dass gerade in einer Zeit politischer und wirtschaftlicher Schiefelage – nachdrücklich

bezieht er sich in diesem Zusammenhang auf den katastrophalen Zustand in der Baubranche – jede sich bietende Gelegenheit genutzt werden sollte, um die persönliche Qualifikation zu verbessern, denn zur persönlichen Weiterbildung gibt es keine Alternative! Der VDBUM bietet seinen Mitgliedern und Gästen in Braunlage für die kompakte Weiterbildung ein unvergleichliches Programm an. Womit wir beinahe wieder am Anfang unseres einleitenden Beitrages angekommen wären. Aber der Kreis ist noch nicht ganz geschlossen. Schließlich blieb bisher unerwähnt, dass das Großseminar auch immer unterhaltsame Inspiration als Nebeneffekt mitliefert. Wegen des unglaublichen Erfolges 2002 wurde Dr. med. Michael Spitzbart, der Mediziner für Gesunde und Motivator für alle stressgebeutelten Menschen der Gegenwart erneut als Gastredner verpflichtet. Daneben ist ein zweites High-

light angekündigt: Dr. Stephan Jansen, der wahrscheinlich jüngste Präsident einer deutschen Hochschule, wird – unterhaltsam, wie Kenner seiner Person versichern – zum Thema: „Post Pisa Phänomene – die Megatrends im Bildungsmarkt“ referieren.

Beide Gastredner verbindet eine Eigenschaft: Sie verstehen es glänzend, schwierige wissenschaftliche Zusammenhänge in eine klare bildhafte Sprache zu übersetzen, von der die Zuhörer inhaltlich profitieren und nebenbei den nicht unerheblichen Unterhaltungswert genießen.

Alles – die Themen, der Vorbereitungsstand, die Zahl der bereits angemeldeten Teilnehmer – deutet darauf hin, dass das VDBUM-Großseminar 2004 erneut höchst erfolgreich verlaufen wird. Selbst ein neuer Teilnehmerrekord – im vorigen Jahr kamen 650 Fachleute nach Braunlage – gilt als wahrscheinlich. vdbum ■



ADAC
Sicherheitstraining

Die ADAC Fahrsicherheit GmbH führt bundesweit Fahrsicherheitskurse für Firmenkunden durch, z.B. Sicherheitstraining für Pkw, Kleintransporter und Busse, Sprit-Spar-Training, Off-Road-Training oder Rennstreckentraining.

Wir informieren Sie gerne.

ADAC Fahrsicherheit GmbH
Lieselingsweg 102-104, 53119 Bonn
Tel. 0228-55966-0, Fax 0228-55966-66
info@fahrsicherheit.de

ADAC
ADAC
Fahrsicherheit
GmbH

Mehr Erfahrung und Fahrspaß

Veranstaltungsthemen

Überblick

Veranstaltungsthemen	Firma/Institution
1 Intellectual capital als Erfolgsfaktor	Zeppelin
2 The right technology matters	Commins
3 Mit lokalem Service im globalen Netzwerk	Hoasa-Flex
4 Terex - die Nr. 2!	Schaeff-Terex
5 Ladungsicherung - oft unterschätzt	Meißer
6 Neue Wege in der Baumaschinen-Forschung	BAF-Institut
7 ICH AG - Existenzgründung als Alternative	BMG
8 Wacker - Mit Sicherheit hochwertig	WACKER
9 Schwer- und Großraumtransporte	Ortbeimer
10 ADAC-Flottenseminare: Fahrsicherheit und Kraftstoffeinsparung	ADAC
11 Schnellbahnstrecke Nürnberg-Ingolstadt Feste Fahrbahn Bögl	DB Projekt Bau Max Bögl
12 Unternehmen verpflichten - Herstellerverantwortung: Ein Widerspruch?	TBG
13 Zeppelin Baumaschinen GmbH - Kompetenter Partner der Bauindustrie	Zeppelin
14 Türme für Windenergieanlagen	Bellmer
15 Verdichtungs- und Leitsysteme für den Beton	Ammann Asphalt
16 Schadenbeispiele eines technischen Versicherers	Gerling
17 Neue Technologien in der Fertigtechnik	IF-AG
18 Spundwandsysteme	Thyssen Krupp Bautechnik
19 Entwicklung und Einsatzspektrum der Vibrations-Ramm- und Ziehtechnik	Thyssen Krupp Tiefbautechnik
20 Atlas-Terex: Führend und kompetent in der Zweiwegetechnik	Atlas-Terex
21 Geotechnik und Grabenverbau-Systeme	Isckebeck
22 Wiebe - Erfolg mit Gleisbaumaschinen	Wiebe
23 Unterwasserbauten Taucharbeiten	DCH
24 Anforderungen an die hydraulische Verbindungstechnik	Hoasa-Flex
25 Serviceeinsätze optimieren und Ausfallzeiten minimieren	Commins

Vorträge

1 Intellectual capital als Erfolgsfaktor

Der Zeppelin Konzern setzt zusammen mit seinem Exklusivpartner Caterpillar, dem Weltmarkt führenden Hersteller von Baumaschinen und Motoren, immer wieder Maßstäbe in der Branche.

Eine umfangreiche Palette modernster Produkte sowie zahlreiche Service- und Dienstleistungen, die von der Einsatzberatung über einen schnellen und professionellen Kundendienst bis hin zur Finanzierung reichen, gehören ebenso zu dem Systemangebot von Zeppelin wie ein flächendeckendes Mietstationsnetz und ein professioneller Gebrauchtmaschinen-Vertrieb.

Um seine Spitzenstellung als Europas größte Handels- und Serviceorganisation der Branche zu sichern und weiterhin konsequent auszubauen, ist Zeppelin auf einen Erfolgsfaktor ganz besonders angewiesen: die Menschen im Unternehmen.

Zeppelin investiert sehr viel in sein „intellectual capital“ – dazu gehören u. a. folgende Bausteine:

- professionelles Recruiting
- zielgerichtete Aus- und Weiterbildung
- individuelle und maßgeschneiderte Förderung der Nachwuchskräfte
- erfolgsabhängige Vergütung
- regelmäßige Beurteilung
- offene Kommunikation

Referent: Ernst Susaneck, Vorsitzender der Geschäftsführung des Zeppelin Konzerns

2 The right technology matters

Die richtige Technik zählt, wenn es darum geht, die neuesten Abgasgesetze für Dieselmotoren zu erfüllen. Ab dem 1. Januar 2006 müssen Dieselmotoren ab 129 kW die Stufe 3 der Abgasgesetzgebung in Europa/USA erfüllen. ▶

Wie unterscheidet sich die Stufe 3 von der Stufe 2?

Welche Auswirkungen hat die Stufe 3 auf die Motorentechnologie?

Welchen Einfluss hat die Stufe 3 auf die Integration des Motors in das Gerät?

Die Antworten auf diese Fragen entscheiden darüber, ob der Betreiber von Maschinen mit Stufe 3-Motoren die Maschinen in der gleichen Art und Weise und mit der gleichen Wirtschaftlichkeit benutzen kann.

Cummins investierte allein in den letzten fünf Jahren über eine Milliarde US\$ in die Weiterentwicklung der Motoren. Dabei wurden verschiedene Lösungen in Betracht gezogen, um die Abgasgrenzwerte der Stufe 3 zu erreichen. In den USA setzt Cummins für den Automotive-Bereich die Technik der Abgasrückführung ein. Weitere Möglichkeiten wären eine Abgasnachbehandlung. All diese Lösungen hätten aber verschiedene Nachteile, sowohl technischer als auch wirtschaftlicher Art, mit sich geführt. Cummins hat deshalb alles daran gesetzt, dass Cummins-Motoren die Stufe 3 ohne zusätzliche Technologien erfüllen. Das bedeutet minimalen Kostenaufwand für den Gerätehersteller und überschaubare Technik für den Gerätebetreiber. Dieser Vortrag wird die Vorteile der „In-Cylinder“-Lösung von Cummins anschaulich erläutern und Antworten auf die oben gestellten Fragen geben.

Referent: Dipl.-Ing. Thomas Fellner, Vertriebsleiter Distribution Deutschland/Schweiz, Cummins Diesel Deutschland GmbH, Groß-Gerau

3 Mit lokalem Service im globalen Netzwerk

Seit ihrer Gründung im Jahre 1962 expandiert die Unternehmensgruppe Hansa-Flex mit innovativen Ideen in neue Märkte.

Eine davon war die Gründung eines neuen Geschäftsbereiches, der mit seiner Markteinführung auf dem VDBUM Großseminar im Jahr 2001 vorgestellt wurde – der Hydraulik Schnellservice Flexxpress. Seither avancierte dieses Konzept zur Erfolgsgeschichte für die

Unternehmensgruppe Hansa-Flex. Der Weg zum Erfolg ist genauso Thema wie die Zukunftsperspektiven im Netzwerk logistischer Einmaligkeit. Nicht ohne Grund war diese Neuerung Gegenstand der Auszeichnung „TOP100“, die seit vielen Jahren (in 2003 unter Schirmherrschaft von Prof. Lothar Späth) an innovative Unternehmen im deutschen Mittelstand verliehen wurde.

Das VDBUM Großseminar Braunlage des Jahres 2004 ist erneut Plattform für die Vorstellung eines neuen Konzeptes, das den Begriff „Serviceleistung“ im Bereich der Fluidtechnik neu definieren wird. Mit ihm optimiert man Prozesse, reduziert Aufwendungen für Kosten und Zeit, kann so die Flexibilität und wirtschaftliche Stabilität der Kunden gewährleisten.

Referent: Thomas Armerding, Geschäftsführer Hansa-Flex Hydraulik GmbH, Bremen

4 Terex – die Nr. 3!

Die Terex Corporation ist weltweit die Nr. 3 der Baumaschinenhersteller.

Terex ist mit 14 Produktionsstätten und 3.500 Mitarbeitern vermutlich der größte Baumaschinenhersteller in Deutschland.

Die Schaeff-Terex Gruppe hat durch die Übernahme deutliche Fortschritte in allen Bereichen gemacht.

In dem Vortrag wird auf die Einordnung der deutschen Terex-Unternehmen und deren Produkte eingegangen. Insbesondere werden die folgenden Programmschwerpunkte angesprochen:

- Terex Corporation
- Terex Construction
- Schaeff-Terex Service und Ersatzteile
- Schaeff-Terex Produktprogramm

Ein Schwerpunkt wird die Vorstellung eines der aktuellsten Kompaktmaschinenprogramme der Welt sein: die kompakten Baumaschinen von Schaeff-Terex.

Referenten: Roy Haaker, Leiter Vertrieb und Marketing, Atlas-Terex GmbH, Ganderkesee

Andreas Wild, Geschäftsführer Schaeff-Terex, Langenburg

Dr. Thomas Beck, Leiter Export und Entwicklung, Schaeff-Terex, Langenburg

Peter Hörber, Vertriebsleiter Deutschland, Schaeff-Terex, Langenburg
Mathias Gläser, Leiter Ersatzteile und Servicecenter, Schaeff-Terex, Langenburg

Christoph Goebel, Projektingenieur, Sparte CMT, Schaeff-Terex, Langenburg

5 Ladungssicherung – oft unterschätzt

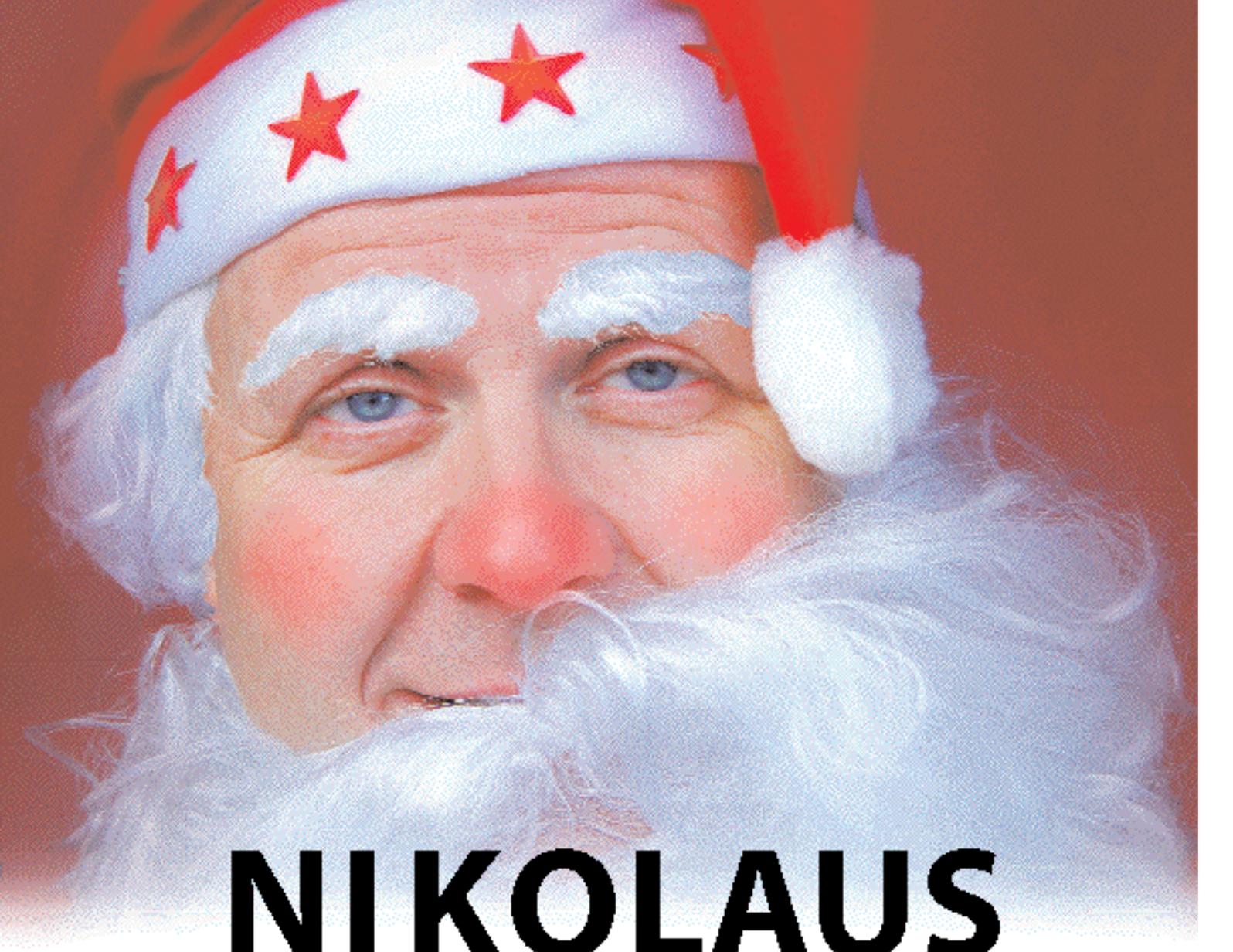
Fast täglich wird in der Presse über verlorene Ladung oder noch schlimmer über Unfälle berichtet. In vielen Fällen ist die Ursache unzureichende oder fehlerhafte Ladungssicherung.

Doch wer ist für die Ladungssicherung zuständig? Die weit verbreitete Meinung, der Fahrer trage die alleinige Verantwortung, ist falsch. Alle am Transport beteiligten Personen sind für die Ladungssicherung verantwortlich. Spätestens seit Inkrafttreten des § 412 HGB am 1. Juli 1998, in welchem dem Absender die Verantwortung für die beförderungssichere Verladung auferlegt wurde. Doch wie sieht ordnungsgemäße Ladungssicherung aus?

Hierbei sind als erstes die fünf Grundregeln der Ladungssicherung zu beachten:

1. Ein geeignetes Fahrzeug ist erforderlich
2. Der Ladungsschwerpunkt soll möglichst auf der Längsmittellinie des Fahrzeugs liegen
3. Nutz- und Achslasten müssen beachtet werden
4. Ladungssicherung gegen unbeabsichtigtes Verrutschen der Ladung anbringen
5. Die Fahrgeschwindigkeit je nach Ladegut an Straßen- und Verkehrsverhältnisse anpassen

Spätestens bei Punkt 4 muss sich für ein Zurrverfahren entschieden werden. Die gebräuchlichsten sind: Formschluss, Niederzurren und Diagonalzurren. Die Auslegung der verschiedenen Zurrverfahren ist in der VDI-Richtlinie 2700 Blatt 2 geregelt. Es liegt zurzeit jedoch die neue EU-Norm prEN 12195 Teil 1 in Brüssel zur Endabstimmung vor. Sobald diese verabschiedet ist, wird sich in der Ladungssicherung noch einiges verschärfen. ▶



NIKOLAUS

Jeder hat Schwächen

DILLIDUR

durch und durch echt!

DILLIDUR
Verschleißfester
Stahl



DILLINGER HÜTTE GTS

info@dillinger.biz
<http://www.dillinger.de>

ANCOFER
STAHLHANDEL GMBH

Rheinstraße 163
D-45476 Mülheim an der Ruhr
Telefon +49 (0)2 08/ 58 02-275
Telefax +49 (0)2 08/ 58 02-219
info@ancoferDE.dillinger.biz
<http://www.ancofer.de>

Um Ladungssicherung überhaupt durchführen zu können, benötigen wir Zurrmittel. Zugelassen sind Zurrseile, Zurrketten und Zurrgurte.

Ladungssicherung ist in der Praxis ein wichtiges Thema. Sie stellt die am Transport Beteiligten immer wieder vor schwierige Aufgaben. Es ist deshalb zwingend notwendig, dass der Ausbildung aller am Transport beteiligten Personen besondere Beachtung zugemessen wird.

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Claus Miethke, Technischer Anwendungsberater Pfeifer Seil- und Hebeteknik GmbH, Memmingen

6 Probleme beim Praxis-einsatz von Baumaschinen: Eine Herausforderung für die Universität?

Die Arbeitsgruppe Baumaschinentechnik innerhalb der Fakultät für Maschinenbau der Ruhr-Universität Bochum hat sich in Zusammenarbeit mit dem IBAF-Institut für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik das Ziel gesetzt, Forschungs- und Entwicklungsthemen zu bearbeiten, die von hohem Praxisinteresse sind und nur auf der Basis einer engen Zusammenarbeit mit den Herstellern, Maschinenbetreibern, Werkstätten und Händlern sinnvoll und praxisorientiert durchgeführt werden können. In den Vorträgen werden dazu anschauliche Beispiele präsentiert.

Teil 1 An der Praxis vorbeigeforscht?

Themen mit hohem Praxisinteresse zu bearbeiten bedeutet, über den aktuellen Stand der Technik und die Möglichkeiten der Baumaschinenhersteller hinaus, Systeme zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten, die die unmittelbaren Wünsche und Forderungen der Baumaschinenanwender berücksichtigen. Entstehen beim Einsatz von Baumaschinen im Feld Probleme,

- z. B. mit
- Vibrationen und zu hohen Geräuschpegeln im Kabineninneren und außerhalb der Maschinen,
 - Schwingungsanregungen aus dem Fahrwerk (Fahrer- und Maschinenbelastung),
 - Ausrüstungen bzw. unterschiedlichen Anbaugeräten,
 - Wartung von Maschinenkomponenten usw.,

so sind dies Fragestellungen, die im Rahmen von Entwicklungsarbeiten der Arbeitsgruppe Baumaschinentechnik der Ruhr-Universität Bochum bearbeitet werden. Dabei ist es ein wesentliches Ziel, Ergebnisse zu erhalten, die letztendlich für den Maschinenbetreiber von hohem Nutzen sind und einen wirtschaftlichen Einsatz der Baumaschinen ermöglichen. Neben rein funktionellen Gesichtspunkten sind die gesetzlichen Anforderungen und umwelttechnischen Aspekte zu berücksichtigen.

Der Leitfaden der Arbeitsgruppe ist der Systemgedanke, der ausgehend von einem ganzheitlichen Ansatz über die Definition von Schnittstellen auch für die Bearbeitung von Detailfragestellungen wesentlich ist, um Entwicklungsergebnisse so aufzubereiten, dass sie bei der Weiter- und Neuentwicklung von Baumaschinen Berücksichtigung finden können und somit die Hersteller der Maschinen direkt davon profitieren.

Referent: Prof. Dr.-Ing. Jan Scholten, Juniorprofessor für Baumaschinentechnik an der Ruhr-Universität Bochum, Entwicklungsleiter IBAF-Institut für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik GmbH

Teil 2 Für jedes Problem eine praxis-gerechte Lösung?

Neben der Bearbeitung forschungsorientierter Themen durch die Arbeitsgruppe Baumaschinentechnik beschäftigt sich das IBAF-Institut für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik im Technologiezentrum an der Ruhr-Universität Bochum vor allem mit der Lösung von Problemen von der Konstruktion bis zum Einsatz von Baumaschinen, wie sie im Tagesgeschäft vorkommen.

Dabei sind es neben technisch anspruchsvollen Fragestellungen häufig Kleinigkeiten, die Probleme im Feld aufwerfen. Bei Kenntnis der baumaschinentechnischen Systemzusammenhänge sind allerdings meist auch durch geringfügige technische Veränderungen Lösungen zu erzielen. Ein typisches Beispiel für derartige Probleme ist die schlechte Manövrierfähigkeit eines Baggers im Feldeinsatz. Technische Verbesserungen lassen sich in diesem Zusammenhang z.B. aus der Modifikation eines nicht ausreichenden Anstieges der Kette oder der Optimierung der Auslegung des Antriebsrades ableiten.

Auch derartige Probleme werden seitens des Institutes und der Arbeitsgruppe bearbeitet und die jeweils richtige individuelle und praxisgerechte Lösung gefunden.

Referent: Prof. Dr. Michael Ketting, Geschäftsführer des IBAF-Institutes für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik GmbH und Honorarprofessor am Lehrstuhl für Maschinenelemente und Fördertechnik der Ruhr-Universität Bochum

Teil 3 Studiert Ihr „Nachwuchs“ bereits Baumaschinentechnik?

Die problemorientierte und einsatznahe Forschungs- und Entwicklungsarbeit an der Ruhr-Universität Bochum garantiert die „Fitness“ der Absolventen für die Praxis. Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, junge Mitarbeiter in den Firmen der Baumaschinenindustrie, aber auch der Werkstätten und Maschinenbetrieberfirmen in Bochum, ausbilden zu lassen. Es wird ein kurzer Überblick über die Ausbildungsinhalte gegeben, der die Entscheidungsfindung zum Studium der Baumaschinentechnik in Bochum wesentlich erleichtert.

Referent: Prof. Dr.-Ing. Jan Scholten, Juniorprofessor für Baumaschinentechnik an der Ruhr-Universität Bochum, Entwicklungsleiter IBAF-Institut für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik GmbH

7 ICH AG – die BMG vermittelt selbständige Maschinisten und Kundendienst-Unternehmer

Auf die Talfahrt der Bauwirtschaft reagieren deutsche Baufirmen mit dem Ausbau der Auslandsaktivitäten und der Forcierung baunaher Dienstleistungen. Dabei vollzieht sich ein ständiger Personalabbau. Unter dem Druck der hohen Arbeitslosigkeit fördert der Gesetzgeber die Selbständigkeit. ICH AG's entstehen und aus den Reihen der Arbeitslosen werden potentielle Existenzgründer mit der Zahlung von Überbrückungsgeld zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit motiviert. Viele Existenzgründer schaffen den Schritt in die Selbständigkeit nicht. Die Abwicklung von Gründungsformalitäten und die alleinige Organisation einer eigenen Firma überfordert die Mehrzahl der Gründungswilligen. Die BauMaschinenGeräteführer GmbH coacht deshalb diesen Personenkreis und begleitet die Existenzgründer bei allen Aktivitäten bis zum Abschluss der Ausbildung zum Unternehmer. Innerhalb dieses Zeitraumes besorgt die BMG das Geschäft, kümmert sich um den Vertrieb und vermittelt Aufträge. Die Selbständigen werden somit vom Tage der Gründung an in die Lage versetzt, Geld zu verdienen und ihrer eigentlichen Kernkompetenz nachzukommen. BMG-Partner werden sorgfältig ausgewählt und nur Fachleute mit vorhersehbarer Kundenakzeptanz und guten Erfolgsaussichten werden in den Partnerkreis aufgenommen. BMG-Partner befinden sich im gesamten Bundesgebiet als Geräteführer auf Baumaschinen im Einsatz. Auf den Bauhöfen und in den Werkstätten ihrer Kunden erbringen sie als selbständige Kundendienst-Unternehmer Serviceleistungen vor Ort.

Mit den potentiellen Kunden arbeiten die Mitarbeiter der BMG eng zusammen. Auf der Basis eines überregionalen, flächendeckenden Dienstleistungsangebotes in der Bundesrepublik werden Kundenwünsche erfüllt und strategische Vorgaben abgestimmt.

Referenten: Dipl. Ing. Hans-Joachim Pietzko, Martin Pietzko, Geschäftsführer BMG GmbH, Gelsenkirchen

8 Wacker: Mit Sicherheit hochwertig

Teil 1 Ein Unternehmen im Wandel

Das für seine enge Kundenbindung bekannte Unternehmen ist international breit aufgestellt und hat zwischenzeitlich den Wandel zur AG mit Konzernsitz in München realisiert. Mit der transparenten Neugliederung des Konzerns wurde damit ein wesentlicher Schritt zur kapitalmarktfähigen Unternehmensstruktur vollzogen. Im Vortrag wird über weitere Details berichtet und über weitere Ziele bei Produkten, Service und Dienstleistungen informiert.

Zu neuerlichen Behinderungen der Baumaschinenhersteller und ihrer Kunden durch neue EU-Verordnungen wird am Beispiel der Noise Directive 2000/14 EU Stellung genommen.

Referenten: Dr. jur. Ulrich Wacker, Dr.-Ing. Georg Sick, Wacker Construction Equipment AG, München

Teil 2 Sicherheitsaspekte beim Betrieb elektrischer Maschinen auf Baustellen

Die elektrische Sicherheit von Elektrogeräten auf Baustellen ist bei Wacker ein zentrales Anliegen in Entwicklung und Service. Konzeptionelle Basisentwicklungen der Vergangenheit wurden in enger Abstimmung mit den Experten der Fachverbände wie z.B. VDE, CEN und CENELEC dem rauen Baustellenbetrieb angepasst und durch praxisgerechte Innovationen ergänzt.

Wacker Umrichter-Technik zur Betonverarbeitung

Die Nutzung elektrischer Maschinen zum Betonieren verlangt umfangreiche Maßnahmen zum Schutz des Bedieners. Hier ist der Hersteller in besonderem Maße gefordert, die Anwender seiner Produkte auch bei verketteten und unabhängig voneinander auftretenden Störfällen zu schützen. Die Vorschriften sind kompromisslos zu erfüllen und wenn möglich zu überbieten. ▶

THE NUMBER ONE

bauma 2004

29. MÄRZ
BIS 4. APRIL
MÜNCHEN

**Hier trifft
sich die Welt!**

Mehr Aussteller mehr Internationalität, mehr Besucher. Die BAUMA edelt Ihren Entgeltkurs fort. Sie ist die wichtigste Messe der Welt für Baummaschinen, Baufeldmaschinen, Baubehälter, Baugeräte und Bergbaumaschinen.

NEW!
INNOVATION
BAUMA
MINING

Messe München GmbH
Tel: (+49 89) 9 00 - 113 00
Fax: (+49 89) 9 00 - 113 00
www.bauma.de

Die Risiken und die Vorschriften werden erläutert und Lösungen anhand der neuen FUE Umformer-Generation vorgestellt.

Bediener-Sicherheit und Komfort bei der Bodenverdichtung im Tiefbau

Beim Führen von Verdichtungsmaschinen im Graben ist der Bediener erhöhter Gefährdung ausgesetzt. Aufwändige Verbauung ist kostenintensiv und kann die Verdichtung behindern.

Im Vortrag wird über den aktuellen Stand der unterschiedlichen Systeme zur Fernsteuerung von Verdichtungsmaschinen informiert. Die in enger Zusammenarbeit mit deutschen und internationalen Berufsgenossenschaften und dem TÜV erarbeiteten Grundsätze werden erläutert und der neueste Stand der Technik präsentiert.

Referenten: Dipl.-Ing. (FH) Michael Steffen, Dipl.-Ing. Matthias Meyer, Wacker Construction Equipment AG, München

**Teil 3
Vibrationsplatten – einmal anders betrachtet**

Die Wirkungsweise von Vibrationsplatten gleicher Leistungs- und Gewichtsklassen, aber mit verschiedenen Erregerkonzepten, wird analysiert. Verdichtungsleistungen und Tiefenwirkungen werden experimentell unter praxisrelevanten Bedingungen überprüft und der Nutzen für den Anwender verglichen.

Für die Verdichtung von Großflächen wird eine bedienungsfreundliche Koppelung von mehreren Großplatten präsentiert.

Referenten: Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Michael Fischer, Dr.-Ing. Stefan Wagner, Dipl.-Ing. Oliver Kolmar, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Lachenmaier, Wacker Construction Equipment AG, München

**Teil 4
Wie viele Takte müssen es sein?**

Jedes bestehende Motorenkonzept hat seine spezifischen Vorteile für handgehaltene Baumaschinen. Wacker als führender Hersteller von Vibrationsstampfern bietet alle verfügbaren Motorenvari-

anten an. Für diese handgehaltenen Geräte mit einem hohen Leistungsgewicht kommt der speziell für hohe Beschleunigungen entwickelte Zweitakt-Motor eigener Fertigung zum Einsatz, der mit Trennsmierung und Ölmangelabschaltung bei unveränderter Austauschbarkeit aller Teile konsequent weiter entwickelt wurde. Zudem sind Stampfer im Programm zur Verfügung, die nur sehr geringe bzw. keine Emissionen emittieren. Dazu zählen der Dieselmotor und der emissionsfreie Elektrostampfer.

Der Vortrag führt durch die verschiedenen Systeme, ergänzt durch wichtige Details und klärt über die bestehenden und zu erwartenden Vorschriften und Auflagen auf.

Referenten: Dr.-Ing. Georg Sick, Dr.-Ing. Otto W. Stenzel, Wolfgang Hausler, Wacker Construction Equipment AG, München

**Teil 5
Aufbruch am Bau – wörtlich genommen**

Bei der Entscheidung für das richtige Aufbruchgerät müssen heute neben der Aufbruchleistung noch viele weitere Kriterien beachtet werden. Stärker in den Vordergrund rücken Verfügbarkeit, Flexibilität, Bedienkomfort, Sicherheit sowie Investitions- und Unterhaltskosten.

Im Vortrag werden diese Kriterien vergleichend für verschiedene handgehaltene Aufbruchgeräte untersucht.

Referent: Dipl.-Ing. Rudolf Berger, Wacker Construction Equipment AG, München

**Teil 6
Auch beim Schneiden gleiche Leistung**

Zeit ist Geld. Mit einer intelligenten Autopilot-Elektronik für die selbstfahrenden Fugenschneider spart man beides! Diese innovative Zusatzfunktion wird betrachtet und vorgestellt. Die neuartige Regelung des Vorschubes beim Fugenschneider garantiert zu jeder Zeit den optimalen Vorschub bei gleichzeitig konstanter Motordrehzahl.

Der Vortrag vermittelt auch, wie der Verbrauch von teuren Diamantscheiben reduziert werden kann.

Referent: Dipl.-Wirt.-Ing (FH) Rochus Gold, Wacker Construction Equipment AG, München

**Teil 7
Sicher geht es auch mit weniger Lärm**

Auf der Basis einer patentierten Technologie wurde ein lärmarmes Rütteltisch entwickelt, der hier erstmals vorgestellt und in seinen wichtigsten Eigenschaften erläutert wird. Die Ursachen der überraschenden Eigenschaften wie

- geringste Lärmentwicklung
 - hohe Fertigungs-Flexibilität
 - niedrigste Investitionen
- werden beschrieben. Der Fachmann erhält wertvolle Anregungen zum Thema Lärmreduktion.

Referent: Dr. Richard Schulze, Wacker Construction Equipment AG, München

„Fly by wire“ in der Betonglättung

Zum Abschluss erleben Sie die Anwendung der „Fly by wire“-Technologie in besitzbaren Flügelglättern. Große Flächenleistungen bei extrem präziser und ermüdungsfreier Bedienbarkeit sind die Highlights dieser Entwicklung, die sich bald bei Flächenarbeiten im Hallen- und Industriebau durchsetzen wird.

Referent: Dipl. Ing. Markus Martin, Wacker Construction Equipment AG, München



9 Schwer- und Großraumtransporte

Die angestrebten Änderungen in der Genehmigungspraxis bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 70 StVZO und im Erlaubnisverfahren nach § 29 Abs. 3 StVZO sind leider nicht eingetreten. Um so mehr ist es notwendig, die vorhandenen gültigen Regelungen auszuschöpfen.

Anhand von Beispielen sollen die rechtlichen Grundlagen und deren Anwendungen dargestellt werden. Dabei ist es wichtig, welche Abmessungen, Achslasten und Gewichte mit und ohne Ladung möglich sind. Von Bedeutung ist auch, welche Art der Ladung (teilbare oder unteilbare) dabei erlaubt wird. Wann ist mit einer besonderen Auflage zu rechnen, z.B. Begleitperson, Fahrzeitbeschränkung, Transportbegleitung usw.?

Für einen wirtschaftlichen Einsatz der Fahrzeuge sind die Möglichkeiten der unterschiedlichen Dauergenehmigungen

und -erlaubnisse auszuschöpfen. Dabei sind deren Grenzen zu beachten. Darüber hinaus sind bei Einzelerlaubnissen die Streckenangaben vollständig anzugeben und teilweise Streckenprotokolle zu erstellen.

Was bringt uns die Zukunft? Ein Ausblick auf die zukünftige Entwicklung im Bereich des Ausnahmegenehmigungs- und Erlaubnisverfahrens wird erläutert.

Referent: *Herbert Ostheimer, Stuttgart*

10 ADAC-Flottenseminare: Fahrsicherheit und Kraftstoffeinsparung

Die ADAC Fahrsicherheit GmbH veranstaltet firmenspezifische Veranstaltungen rund um das Thema Sicherheitstraining. Als innovatives Leistungspaket vermarktet sie im ganzen Bundesgebiet das "Flottenseminar" für Fuhrpark betreibende Unternehmen – unter anderem

auf Europas größter und modernster Anlage, dem ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg. Das zweitägige Leistungspaket bündelt unterschiedliche komplementäre Leistungen der Fahrsicherheit zu einem ausgewogenen Konzept im Sinne einer nachhaltigen Investition für jeden Fuhrpark.

Fahrzeugflotten mit Pkws, Lkws, Bussen oder Kleintransportern "erfahren" in einem ersten Schritt das klassische ganztägige ADAC-Sicherheitstraining. Der folgende Tag wird durch das ADAC SpritSpar-Training eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Modern Drive Technology GmbH wurde ein technisches Konzept entwickelt, mit dem die Teilnehmer lernen, den Kraftstoffverbrauch in ihrem Berufsverkehr um bis zu 25 % zu reduzieren. Ein theoretisches Seminar, definiert durch die spezifischen Bedürfnisse des Unternehmens, vollendet das „Flottenseminar“ – z.B. mit Themen zur Ladungssicherheit, Fahrzeugelektronik oder Stressmanagement. ▶

20 Händler bundesweit

Forma _____

Ansprechpartner _____

PLZ _____

Ort _____

Straße _____

Telefon _____

Telefax _____

E-Mail _____

Ja, ich möchte mehr über die kompakte Welt von AMMANN-YANMAR erfahren. Bitte senden Sie mir Prospekte zu folgenden Produktgruppen zu:

MINIBAGGER
 VID-SERIE
 CARRIER

**MIT SCHUTZDACH (1700 KG) ODER KABINE (1900 KG)
 YANMAR-MOTOREN - LANGER ARM (1300 MM)
 FÜR TIEFERES GRABEN UND MEHR REICHWEITE
 GERÄUMIG UND SICHER DURCH ROPS-KABINE**

AMMANN-YANMAR
Rue de la Tambourine - 52100 Saint-Dizier/France
 Telefax: 0 700 - 5 6 6 7 2 5 3 3 - [0,124 .../min.]
 KOMPAKTE
 E-Mail: sales@ammann-yanmar.fr



Der Zeit kompakt vormun



Kurzheckbagger

Minibagger Yanmar B18 EX

Die Zeiten werden kompakter.

Der AMMANN-YANMAR B18 EX ist ein kompaktes Wunder. Mit verstellbarem Fahrwerk und einer Fahrerkabine wie bei den Großen. Mit mehr Platz für den Bediener.

Zuverlässigkeit, Leistung, Komfort und Sicherheit sind Markenzeichen unserer Kompaktbagger. Überzeugen Sie sich selbst. Denn wir verstehen die Kunst, Bagger zu bauen.

Die Vorteile für das Flotten führende Unternehmen: die Senkung der Unfallzahlen und Ausfallrisiken von Fahrer und Fahrzeug, weniger laufende Kosten für Kraftstoff sowie für Verschleiß an Reifen und Bremsen. In der Konsequenz stehen neue Verhandlungsspielräume mit den Versicherungen bezüglich einer Reduktion der Prämien. Das Praxisbeispiel des Bauunternehmens Max Bögl zeigt, dass sich die Investitionen für das Fahrsicherheitspaket bereits kurz- bis mittelfristig amortisieren.

Referenten: Peter Thiesen – ADAC Fahrsicherheit GmbH, Bonn Sybe Schaap – Firmengruppe Max Bögl, Neumarkt Christian Thiesen – ADAC Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg GmbH, Linthe Norbert Winter – Modern Drive Technology GmbH, Nürnberg

11 Schnellbahnstrecke Nürnberg-Ingolstadt Feste Fahrbahn Bögl

Teil 1 Bayerns größte Baustelle: Die ICE-Neubaustrecke Nürnberg-Ingolstadt

Die 89 km lange ICE-Neubaustrecke (NBS) Nürnberg-Ingolstadt stellt zusammen mit der 82 km langen Ausbaustrecke (ABS) Ingolstadt-München eine Verlängerung des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 8 von Berlin über Halle/Leipzig und Erfurt nach Nürnberg dar. Im Vergleich zur derzeit schnellsten ICE-Verbindung zwischen Nürnberg und München über Augsburg wird sich die Fahrzeit auf der direkteren Verbindung über Ingolstadt um ca. 40 Minuten auf rund eine Stunde verkürzen.

Die NBS Nürnberg-Ingolstadt verläuft fast durchweg parallel zur Autobahn A9 oder unterirdisch in Tunneln. Insgesamt sind neun Tunnel mit einer Gesamtlänge von 27 km zu bauen, davon sechs in bergmännischem Vortrieb und drei in offener Bauweise. Die beiden längsten sind zwischen 7 und 8 km lang und durchschneiden die südliche Frankenalb.

Auf den zwei Streckengleisen der NBS sollen sowohl Personenfern- und -nah-

verkehrszüge als auch schnelle Güterzüge fahren. Die maximale Neigung beträgt 2%. Neben den Tunneln sind zahlreiche Dämme und Einschnitte notwendig. 58 Eisenbahnbrücken überspannen Täler, Flüsse und Straßen, unter anderem Donau, Altmühl und Main-Donau-Kanal. Daneben sind 24 Straßenbrücken als Kreuzungsbauwerke mit der Bahn notwendig. Die maximale Fahrgeschwindigkeit beträgt 300 km/h. Dazu wird der Neubaustreckenteil auf 75 km in fester Fahrbahn errichtet.

Die Inbetriebnahme ist zum Fahrplanwechsel Dezember 2006 vorgesehen. Es wird geprüft, bereits zum Beginn der Fußball-WM ab Juni 2006 einen ICE-Shuttelverkehr zwischen Nürnberg und München einzurichten.

Referent: Dipl.-Ing. Peter Wegerer, DB Projekt Bau GmbH, Leiter des Projektzentrums Nürnberg Großprojekte

Teil 2 System FF Bögl – Ein Gleistragplatzensystem für Hochgeschwindigkeitszüge

Seitens der Betreiber von Hochgeschwindigkeitszügen besteht für den Fahrweg neben dem Verlangen nach Sicherheit, Fahrkomfort und hoher Verfügbarkeit auch die Forderung nach Rentabilität und Wirtschaftlichkeit sowohl bei der Beschaffung als auch im Unterhalt.

Das System FF Bögl (Feste Fahrbahn Bögl) ist eine neue Fahrweggeneration, die diesen Anforderungen bestens gerecht wird. Es besteht aus qualitativ hochwertigen, in Querrichtung vorgespannten Fertigteileplatten, die in einem computergesteuerten Schleifprozess auf die jeweilige Spurgeometrie angepasst werden. Die werkseitig mit den Schienenbefestigungen ausgerüsteten FT-Platten werden in der Strecke mit Hilfe von Richtspindeln, die sich auf der vorgefertigten Tragschicht abstützen, exakt justiert. Der planmäßige Luftspalt zwischen Tragschicht und Platte wird mit einem hochviskosen Bitumen-Zement-Mörtel untergossen. Damit ist die Gleistragplatte kraftschlüssig mit dem Untergrund verbunden.

Die bereits untergossenen Platten wer-

den in Längsrichtung untereinander verspannt und gewährleisten somit einen sehr hohen Verschiebewiderstand. Anschließend werden die Schienen montiert, verschweißt und geschliffen. Bei Bedarf können schallabsorbierende Elemente nachgerüstet werden.

Das System ist wartungsfrei und kann nachjustiert werden – Eigenschaften, die andere Systeme der Festen Fahrbahn nicht bieten können.

Referent: Dipl.-Ing. Walter Antlauf, Gesamtleiter Fahrwege Max Bögl Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Neumarkt

12 Unternehmerpflichten – Herstellerverantwortung: Ein Widerspruch?

Die Wechselwirkung zwischen Betriebs-sicherheitsverordnung und der 9. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz. Die Betriebssicherheitsverordnung wurde im Rahmen der Neuregelung der Betriebssicherheit am 3. Oktober 2002 in Kraft gesetzt. Durch die Zusammenfassung von verschiedenen Vorschriften wurde das Ziel verfolgt, für mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu sorgen. Der Arbeitgeber hat hierdurch die Möglichkeit erhalten, den Arbeitsschutz selbstverantwortlich zu organisieren und zu gestalten. Hieraus erwächst gleichzeitig aber auch die Verpflichtung dazu.

Dem höheren Niveau an Eigenverantwortung wurde durch den Gesetzestext auch ein höherer Mehraufwand beige-stellt. Aus diesen Pflichten erwächst dem Arbeitgeber zusätzlich ein großes Haftungsrisiko. Momentan besteht noch die Möglichkeit, den Mehraufwand durch Orientierung an bestehenden Bestimmungen, wie den Unfallverhütungsvorschriften bzw. DIN-Normen, zu reduzieren. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

In der „Verordnung über Sicherheits- und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit bei Betrieb überwachungsbe-

dürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes (Betriebssicherheitsverordnung – BetrSichV)“ werden durch die § 3 „Gefährdungsbeurteilung“, § 4 „Anforderung an die Bereitstellung und Benutzung der Arbeitsmittel“, § 7 „Anforderung an die Beschaffenheit der Arbeitsmittel“ und § 10 „Prüfung der Arbeitsmittel“ spezielle Anforderungen hinsichtlich der Beschaffenheit von Arbeitsmitteln gestellt.

Speziell der § 7 regelt die Anforderung an die Beschaffenheit der Arbeitsmittel, die durch den Arbeitgeber dem Beschäftigten bereit gestellt werden. Zusätzliche Mindestanforderungen für besondere Arbeitsmittel (mobile Arbeitsmittel) werden hierbei im Anhang 1, Punkt 3 aufgeführt. Die aus dem § 7 abzuleitenden Anforderungen an die Beschaffenheit der Arbeitsmittel korrespondieren mit den grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen der 9. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz.

Welche Pflichten und Möglichkeiten für den Arbeitgeber bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln aus diesem Zusammenhang erwachsen, soll in diesem Beitrag erläutert werden.

Referent: Dipl.-Ing. Reinhold Hartdegen, stv. Leiter der Prüf- und Zertifizierungsstelle, Tiefbau-Berufsgenossenschaft, München

13 Zeppelin Baumaschinen GmbH: Kompetenter Partner der Bauindustrie

Maschinenauswahl, Ausrüstungsmöglichkeiten und Einsatzempfehlungen für den modernen Erdbau.

In Zeiten einer insgesamt verschärften Wettbewerbssituation kommt es um so mehr auf Innovation und Effizienz in der Bauindustrie an. In diesem Umfeld ist die Zeppelin Baumaschinen GmbH ihren Kunden ein zuverlässiger Partner. Als Systemanbieter für Baumaschinen im klassischen Erd- und Straßenbau, Hochbau, Aufbereitungstechnik, Gabelstapler, Forsttechnik und Motoren bietet Deutschlands Marktführer nicht nur innovative Produkte, sondern auch eine Vielzahl an Dienstleistungen. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Systemangebots von Zeppelin ist die umfassende Beratung und technische Unterstützung, wenn es um den Einsatz und die Anwendung der Baumaschinen geht. Denn der Kunde soll die fachlich beste und kostengünstigste Lösung für seine Projekte erhalten. Erdbaumaschinen kommen in fast allen Bereichen der Bauwirtschaft zum Einsatz. Am Beispiel typischer Erdbaumaschinen (Kettendozer, Radlader bzw. Hydraulikbagger sowie knickgelenkte Dumper) werden moderne Ausrüstungsmöglichkeiten und deren Einfluss auf Maschinenauswahl, Produktion und Kosten vorgestellt. Praxisnah erläutert werden auch ausgewählte Einsatzaufgaben mit dazugehörigen Einsatzkriterien bei GPS-Anwendungen auf Baumaschinen, Hydraulikbaggern mit „Tool Control“ bzw. Hydraulikbaggern, die zum Reißen und Fräsen von festen Materialien eingesetzt werden. ▶

Besser zu BauRent als zu teuer!



BAURENT
Besser mieten!

Modernste Baumaschinen führender Hersteller, mit allem, was Sie brauchen. Schnell, günstig und mit kompetentem Service.
Jetzt anrufen: 0180 / 50 50920 (0,12 € / Anruf + MwSt.)
Baurent Baumaschinen Miet-Service GmbH.
Bundesweit in Ihrer Nähe.

www.bau-abc-rostrup.de



**AUSBILDUNGS-CENTRUM
DER DAUWIRTSCHAFT ROSTRUP**



Seilbagger Fahrerschulung

Systembausteine:

- Maschinen- und Steuerungstechnik	05.01. - 09.01.2004
- Mobil-Hydraulik und Seilbaggerwartungstechnik	12.01. - 16.01.2004
- Seilbaggertechnik und Sicherheitsvorschriften	19.01. - 23.01.2004
- Seilbaggertechnik im Praxiseinsatz	26.01. - 30.01.2004
- Praktische Fahrerschulung für Seilbagger	02.02. - 04.02.2004

Intensivschulung:

- Sicherheitstraining für Seilbagger	20.01. - 21.01.2004
- Spezialwissen für Seilbaggerfahrer	22.01. - 23.01.2004

Ansprechpartner: Hermann Greve, Telefon 04403 - 97 95 - 0
e-mail: Greve@bau-abc-rostrup.de

Vollständiges Schulungsangebot unter:
www.bau-abc-rostrup.de (Seminarangebot, Alle Seminare)

Bau-ABC Rostrup Telefon: 0 44 03 - 97 95 - 0
Virchowstraße 5 Telefax: 0 44 03 - 72 18
26160 Bad Zwischenahn e-mail: bockholtz@bau-abc-rostrup.de
Internet: www.bau-abc-rostrup.de

www.bau-abc-rostrup.de

Ein weiterer wesentlicher Baustein für erfolgreiche, profitable Baumaschineneinsätze ist ein effizienter Service. Abgestimmt auf die individuellen Kundenbedürfnisse und ausgestattet mit modernen Tools für Wartung und Reparatur garantiert dieser höchste Qualität und Verfügbarkeit.

Referent: Dipl.-Ing. Stefan Oppermann, Einsatzberater der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching

14 Türme für Windenergieanlagen

In den letzten Jahren hat eine rasante Entwicklung bei der Nutzung einer neuen Energiequelle stattgefunden. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Türmen, die für die Windenergieanlagen eine tragende Rolle spielen.

Als eine Antwort auf geringer werdende Ressourcen auf der einen Seite und größer werdender Umweltbelastung auf der anderen Seite hat sich in den letzten 12 bis 15 Jahren die Erzeugung von Elektrizität aus Wind entwickelt. Eine rasante Entwicklung der Anlagen, zu Beginn gekennzeichnet durch Bastleranlagen mit nur wenigen kW-Leistung und einigen vereinzelt Großwindanlagen, bis zu den heutigen modernen Anlagen der 2- bis 5-MW-Klasse, hat stattgefunden. Dabei sind jedoch schon bald die ersten Serienfertigungen entstanden. Für die neue Entwicklung maßgebend ist sicher auch das Energieeinspeisegesetz. Auf die aktuellsten Änderungen darf man gespannt sein.

Es werden unterschiedliche Turmtypen aus Stahl und Beton erstellt. Bei den Stahltürmen unterscheidet man Gittermast-, Dreibein- und Stahlrohrtürme. Beide Variationen haben Vor- und Nachteile.

Bei den Betontürmen geht die Entwicklung von kleinen Fertigteiltürmen aus einem Stück über große vorgespannte Ortbetontürme zu Fertigteilkonstruktionen aus Einzelelementen, die nach der Montage verspannt werden.

Da Türme Bauwerke sind, müssen Lastannahmen getroffen und statische Berechnungen durchgeführt werden. Insbesondere sind die Nachweise für Stand-

sicherheit, dynamisches Verhalten und Betriebsfestigkeit zu führen. Nachdem zunächst eigentlich keine spezifischen Vorschriften verfügbar waren, sind inzwischen entsprechende Unterlagen vorhanden, die im Augenblick gerade völlig neu überarbeitet werden.

Zunächst wurde effektiv Neuland betreten. So war es auch unvermeidlich, dass Probleme aufgetreten sind und teilweise auch Fehler gemacht wurden. Dies betrifft sowohl die Bauweisen, wie auch manchmal Annahmen bezüglich Lasten oder anderer Randbedingungen, z.B. Baugrund.

Eine Zusammenfassung über die Verwendung der Baustoffe Stahl und/oder Beton kommt letztlich zu keiner klaren Aussage, zu prüfen ist die jeweilige Situation. Zukünftig werden sich die Aufgaben ausweiten. Zukunft: das heißt insbesondere Offshore.

Referent: Prof. Dipl.-Ing. Horst Bellmer, Bellmer Ingenieurgruppe, Bremen

15 Verdichtungstechnik Leitsysteme für den Beton

Teil 1 Steifigkeits- und Ebenheitsmessung mit Verdichtungsgeräten

Die technologischen Fortschritte im Verdichtungsgerätebau ermöglichen es, Bauwerkseigenschaften wie die Tragfähigkeit des Untergrundes oder die Ebenheit einer Planie zu messen und zu dokumentieren.

Die Steifigkeit und Ebenheit einer Bahntrasse gehört mit zu den entscheidenden Kriterien im Eisenbahnbau. Die Steifigkeit bzw. Tragfähigkeit ist die Basis des Systems Trasse – Schiene – Drehgestell – Wagenkasten und muss sehr engen Toleranzanforderungen genügen. Die Ebenheit beeinflusst direkt das Schwingungsverhalten des fahrenden Zuges, der bezüglich des Schienenoberbaus als fußpunkterregtes Schwingungssystem 2. Ordnung betrachtet werden kann.

Die moderne Technologie der Vibrationswalzen von Ammann erlaubt durch Anwendung von arbeitsintegrierter Mess- und Regeltechnik die automatische An-

passung von Amplitude, Frequenz und Walzgeschwindigkeit an den jeweiligen Verdichtungszustand des Untergrundes. Parallel dazu misst die Maschine die Steifigkeit in [MN/m] und prüft damit direkt den Auslegungsparameter des projektierenden Bauingenieurs. Die mit der Walze gemessene Steifigkeit kann sehr einfach an die Werte des klassischen Lastplatten-Versuchs angebunden werden. Ebenso kann die Ebenheit des überwalzten Abschnittes mittels Beschleunigungssensoren hinsichtlich des Frequenzspektrums oder aufintegriert direkt beurteilt werden. Mittels GPS- bzw. Tachymeter-gestützten flächendeckenden Aufzeichnungssystemen wird die Bauwerksqualität in jeder Schicht entlang des gesamten Streckenabschnitts dokumentiert.

Referent: Dr. Roland Anderegg, Leiter Verdichtungstechnologie, Ammann Technologiezentrum, Langenthal, Schweiz

Teil 2 Qualitätsbeton: Das Prozessleitsystem entscheidet über den Erfolg!

Der Preisverfall in der Bauindustrie drückt auf die Margen. Der Kostendruck ist enorm geworden. Die steigenden Qualitätsanforderungen an das Produkt Beton verstärken diese Problematik zusätzlich.

Die optimale Abstimmung des Prozessleitsystems mit den unterschiedlichen Anlagenkonzepten gewinnt immer mehr an Bedeutung. Optimierte Verfahren garantieren eine reproduzierbar hohe Betonqualität. Die Rückverfolgbarkeit ist jederzeit sichergestellt. Das Anlagen-Wartungsmanagement reduziert zudem die Unterhaltskosten erheblich.

In der Vergangenheit wurde das Schergewicht allzu oft auf die Optimierung der Mechanik und der Teilprozesse gelegt, ohne dass dem gesamten Geschäftsprozess die notwendige Beachtung geschenkt wurde. Der Unternehmer ist in der Folge mit der unbefriedigenden Situation konfrontiert, dass täglich Aufwendungen zur Überbrückung der Schnittstellen entstehen.

Die durchgängigen Informatiksysteme von Ammann beschleunigen die Abläufe vom Angebot bis zur Rechnungsstellung,

eliminieren Schnittstellenkosten, verhindern unnötige Fehler und stellen wichtige Informationen rasch zur Verfügung. Zudem sind die Systeme so konzipiert, dass sie organisatorischen Veränderungen nicht im Wege stehen. Das rasche Anpassen an neue Gegebenheiten ist entscheidend für den künftigen Geschäftserfolg.

Referent: Marcel Pilger, Leiter Systementwicklung Ammann Technologiezentrum, Langenthal, Schweiz

16 Schadenbeispiele eines technischen Versicherers

Nichts ist genauso leicht, wie es aussieht. Alles dauert länger, als man erwartet. Wenn irgend etwas falsch gehen kann, dann wird es das – zum schlechtest möglichen Zeitpunkt. (Murphy's Law)

Trotz sorgfältiger Planung und Ausführung können Sachschäden an der Bauleistung auftreten, die das kalkulierte Auftragsergebnis bis auf Null vermindern oder in einen Verlust verwandeln können. Unter bestimmten Voraussetzungen können solche Schäden auch Existenz bedrohende Ausmaße annehmen. Daher sind alle am Baugeschehen Beteiligten gut beraten, sich auch gegen Sachschäden zu versichern.

Die Gerling Allgemeine Versicherungs-AG ist ein führender Versicherer für Bauleistungen, auch im Spezialtiefbau. In ihrer Abteilung Risk Management werden Bauleistungsrisiken für das hauseigene Underwriting beurteilt und während ihrer Realisierung begleitet.

Im Rahmen des Sonderseminars Spezialtiefbau werden vom Referenten Schadenbeispiele aufgezeigt, die trotz guter Planung aufgetreten sind und zum Teil vermeidbar gewesen wären.

Die beispielhaft dargestellten Schadenerfahrungen von Gerling sollen allen Semi-

narteilnehmern nutzen, um Erkenntnisse in Bezug auf ihre eigenen Bauvorhaben zu gewinnen und Sachschäden auch im eigenen Interesse möglichst zu vermeiden. Zusätzlich wird ein Überblick über die Schadenregulierungsgrundsätze der Bauleistungs-Versicherung gegeben.

Der Vortrag wird begleitet von einem erfahrenen Underwriter des Versicherers. Mit ihm besteht nach dem Vortrag die Möglichkeit, Bauleistungsrisiken und ihre verschiedenen Deckungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Referent: Dr. Ulrich Neum, GKA Risk Management, Köln

17 IR-ABG – Vorreiter bei neuen Technologien in der Fertigtechnik

IR-ABG, das weltweit expandierende Unternehmen der Ingersoll Rand Gruppe, hat jahrzehntelange Erfahrung in ▶

Feste Fahrbahn

FF BÖGL

Generationen Wechsel[®]



„Feste Fahrbahn Bögl – ein Quantensprung in puncto Sicherheit und Komfort für den Schienenverkehr. Darauf fahren immer mehr neue Züge ab.“








- kontinuierlich hohe Qualität
- leichtes Auswechseln von z. B. durch Havarie beschädigten Platten
- höchste Gleislagegenauigkeit
- hohe Verfügbarkeit
- keine Verzögerungen durch das Abbinden von Ortbeton
- sehr guter Fahrkomfort
- einfache Nachregulierung durch Anheben und erneutes Untergrießen der Fertigteilplatten im Fall von unvorhergesehenen Setzungen
- witterungsunabhängige Montage ohne Anbindung an ein bestehendes Bahnnetz



MAX BÖGL

Fortschritt baut man aus Ideen.

Industriegebiet Schlierferweide/Bögl
 Postfach 1120 - 92201 Neumarkt
 Telefon (09181) 909-0 - Telefax: (09181) 901061
 info@max-boegl.de - www.max-boegl.de

der Herstellung von Straßenfertigern und Walzen.

Im Dienste seiner Kunden hat ABG Meilensteine in der Technologie des Straßenbaus gesetzt. ABG hält eine Vielzahl von Patenten, etwa bei der Doppelstampfer-technologie, die von Bauunternehmen in aller Welt genutzt wird, um Material mit höchstem Verdichtungsgrad einzubauen. Mit der elektronischen Fertigersteuerung (EPM) hat ABG der Automatisierung der Fertigertechnik den Weg bereitet. Neben moderner Technologie ist der Service eine weitere Voraussetzung, damit sich der Einsatz von Baumaschinen für den Unternehmer rechnet. ABG-Kunden profitieren vom Sales- und Service-netz mit 70 Vertretungen in fünf Kontinenten.

Im Umfeld eines härter werdenden Wettbewerbs gewinnt die Frage nach der Innovationskraft eines Unternehmens zentrale Bedeutung. ABG hat eine Vielzahl wegweisender Lösungen entwickelt, die in der täglichen Praxis Zeit und Geld sparen helfen.

Die neue Bohlergeneration zeichnet sich durch eine Reihe von Patenten aus, die deutliche Arbeitserleichterungen ermöglichen. Der Vortrag erläutert die Technologie der neuen Variobohlen und zeigt auf, welche Verdichtungstechnik für welche Anwendung am besten geeignet ist.

Mit den Fertigern Titan 125 und Titan 326 öffnet ABG ein neues Kapitel im Fertigerbau. Die Maschinen sind wartungsarm wie noch nie, vereinfachen Arbeitsschritte deutlich und sind hochflexibel einsetzbar. Alle Neuerungen werden im Detail vorgestellt, darüber hinaus geht ABG auf Sonderanwendungen und zukünftige Entwicklungen ein, die speziellen Kundenerfordernissen gerecht werden.

*Referent: Dipl.-Ing. Dirk Heims,
Technischer Leiter IR-ABG, Hameln*

18 **Stahlpundwände und Aufbaukonstruktionen für Hochwasserschutzsysteme**

Teil 1

Entwicklung und Technologie der Herstellung neuer Spundwandprofile

Spundwandprofile sind aufgrund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ein wichtiges Element im Tiefbau. Neben der Eröffnung neuer Einsatzgebiete ist die Entwicklung neuer, effizienter Profile eine ständige Herausforderung an den Hersteller von Spundwandprofilen.

Als wichtige Kennzahl spielt das Verhältnis von Widerstandmoment zum Gewicht der Profile eine wichtige Rolle für den ökonomischen Einsatz, wobei ein hohes Widerstandmoment bei möglichst geringem Gewicht im Vordergrund steht. Diese Forderung führt zu möglichst breiten und hohen Profilen, die im Hinblick auf ihre Geometrie zu optimieren sind und einen schnellen und wirtschaftlichen Baufortschritt ermöglichen. Diese Entwicklung führt zu neuen Technologien in der Herstellung der Spundwandprofile, da die größeren Systembreiten und -höhen nur durch Anpassungen in der Anlagenkonzeption realisiert werden können. Hierzu wurden bei der Hoesch Spundwand und Profil GmbH in Dortmund über drei Jahre hinweg konsequent mehrere Großinvestitionen getätigt. Neben der Installation einer großen Elf-Rollen-Richtmaschine zur Erzielung optimaler Geradheitswerte – auch bei schweren und breiten Profilen – wurde eine neue Konti-Adjustage zur Verbesserung des Prozessablaufes in Betrieb genommen. Die größte Investition umfasst den Einbau von zwei zusätzlichen, neuen Walzgerüsten modernster Bauart, die mit hochtechnologischen

Automatisierungs- und Steuerungssystemen ausgestattet sind.

Die durchgeführten Maßnahmen ermöglichen die Herstellung von Larssen-Profilen mit einer Systembreite von 750 mm und einer neuen Z-Profilreihe mit einer Systembreite von 675 mm bei hoher Reproduzierbarkeit der Prozesstechnologie auf dem neuesten Stand der Technik.

*Referent: Prof. Dr. Roland Krengel,
Mitglied der Geschäftsleitung HSP
Hoesch Spundwand und Profil GmbH,
Dortmund*

Teil 2

Stahlpundwände und Aufbaukonstruktionen für Hochwasserschutzsysteme

Die Hochwasserschäden haben in den letzten Jahren verstärkt zugenommen und unsere Volkswirtschaft viele Milliarden € gekostet. Allein das Jahrhunderthochwasser an der Elbe hat auf katastrophale Weise gezeigt, dass mit steigenden Pegelständen die Wassermassen auf die vorhandenen Deiche drückten, diese aufweichten, unter- oder überströmten und letztlich brechen ließen.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten im Hafen- und Spezialtiefbau hat sich das Unternehmen seit vielen Jahren mit dem Thema Hochwasserschutz beschäftigt. Seine Systemlösungen basieren auf Stahlpundwänden, die sich hervorragend zur Deichverteidigung und -verstärkung eignen und in Kombination mit der Gerätetechnik umweltfreundlich und Material schonend eingerammt werden. Die Stahlpundwände fungieren innerhalb der Deiche als Dichtungen und übernehmen stabilisierende Funktion. Selbst wenn die Deichvorderseite weggespült werden sollte, bilden sie eine für das Wasser unüberwindbare Barriere. Droht der Wasserpegel die Deichkrone oder Kaimauer zu übersteigen, ▶

Ausgeschlagene/verschlissene Bohrungen? Ich bin für Sie vor Ort!

Erweiterte Dienstleistung: Mobiler Bohr- und Schweißservice
Bohrwerksarbeiten, mobile Preßarbeiten,
Umänderungen an Baumaschinenteilen



Kühnle Stauffer Straße 19 · 79427 Gewerbepark Breisgau
Tel. 07634/55 14 88 · Mobil: 0171/7 96 91 33 · Fax 07634/55 23 40



Dienstag, 10. 02. 2004

Saal Maritim

20.00

Eröffnung

Dr. Stephan A. Jansen, Sprecher des Präsidiums der ZEPPELIN UNIVERSITY GmbH
„Post Pisa Phänomene – Die Mega-Trends im Bildungsmarkt“

Mittwoch, 11. 02. 2004

Saal Maritim

10. Etage

Salon Timmendorf

Salon Travemünde

08.30 – 09.45

1 Intellectual capital als Erfolgsfaktor

Pause

10.00 – 11.15

2 The right technology matters

Pause

11.30 – 12.45

3 Mit lokalem Service im globalen Netzwerk

Mittag

14.00 – 16.00

4 Terex die Nr. 3!

5 Ladungssicherung – oft unterschätzt

24a

Workshop
Hansa-Flex

Anforderungen an die hydraulische Verbindungstechnik

25a

Workshop
Cummins

Serviceeinsätze optimieren und Ausfallzeiten minimieren

16.15 – 18.00

Pause

6 Neue Wege in der Baumaschinen-Forschung

7 ICH AG – Existenzgründung als Alternative

20.00

Abendveranstaltung

Donnerstag, 12. 02. 2004

Saal Maritim

10. Etage

Salon Timmendorf

Salon Travemünde

08.30 – 10.30

8 Wacker – Mit Sicherheit hochwertig

9 Schwer- und Großraumtransporte

24b

Workshop
Hansa-Flex

Anforderungen an die hydraulische Verbindungstechnik

25b

Workshop
Cummins

Serviceeinsätze optimieren und Ausfallzeiten minimieren

10.40 – 12.30

Pause

10 ADAC-Flottenseminare: Fahrsicherheit und Kraftstoffersparung

Mittag

14.00 – 16.00

11 Schnellbahnstrecke Nürnberg-Ingolstadt: Feste Fahrbahn Bogl

12 Unternehmenspflichten – Herstellerverantwortung: Ein Widerspruch?

24c

Workshop
Hansa-Flex

Anforderungen an die hydraulische Verbindungstechnik

25c

Workshop
Cummins

Serviceeinsätze optimieren und Ausfallzeiten minimieren

16.15 – 18.00

Pause

13 Zeppelin Baumaschinen GmbH – Kompetenter Partner der Bauindustrie

14 Türme für Windenergieanlagen

20.00

Abendveranstaltung

Freitag, 13. 02. 2004

Saal Maritim

10. Etage

Salon Timmendorf

Salon Travemünde

08.30 – 10.30

15 Verdichtungsmesstechnik Leitsysteme für den Beton

16 8.30 - 9.25 Schadenbeispiele eines technischen Versicherers

24d

Workshop
Hansa-Flex

Anforderungen an die hydraulische Verbindungstechnik

25d

Workshop
Cummins

Serviceeinsätze optimieren und Ausfallzeiten minimieren

10.40 – 12.30

Pause

17 Neue Technologien in der Fertigtechnik

18 9.25 - 10.50 Spundwandsysteme

Mittag

14.00 – 16.00

20 Führend und kompetent in der Zweigegetechnik

19 11.05 - 12.30 Ramm-, Vibrations- und Ziehtechnik

Pause

16.15 – 18.00

22 Wiebe – Erfolg mit Gleisbaumaschinen

23 Unterwasserbauten Taucharbeiten

Präsentation von Baumaschinen und -geräten rund um das Tagungshotel

19.00

Abendveranstaltung

Gastredner: Dr. Michael Spitzbart

Samstag, 14. 02. 2004

20.00

VDBUM Jahresball mit den AMORADOS

können schnell Aufsatzkonstruktionen zur Deicherhöhung montiert werden. Die Innovation setzt sich aus dauerhaften Komplettsystemen, einschließlich Planung und Einbringtechnik, zusammen. Mit Spundwänden gesicherte Deiche verhindern Millionenschäden. Somit ergibt sich ein wirtschaftlicher Nutzen, da die Deichsanierung mittels Stahlspundwänden wesentlich günstiger ist als ein traditioneller Deichneubau.

Referent: Dipl.-Ing. Godehard Drees, Geschäftsleiter / Managing Director ThyssenKrupp GfT Bautechnik GmbH, Essen

19 Entwicklung und Einsatzspektrum der Vibrations-Ramm- und Ziehetechnik

ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH mit Sitz in Alsfeld/Hessen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Müller-Vibratoren und Krupp Hydraulik-Bohrhämern incl. Zubehör und mit mehr als 40 Jahren Erfahrung einer der führenden Hersteller in diesem Bereich der Tiefbautechnik.

Mit einem gut sortierten und ideal aufeinander abgestimmten Produktprogramm werden sowohl Standardlösungen als auch die Umsetzung von bedarfsorientierten Individuallösungen, verbunden mit den Vorteilen modernster Technik bei optimalem wirtschaftlichem Einsatz, angeboten.

Einerseits werden die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der modernen Vibrations- und Rammtechnik im Funktionsaufbau, den Kenndaten sowie der Gerätebestimmung anhand der Bodenformation vorgestellt. Im zweiten Teil des Referates wird neben dem bekann-

ten Ramm- und Ziehen von Kanaldielen und Spundbohlen auf Sonder-techniken eingegangen, wie z. B. die Erstellung von Weichgelsohlen, Tiefenverdichtung, Schmalwanderstellung, Rohrrammungen von Schalungsrohren, Verdrängungsrohren, Pfählen, Berliner Verbau, Bodenvernagelung, Gleisbettsimulationen usw.

Dies zeigt die Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten der heutigen modernen Vibrations-Ramm- und Ziehetechnik.

Referent: Dipl.-Ing. Rolf Stoltz, Geschäftsführer ThyssenKrupp GfT Tiefbautechnik GmbH, Alsfeld

20 Atlas-Terex: Führend und kompetent in der Zweivegetechnik

Teil 1 Von Atlas zu Atlas-Terex

Atlas ist Kunden im In- und Ausland seit mehr als 50 Jahren bekannt und hat sich vom Pionier zum weltweit agierenden Baumaschinenhersteller entwickelt.

Die Qualität und ständige Innovation haben das Produkt zu hoher Anerkennung gebracht. Diese herausragenden Merkmale hat die Terex-Organisation erkannt und die Firma Atlas 2001 übernommen. Atlas hat für Terex eine hohe Bedeutung wegen seiner guten Produkte, einem großen und stabilen Händlernetz in Deutschland und den sehr guten Wachstumschancen in einigen europäischen und Überseemärkten. Die Atlas-Produkte komplettieren in idealer Weise die Terex-Palette.

Die Vertriebsorganisation arbeitet mit einer steigenden Zahl an Vertretern im Ausland zusammen und die Terex-Vertriebsfirmen tragen wesentlich zum Erfolg bei.

Referent: Roy Haaker, Gesamteiter Verkauf und Marketing, Atlas-Terex GmbH, Ganderkesee

Teil 2 Die neue Serie 05

Atlas hat auf der bauma 2001 Geräte der neuen Serie 05 vorgestellt. Als logische und konsequente Weiterentwicklung zeigt jetzt Atlas-Terex auf der bauma 2004 weitere Modelle der neuen Produktreihe.

Mit starker materieller und finanzieller Unterstützung von Terex wird die kleine Serie der Geräte weiterentwickelt. Verbesserte Hydrauliksysteme, Fahreigenschaften und Arbeitsweisen, aufbauend auf dem bei Atlas Bewährten, sowie ein neues Design und eine neue Kabine. Alles Entwicklungen, die mit und für die Kunden entstanden, werden die Kompetenz der Atlas-Terex-Geräte im Markt weiter festigen und ausbauen.

Die Weiterentwicklung der 04-Serie zu den neuen 05-Typen garantiert den Kunden, keinen Prototyp, sondern eine bewährte Maschine mit zukunftsweisendem technischem Stand zu erhalten.

Referent: Dipl.-Ing. Klaus Wenke, Verkaufsleiter Bagger Inland, Atlas-Terex GmbH, Ganderkesee

Teil 3 Zweivegetechnik: Kompetenz bringt Erfolg

Die Zweivegegeräte von Atlas haben sich seit Beginn der Entwicklung dieser im Oberbau sehr geschätzten Geräte einen festen Platz unter den ersten Anbietern gesichert. Hier spiegelt sich jahrelange Erfahrung in Konstruktion und Entwicklung, Kooperation mit der Bahn und kundenorientierter Entwicklung in vielen Details wider.



Atlas-Zweiwegebagger sind ein fester Begriff im In- und Ausland. Selbstverständlich erfüllen die Geräte alle Vorschriften der Behörden in Sachen Sicherheit und Einsatz auf dem Schienennetz.

Verschiedene Antriebssysteme, wie auch Reibrolle, erlauben einen Einsatz auf unterschiedlichen Spurbreiten. Die Vielfältigkeit der Arm- und Werkzeugausrüstungen erlaubt jede notwendige Arbeit im Bagger- und Hebeeinsatz.

Die Akzeptanz und der Bekanntheitsgrad der Atlas-Zweiwegebagger führt seit geraumer Zeit zu verstärkten Nachfragen aus dem europäischen Ausland, aber auch z.B. aus den USA. In mehreren Ländern wie Frankreich, Belgien und Schweden werden die Geräte den lokalen speziellen technischen Erfordernissen angepasst.

Referent: Jürgen Pape, Schulungsleiter Zweiwegebagger, Atlas-Terex GmbH, Ganderkesee

21 Schalung und Rüstung – Verbausysteme – Geotechnik

Die Firma Ischebeck wurde bereits 1881 als Schraubstockwerk im heutigen Ennepetal gegründet. Es ist nach wie vor ein selbständiges Familienunternehmen, jetzt von der 4. Generation geleitet. Ischebeck hat sich zu einem führenden System-Geräte-Hersteller für das Baugewerbe entwickelt.

Drei wichtige Produktgruppen werden ständig den veränderten Anforderungen der Praxis angepasst:

- Ankerpfähle (Geotechnik)
- Grabenverbau-Systeme
- Schalung und Rüstung

Für den Spezialtiefbau hat sich das Unternehmen Ischebeck einen Namen in der Ankertechnik gemacht. Für die unterschiedlichsten Einsatzbedingungen und Bodenverhältnisse wurden Geräte und Ankertypen entwickelt, die als Dauer-Ankerpfähle und auch als Baubehelf in der Praxis nicht mehr wegzudenken sind. In dem Referat werden die unterschiedlichen Geräte und Ankertypen, abhängig vom Baugrund, beschrieben und erklärt.

Beanspruchungen von temporären Ankern bis an die Bemessungshöchstgrenze, also weit höher als bei permanenten Ankern, die nur gelegentlich bis zur Bemessungsgrenze belastet werden, verlangt einen häufig höheren ingenieurmäßigen Aufwand für Typenstatik, Zulassung und Bemessungsdiagramme.

Auch und besonders für den Grabenverbau gilt im Unternehmen der Satz:

„Ergonomie- und Arbeitssicherheitsfragen spielen eine große Rolle, kein motorischer Antrieb – der Mensch ist das Maß aller Dinge“.

Baukasten-System:

Wenige verschiedene Einzelteile, die sich auf der Baustelle zusammenfügen lassen, intelligente Systemlösungen, ohne viel falsch zu machen, passend, robust, leicht zu montieren und zu demontieren, ohne stahlbaummäßige Anschlüsse, ohne Kleinteile. ▶

Sennebogen

Vorsprung durch Innovation

- einfach – wirtschaftlich
- flexibel – leistungsstark

Sennebogen

www.sennebogen.com

Perkins
Power Systems Bucker & Essing

NEU SCHNELL GUT

www.pps-perkins.de

NEUMOTOREN
TAUSCHMOTOREN
ERSATZTEILE
SERVICE FÜR:
INDUSTRIE
BAUMASCHINEN
FLURFÖRDERFAHRZEUGE
AGGREGATBAU
LANDMASCHINEN

Ein Unternehmen der **BUEBU**

PPS Bucker & Essing | 49084 Osnabrück | T: 05 41 - 58 47 40
Weitere Tauschmotoren für Mercedes | MAN | Deutz | Hatz
www.buecker-gruppe.de

Was sind Kleinteile in diesem Sinne: „Teile, über die man auf der Baustelle stolpern kann!“

Aber auch im Hochbau ist das Unternehmen eine feste Größe auf dem Markt, zumal die hier entwickelten Schalungssysteme zum Teil als Baukasten eingesetzt werden können. Auch hier gilt, intelligente Systemlösungen ohne viel falsch machen zu können.

Referent: Dipl.-Ing. Ernst F. Ischebeck, Friedr. Ischebeck GmbH, Ennepetal

22 Wiebe – Erfolg mit Gleisbaumaschinen

Das bis heute in Familienhand befindliche Unternehmen entwickelte sich seit 1848 von einer Zimmerei zu einer leistungsfähigen Gruppe, zu der inzwischen zehn Unternehmen mit rund 1.500 Mitarbeitern gehören, die in elf europäischen Staaten tätig sind.

Das Leistungsspektrum reicht vom Ingenieurbau über Hochbau, Schallschutz, Kabelmontage und Tiefbau bis zum Gleisbau mit Dienstleistungen wie Sicherheit, Logistik und Messtechnik. Der Jahresumsatz der Gruppe lag 2003 bei 210 Mio. €. Kontinuierliche Gewinnreinvestitionen sowie eine sorgfältige Auswahl und Entwicklung der Mitarbeiter begründen den Unternehmenserfolg. Die Gleisbaumaschinen ergeben hintereinander gestellt eine Länge von 5,5 km. Das Flaggschiff ist die RPM 2002W (147m lang, 560 t schwer) für die gleisgebundene Untergrundverbesserung. Die Maschine benötigt 24 Bandspeichergewagen zur Materialver- und -entsorgung. Der 750 m lange Zug bewegt sich mit 60-100 m/h, was eine Aushubleistung von 300-500 m³ und eine Einbauleistung von 250-420 m³ bedeutet.

Die Schotterbettreinigungsmaschine RM 801 kann 800 m³ Gleisschotter aufnehmen, reinigen und wieder einbauen. Die VFW 2001 ermöglicht einen simultanen Ein- und Ausbau von Schienen und Schwellen sowie deren Verladung bei einer Vortriebsgeschwindigkeit von 250 m/h.

Zur Ausrüstung gehören Gleis-, Weichenstopf- und Schotterprofiliermaschinen, Zweibege-Unimogs und -bag-

ger, Lokomotiven, Bahnwagen, Portal- und gleisfahrbare Krane.

Die aus der Rüstungstechnik entwickelte Messtechnik ermöglicht die Erstellung von Geo-Radargrammen, die Gleisfehlerdetektion und eine EDV-basierte Auswertung.

Auf dieser Basis sehen Führungskräfte und Mitarbeiter motiviert der Zukunft entgegen.

Referent: Dipl.-Ing. Werner Zitz, Geschäftsführer H. F. Wiebe GmbH & Co. KG, Achim

23 Unterwasserbeton, zuverlässig und umweltfreundlich

Teil 1

DCN Unterwasserbauten

Die Firma DCN Unterwasserbauten ist eine Tochtergesellschaft der Vriens-Rajmakers Gruppe. Bis zum heutigen Tage hat DCN mehr als 2.500.000 m³ Unterwasserbeton in verschiedenen Baugruben in den Niederlanden, Deutschland, der Schweiz und in Österreich eingebaut.

Der Vortrag berichtet u. a. über eine Baustelle der Firma DCN in Hongkong, bei der die Kühlwasserkanäle eines Gaselektrizitätswerkes gereinigt werden und die Fugen zwischen den einzelnen Tunnelementen mittels einer von DCN entwickelten Unterwassertechnologie saniert werden.

Dazu wird eine „Remote operated cleaning machine“ (ROCM), eine Art selbstfahrende Tunnelreinigungsmaschine, eingesetzt. Diese Maschine arbeitet ferngesteuert mittels Kameratechnik und Fühlern.

Referent: Chris Rajmakers, General Direktor Vriens-Rajmakers Gruppe, GJ Weert, Holland

Teil 2

DMI Injektionstechnik GmbH

DMI Injektionstechnik ist ein Unternehmen, das sich auf Baugruben und Bauwerksabdichtungen sowie Bodenverfestigungen und Sanierungen mit Injektionen spezialisiert hat.

Durch seine moderne Maschinenteknik

ist das Unternehmen in der Lage, sämtliche Injektionen (auch PU-Harz Verpressungen) mittels EDV aufzuzeichnen.

Mit einem speziellen Injektionsverfahren und Injektionsmaterial kann die Firma DMI Injektionstechnik Bodenverfestigungen zum Stabilisieren und Abdichten mit Druckfestigkeiten von bis zum 50 Kn/mm² herstellen.

Referent: Walter Münch, Geschäftsführer DMI Injektionstechnik GmbH, GJ Weert, Holland

Teil 3

CarboTech Fosroc

Das Unternehmen ist Hersteller und Lieferant von Injektionsbaustoffen und Ankersystemen sowie Lieferant von Pumpen mit Zubehör und Tunnelzubehör.

CarboTech Fosroc sieht sich mit seiner technischen Erfahrung sowohl im Bergbau als auch im Tunnelbau und bei sonstigen Bauvorhaben als Problemlöser.

Die Geschäftsbereiche des Unternehmens sind Bodenverfestigung, Wasserabdichtung, Verankerung, Hohlräumverfüllung, Rissanierung sowie Kanalsanierung mit Linern.

Referent: Christian Währisch, Betriebsleiter CarboTech Fosroc, GJ Weert, Holland

Workshop 24a - 24d

Anforderungen an die hydraulische Verbindungstechnik

Die Fluidtechnik ist ein sensibles Gebiet. Mit ihr verantwortungsvoll umzugehen, setzt Spezialwissen voraus. Der Workshop beleuchtet die „vorbeugende Instandhaltung“ von allen relevanten Seiten. Theoretisches und praktisches Wissen wird verknüpft, um das Verhalten von Mitarbeitern zu festigen oder zu korrigieren.

- Vertiefung des fachlichen Wissens auf Grund von Entwicklungen und Normungen (fachliche Personalentwicklung gemäß DIN EN ISO 9001 - 2000)
- Ausführliche Darstellung von Elementen, Grundlagen und Techniken der Hydraulikschlauch- und Rohrverbindungstechnik ▶



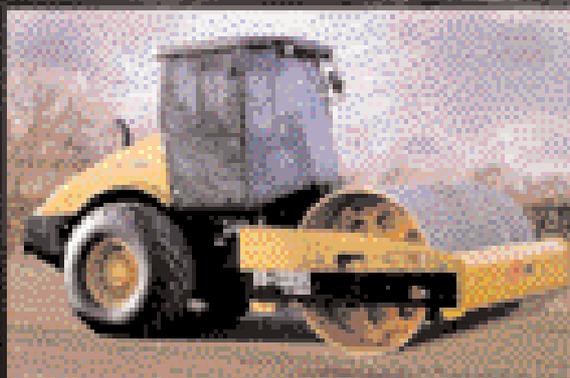
Der flexible Alleskönner
Räderfahrender Titan 473 –
Arbeitsbreiten 2,5 - 9,0 m



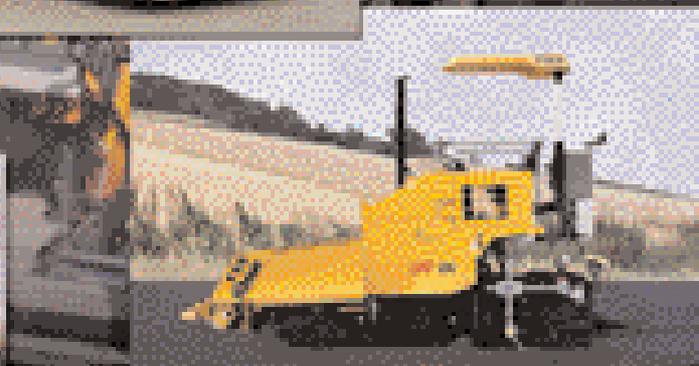
Der Gigant im Straßenbau
Kettenfahrender Titan 529 –
Arbeitsbreiten 3,0 - 16,0 m



**Der neue
Leistungsträger**
Titan 309
Arbeitsbreiten 2,5 - 10,0 m



Wachtkraft auf technologisch hohem Niveau
Erdbauwalze SD-122 TF –
Betriebsgewicht 10,7 t - 18,2 t



**Der starke Kleine mit der
Technik der Großen**
Titan 125 – Arbeitsbreiten 1,5 - 4,0 m

Selbstverständlich verkaufen wir
auch Gebrauchsmaschinen
mit Garantie!

- Sicherheitstechnische Aspekte
 - Lagerung und Einsatzdauer von Hydraulikschlauchleitungen
 - Fehleranalyse von Einbau und Anwenderfehlern
 - Hydraulikschlauchleitungen
 - Rohrverschraubungen
 - Kugelhähne
 - Hydraulikrohrverlegung und -befestigung
- Vermittlung der relevanten und geltenden Normen, Vorschriften und Forderungen der Berufsgenossenschaften
- Neue Einsatzmöglichkeiten, Berücksichtigung des technischen Fortschritts
- Mehr Sicherheit, weniger Maschinenausfallzeiten durch Fehlervermeidung

Referenten: *Dipl.-Ing. Helmut Wettborn, Schulungsleiter und Techn.*

Betriebsw. Ulrich Hielscher, Schulungsleiter, Hansa-Flex Hydraulik GmbH Schulungszentrum, Mülheim

Workshop 25a - 25d

Serviceeinsätze optimieren und Ausfallzeiten minimieren

Der Monteur hat die falschen Ersatzteile dabei. Die Reparatur dauert sehr viel länger als geplant.

Sehr viele Serviceeinsätze könnten schneller und kostengünstiger verlaufen, wenn mehr Informationen und natürlich die richtigen Informationen vorliegen würden.

Dieser Workshop geht auf diese Problematik ein und zeigt anschaulich, wie der Gerätebetreiber anhand von verschiedenen Diagnosemöglichkeiten dem Serviceeinsatzleiter die benötigten Informationen übermitteln kann. Es werden die Cummins-Diagnoseprogramme Quick-Check und Insite mit all ihren Möglichkeiten vorgestellt. Anhand einer Checkliste wird der Gerätebetreiber in

die Lage versetzt, eine ausführliche Beschreibung des Problems und des Motors zu liefern. Dies gewährleistet eine optimale Vorbereitung des Monteurs auf den Serviceeinsatz. Die Reparatur kann in kürzester Zeit ausgeführt werden, die Ausfallzeiten der Maschine minimieren sich.

Referenten: *Dipl.-Ing. Thomas Fellner, Vertriebsleiter Distribution Deutschland/Schweiz, Armin Henrich, Serviceleiter OEM, Cummins Diesel Deutschland GmbH, Groß-Gerau*



Flexibilität ist Trumpf




Mobilsteuerventile
- System Hydrocontrol -
in Sektionsbauweise - 350 bar

Wir liefern und fertigen **Hochdruckzahnradpumpen für schwerste Einsätze**

Die Firma Weser Pumpen GmbH ist Vertriebs- und Service-Partner der Sauer Danfoss. Wir halten ein ständiges Lager an Axialkolben und Gerotormotoren vor. Diese Einheiten sind zum Teil auch als AT-Einheiten sofort verfügbar. Das gesamte Fertigungsprogramm der Hochdruckzahnradpumpen reicht von 4-160 cm. Diese Pumpen sind sofort ab Lager lieferbar. Austauschfähig sind die Pumpen gegen: Commercial - Hamworthy - Kracht. Für das gesamte Pumpenprogramm gibt es Sonderwellen und Sonderflansche als Anbau oder als Durchtriebspumpe. Aus dem Programm gibt es auch Zahnradmengenteiler aus Alu, sowie aus Stahlguss mit denen Ölmengen bis 2500 l geteilt werden können. Die PUMPEN haben in vielen Baumaschinen ihre Qualität bewiesen.

Reparieren	Sauer, Commercial, Rexroth, CharLynn, Eaton, Danfoss, Poclain
Vertreiben	sämtlicher Hydraulikkomponenten
Projektieren	Einzel-, Sonder-, Serienaggregate sowie komplette Hydraulikanlagen

WESER PUMPEN

Güterstraße 10 · 27777 Ganderkesee
Tel. (0 42 22) 7 01 78/7 02 28/7 03 09 · Fax (0 42 22) 29 31

ÖL - Service - Ventile

sauber und umweltfreundlich

Ventilsysteme
Herstellung + Vertrieb

Am Kröckelbach 4
D-64658 Fürth/Odw.
Telefon 0 62 53/43 69
Telefax 0 62 53/34 17
email: skarke@t-online.de
Internet: www.skarke.de






viertel MOTOREN



Motoren-Reparaturwerk + alle Marken
Service + Ersatzteile + Überholung + Austausch

<input type="checkbox"/> Betrieb Mühlberg Tel: 0911-32543-0 Fax: 0911-32543-99	<input type="checkbox"/> Moench. Mühlberg Tel: 07169-4981 Fax: 07169-4983	<input type="checkbox"/> Märkerl. Leipzig Tel: 084335-790-0 Fax: 084335-88774
--	---	---

Service Partner

Cummins Dieselmotoren
Detroit Dieselmotoren
Isuzu Dieselmotoren
Scania Dieselmotoren
Iveco Perini Dieselmotoren
Allison Getriebe
Clark Getriebe
Hirth Achsen

130 9002

33.

VDBUM Seminar

10. bis 14. Februar 2004
Braunlage

- > innovative Lösungen
- > anregende Referate
- > Ideen für die Zukunft

Veranstalter:

VDBUM
Verband der Baumaschinen-Ingenieure
und -Meister e.V.
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 871680
Fax: 0421 - 8716888
zentrale@vdbum.de
www.vdbum.de

Ort:

38700 Braunlage im Harz
Maritim Braunlage
Am Pfaffenstieg



Hotels:

Maritim Braunlage, Tel. 05520 / 8050
Relexa Harz-Wald, Tel. 05520 / 8070

Anmeldung:

Bitte füllen Sie die Anmeldekarte aus. Nach Eingang Ihrer Anmeldung (Anmeldeschluss 20.01.2004) erhalten Sie eine Seminarbestätigung und die Rechnung, sofern Sie in der Reihenfolge des Eingangs innerhalb der Teilnehmerbegrenzung liegen. Nach Rechnungserhalt überweisen Sie bitte umgehend die Seminargebühr bzw. lassen abbuchen. Nur die rechtzeitig bezahlte Seminargebühr (vor Seminarbeginn) ermöglicht die Teilnahme.

Die Seminargebühr überweisen Sie bitte mit Angabe der Rechnungsnummer.

Rücktritt: Ab 31.01.2004 wird der Rechnungsbetrag, abzüglich einer Gebühr von 50% des Betrages, fällig. Bei Rücktritt ab 07.02.2004 wird die gesamte Seminargebühr fällig. Ersatzteilnehmer sind zugelassen.

Anmeldung zum 33. VDBUM Seminar vom 10. bis 14. Februar 2004 in Braunlage

Ich melde mich an für

- Unterbringung Einzelzimmer € 595,- Mitglied im VDBUM
- Unterbringung Einzelzimmer € 735,- Nicht-Mitglied
- Unterbringung zu zweit im DZ p.P. € 475,- Mitglied im VDBUM

Anreise Abreise

Bezahlung

Der Betrag wird

- überwiesen.

Die Rechnung schicken Sie bitte an Firma Privat

- soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto BLZ

Bank Inhaber

In den Seminargebühren sind die Kosten für Übernachtung und Vollpension sowie Workshops und Seminare enthalten. Die Preise verstehen sich inkl. ges. Mehrwertsteuer. Die Rücktrittsbedingungen werden anerkannt.

Workshop-Anmeldung

Ich melde mich für folgende Workshops an:

- Workshop **24** Hansa-Flex a b c d
- Workshop **25** Cummins a b c d

(Die Workshopteilnahme ist nur durch diese schriftliche Anmeldung möglich. Wenn Ihr Wunsch innerhalb der Teilnehmerbegrenzung liegt, geben wir die Zusage in der Seminarbestätigung. Wenn nicht: Warteliste.)

Bestellung VDBUM Seminarband 2004

Seminarteilnehmer bekommen den Band kostenlos!

Ich bestelle Stück des Seminarbandes 2004 mit den Fachaufsätzen zu den Veranstaltungen des 33. VDBUM Seminars für € 12,50 zzgl. ges. MwSt., Porto und Verpackung. (Auslieferung ab 15. Februar 2004)

Datum

Unterschrift

Tunnelbau 2004

Dieses Taschenbuch ist ein praxisnaher Führer und umfassender Ratgeber für alle bei Planung, Genehmigung und Ausführung von Tunnelbauten tätigen Ingenieure. Die Ausgabe 2004 gliedert sich in geotechnische Untersuchungen, Tunnelbau in offener Bauweise und im Untertagebau, Maschinen und Geräte sowie Baustoffe und Bauteile für den Tunnelbau. Wesentliche Schwerpunkte sind geotechnische Voruntersuchungen; Begrenzung der Quelldrücke durch Selbstabdichtung im anhydritführenden Gebirge, Ursachen und Vermeidung von Ter-

min- und Kostenüberschreitungen, Bemessungskonzepte nach DIN, Planung, Bau und Instandhaltung von Eisenbahntunneln, DAUB-Empfehlung, Tunnelschalen aus Stahlfaserbeton, Bahnstreckenunterfahrung, Neubaustrecke zwischen Kanaltunnel und London, Erfahrungen mit Hartgesteinsmaschinen, Versinterungsproblematik von Tunneldrägen.

Der Inhalt ist interdisziplinär angelegt, damit möglichst viele Berufsgruppen miteinander kommunizieren können – gleich ob in Verwaltung, Betrieb, Behörde oder Ausbildung: Fachkompendien als praxisnahe Arbeitshilfe für Planung und Ausführung kleiner und großer Projekte.

Hrsg.: DGGT Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V., Essen, Verlag Glückauf, 2003, 28. Jahrgang, 24,80 €

Info: www.vge.de

Anmeldung

VDBUM
Verband der Baumaschinen-
Ingenieure und -Meister e. V.
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr

Seminarartefnehmer
Name, Vorname
Straße
PLZ, Wohnort
Firmenanschrift
Telefon
Fax
E-Mail
Datum, Unterschrift

Die neuesten EG-Transportgenehmigungen für grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr

Seit der letzten Ausgabe im April 1997 haben sich im Bereich grenzüberschreitender Transporte viele EG-Änderungen ergeben, die Herbert Ostheimer zusammengetragen und in seinem Buch „Der Ostheimer“ veröffentlicht hat.

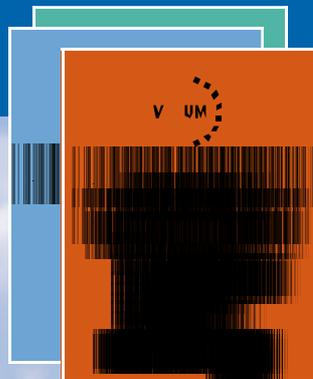
Die in Kürze erscheinende 3. Auflage enthält die neuesten EG-Richtlinien und alle Ausnahmegenehmigungen für den Transportbereich u. a.

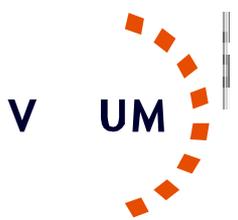
- die 53. Ausnahmeverordnung
- die Verordnung über den grenzüberschreitenden Güterkraft- und Kobotageverkehr
- Mautgesetze
- die Fahrpersonalverordnung
- EWG-Verordnungen über Kontrollgeräte und Sozialvorschriften
- § 59a StVZO Anwendung von Artikel 6 der Richtlinie 96/53 EG des Rates über den Nachweis der Übereinstimmung
- Übersicht der Dauererlaubnisregelungen in den einzelnen Bundesländern usw.

In diesem Buch sind praktische Lösungen und Beispiele auf alle speziellen Probleme zu finden, die sich aus den gesetzlichen Regelungen ergeben.

Herbert Ostheimer, Lectura-Verlag, Nürnberg, 89,00 €

Info: www.lectura.de





VDBUM Sonderseminar

Gleisgebundener Verkehrswegebau – Bahnbau – Gerätetechnik



Sonderveranstaltung im Rahmen des
33. VDBUM-Großseminares im Hotel Maritim in Braunlage
am Donnerstag und Freitag 12./13. Februar 2004

Donnerstag, 12. 02. 2004

Saal Maritim

14.00 – 16.00

11 Schnellbahnstrecke
Nürnberg – Ingolstadt
Feste Fahrbahn Bögl

Pause

16.15 – 18.00

13 Zeppelin Baumaschinen GmbH –
Kompetenter Partner der
Baumindustrie

20.00

Abendveranstaltung

Weitere Informationen zum Inhalt der
Vorträge finden Sie auf Seite 16

Interessierte, die im Rahmen des
33. VDBUM-Seminars ausschließlich
den Themenkomplex „Gleisgebundener
Verkehrswegebau – Bahnbau – Gerätetechnik“
wahrnehmen wollen, können sich
mit anhängender Karte dafür anmelden.
Die Teilnahme an anderen Referaten
ist ausgeschlossen.

Leistung: 6 Vorträge, 2 Mittagessen,
1 Abendessen und
1 Übernachtung mit Frühstück (Do / Fr).

Kosten: EUR 318,00 einschl. MwSt.
Jede weitere Übernachtung: EUR 95,00

Freitag, 13. 02. 2004

08.30 – 10.30

15 Verdichtungsmesstechnik
Leitsysteme für den Beton

Pause

10.40 – 12.30

17 Neue Technologien in der
Fertigertechnik

Mittag

14.00 – 16.00

20 Führend und kompetent
in der Zweiwegetechnik

Pause

16.15 – 18.00

22 Wiebe – Erfolg mit
Gleisbaumaschinen

Bitte kopieren und per Post oder per Fax senden

Hiermit melde ich mich an für das **VDBUM Sonderseminar
Gleisgebundener Verkehrswegebau**

inkl. 6 Vorträgen, 2 Mittagessen, 1 Abendessen
und 1 Übernachtung mit Frühstück im Einzelzimmer
zum Preis von EUR 318,00.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Firmenanschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Extra-Anmeldung

für Nicht-Seminarteilnehmer

für das VDBUM Sonderseminar **Gleisgebundener Verkehrswegebau**
am Donnerstag, den 12. Februar und Freitag, den 13. Februar 2004
im Maritimhotel Braunlage, Am Pfaffenstieg, Tel. 05520 / 8050
Anmeldeschluß: 12. 01. 2004

Bezahlung

- Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicken Sie bitte an Firma Privat
 Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto

BLZ

Bank

Inhaber

- Ich buche zusätzlich Übernachtungen: Mi / Do Fr / Sa

Per Post oder per Fax an:

VDBUM
Verband der Baumaschinen-
Ingenieure und -Meister e.V.
Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr

Tel.: 0421 - 871680
Fax: 0421 - 8716888
zentrale@vdbum.de
www.vdbum.de



VDBUM Sonderseminar

Spezialtiefbau

Rammen – Ziehen – Bohren Unterwasserarbeiten



Sonderveranstaltung im Rahmen des
33. VDBUM-Großseminars im Hotel Maritim in Braunlage
am Freitag, 13. Februar 2004

Freitag, 13. 02. 2004

Seminarraum 10. Etage

08.30 – 09.25	16	Schadenbeispiele eines technischen Versicherers
09.25 – 10.50	18	Spundwandssysteme
11.05 – 12.30	19	Ramm-, Vibrations- und Ziehtechnik
14.00 – 16.00	21	Geotechnik und Grabenverbau-Systeme
16.15 – 18.00	23	Unterwasserbauten Taucharbeiten

Weitere Informationen zum Inhalt der Vorträge finden Sie auf Seite 19

Interessierte, die im Rahmen des 33. VDBUM-Seminars ausschließlich den Themenkomplex „Spezialtiefbau“ wahrnehmen wollen, können sich mit anhängender Karte dafür anmelden. Die Teilnahme an anderen Referaten ist ausgeschlossen.

Leistung: 5 Vorträge, 1 Mittagessen
Kosten: EUR 168,00 einschl. MwSt.

Auf Wunsch sind wir bei der Vermittlung einer Übernachtung gern behilflich (EUR 95,00).

Bitte kopieren und per Post oder per Fax senden

Hiermit melde ich mich an für das
VDBUM Sonderseminar Spezialtiefbau
inkl. 5 Vorträgen und 1 Mittagessen
zum Preis von EUR 168,00.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Firmenanschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

Extra-Anmeldung für Nicht-Seminar Teilnehmer

für das VDBUM Sonderseminar Spezialtiefbau
am Freitag, den 13. Februar 2004
im Maritimhotel Braunlage, Am Pfaffenstieg, Tel. 05520 / 8050
Anmeldeschluß: 12. 01. 2004

Bezahlung

Der Betrag wird überwiesen. Die Rechnung schicken Sie bitte an Firma Privat

Der Betrag soll per Bankeinzug abgebucht werden (nach Erhalt der Rechnung)

Konto BLZ

Bank Inhaber

Ich buche zusätzlich Übernachtungen: Mi / Do Fr / Sa

Per Post oder per Fax an:

VDBUM	Tel.: 0421 - 871680
Verband der Baumaschinen- Ingenieure und -Meister e.V.	Fax: 0421 - 8716888
Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr	zentrale@vdbum.de
	www.vdbum.de

Seilbaggereinsatz in der dynamischen Tiefenverdichtung

Wer aus 25 m Höhe ein 25 t schweres Gewicht auf den Boden fallen lässt, muss nicht unbedingt böse Absichten gegen seinen Nachbarn oder andere Zeitgenossen hegen. Für ein solches Vorgehen gibt es gute Gründe – und auch die erforderliche Technik.

Dipl.-Ing. Franz Lücke von Brückner Grundbau, München, ist ein friedfertiger Mensch, der dennoch zwischen Februar und April 1999 auf einer alten Außenkippe im Tagebau Schöningen bei Helmstedt an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze zigtausend Mal ein solches Gewicht auf den Boden fallen ließ. Grund hierfür war die Vergleichsmäßigung bodenmechanischer

nem bestimmten Raster mehrfach auf den Boden fallen gelassen. Eine bewährte Methode, die ursprünglich aus Frankreich kommt und die Brückner Grundbau weiterentwickelt und perfektioniert hat. Erst jetzt, wo die richtige Gerätetechnik vorhanden ist, setzte sie sich verstärkt in Deutschland durch, erklärt Lücke. An den Seilbagger werden nämlich extreme Anforderungen gestellt.



25 t aus 25 m Höhe: Das Freifallgewicht schlägt in einem definierten Raster auf und sorgt so für eine dynamische Verdichtung des Kippenbodens.

Eigenschaften einer ca. 5 ha großen Fläche bis in etwa 10 m Tiefe auf einer bis zu 30 Jahre alten Kippe, welche die Norgam, eine Tochter der BKB (Braunschweigische Kohlenbergwerke AG) als Mineralstoffdeponie nutzen wird. Das quadratische Gewicht wurde dazu aus der beschriebenen Höhe von einem 6120 HD Starlifter von Sennebogen in ei-

Und da hat er Recht. Die beiden 250-kN-Freifallwinden des 6120 HD heben das Gewicht, elektronisch überwacht, an und dann schlägt es auf den sandigen Kippenboden nach 25 m freiem Fall mit ungeheurer Wucht auf. Sobald es auf dem Boden auftrifft, müssen die Windenbremsen sofort schließen, damit nicht das 34 mm starke Stahlseil abge-

spult wird – eine komplizierte Regelelektronik überwacht deshalb permanent die Länge des Seiles, die Zugkraft, den Synchronlauf der beiden Winden und viele weitere Parameter. Auch dem 34-m-Schwerlastausleger wird Extremes abverlangt. Beim Anheben des Gewichtes wird er voll beansprucht – sobald das Gewicht aufschlägt, wird er schlagartig entlastet, schnell in die hydraulisch gedämpften Rückfallstützen zurück und schon beginnt der Belastungszyklus von neuem.

Extremen Anforderungen angepasst

Für derartige Einsätze hat Sennebogen-Vertriebspartner Kipphardt in Duisburg eine Spezialmaschine bauen lassen. 8 m lange Raupenfahrwerke (Spurweite 5,2 m), bestückt mit 1.000-mm-Dreistegbodenplatten, verhindern ein Einsinken des über 100 t schweren Seilbaggers. Damit das Gerät sicher steht, wurden 32 t Ballast, die selbsttätig mit dem A-Bock aufgenommen werden können, angebaut. Herzstück des Antriebsstranges ist ein 366 kW starker Caterpillar-Motor 3408 DITA, der u.a. die zwei verstärkten Kran-Freifallwinden mit jeweils 250 kN Zugkraft antreibt. Diese müssen, da sie hintereinander im Unterwagen eingebaut sind und beide parallel das Fallgewicht anheben, trotz unterschiedlich abgespulter Seillängen absolut synchron laufen, da das Gewicht immer waagrecht auf den Boden aufschlagen muss.

Die mit keinem anderen Einsatz vergleichbaren Beanspruchungen des Kranes in der dynamischen Tiefenverdichtung wirken sich auf viele Komponenten aus – so ist der Ausleger-Hammerkopf hier statt der sonst üblichen gewichtsparenden Kunststoff-Seilrollen mit Stahl-Seilrollen bestückt. Aber das ist noch längst nicht alles. Der 1.000 l fassende Dieseltank wird mit Zusatzstreben wegen der extremen Erschütterungen

gesichert. Die bei jedem Verdichtungs-vorgang bis aufs Äußerste beanspruchten Lager der Rückfallstützen wurden verstärkt, die Nackenseile zum Halten des Auslegers sind mit Bügeln gesichert, damit sie sich nicht ineinander verfangen. Da Wartungsfahrzeuge aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse nur mit großen Mühen zum 6120 HD in Schöningen vordringen können, wurde er mit dem patentierten Hydro-Clean-System von Sennebogen ausgerüstet. Diese Filter fangen feinste Verunreinigungen des Hydrauliköles auf, zusätzlich wird das im Öl anfallende Wasser absorbiert. Kurzum: die Standzeit des Hydrauliköles verlängert sich um ein Vielfaches.

Schutzpaket für den Fahrer

Wenn wenige Meter vor der Windschutzscheibe ein Gewicht mit der Kraft einer kleinen Bombe in den Boden einschlägt, ist die Baggerfront quasi unter „Beschuss“. Deshalb ist die superschallgedämmte Sennebogen-Komfortkabine F2000, selbstverständlich als FOPS-Kabine (Falling Objects Protection System) ausgeführt, panzerverglast und mit einem Spezialschutzgitter bestückt. Abgerundet wird die Ausstattung mit einer Klimaanlage und einer Atemschutzanlage Hauser aus Krefeld für den Betrieb auf kontaminierten Böden (bei dem hier

beschriebenen Einsatz nicht erforderlich) und mit einem vielfach verstellbaren pneumatisch gedämpften Komfort-Fahrersitz mit Heizung und Bandscheiben-

drucke, -temperaturen, Füllmengen, prozentuale Belastung der Maschine und viele weitere Parameter permanent Auskunft gibt.



Die Fachleute des ausführenden Unternehmens loben besonders das exzellente Zusammenspiel von Steuer-, Elektronik- und Antriebskomponenten des 6120 HD. Besonders die feinfühlige Steuerung der beiden Freifallwinden erweisen sich in diesem Einsatzfall als Plus.

stütze. Zahlreiche Displays informieren den Fahrer über sämtliche Betriebszustände des Seilbaggers. Die Krüger-LMB wird ergänzt durch die Steuerelektronik für die dynamische Tiefenverdichtung und mit dem serienmäßigen Sennebogen-Diagnosesystem SDS, das über Öl-

Starlifter-Version verzichtet auf Hilfskran

Das Aufrüsten großer Spezialmaschinen erfordert normalerweise einen leistungsstarken und teuren Hilfskran. Anders bei der Starlifter-Version der schweren Sennebogen-Seilbagger/Trägergeräte. Das auf einem Tieflader abgestellte Grundgerät wird ohne Ketten an die Baustelle geliefert. Dort hebt sich der Starlifter selbsttätig mit vier am Unterwagen montierten Hydraulikzylindern an, hebt mit A-Bock und Grundauslegeelement die Raupenfahrwerke vom Tieflader und setzt sie selbst an den Grundrahmen. Danach erfolgt die Ballastierung mit dem nach hinten abknickbaren A-Bock und einer Hubvorrichtung. Das fertig ballastierte Gerät kann dann mit dem Grundausleger die Ausleger-Teilstücke selbst abladen, bereitlegen, und innerhalb weniger Stunden ist der 6120 HD komplett aufgebaut.

Info: www.sennebogen.com

Ihr zuverlässiger Partner für Industrie, Handwerk, Baugewerbe, Werften und Schifffahrt

Uwe Kloska GmbH
 28217 Bremen - Hülauer Str. 15
 Tel.: 0421 818020 - Fax: 0421 8180220
 Produktion: Adam-Opel-Str. 13
 Tel.: 0421 649740 - Fax: 0421 6497440

Uwe Kloska GmbH
 27570 Bremerhaven - Klüfmannstr. 5
 Tel.: 0471 932200 - Fax: 0471 9322040

SVR Rostock GmbH
 Goethe-Str. 1A - 18147 Rostock
 Tel.: 0381 670190 - Fax: 0381 6701999

SVR Niederlassung Bremerhaven
 Tel.: 0471 9322070 - Fax: 0471 9322068

SVR Niederlassung Greifswald
 Tel.: 03834 56670 - Fax: 03834 566720

Gömer GmbH
 Adam-Opel-Str. 13 - 28217 Bremen
 Tel.: 0421 6492420 - Fax: 0421 6492410

ASK Kloska GmbH
 Ulfenholzstr. 14 A - 26125 Sande
 Tel.: 04472 95300 - Fax: 04472 953099

Wirtschaftlicher durch moderne Steuerungs- und Antriebstechnik

Ing. Josef K. Schmid

Entscheidend ist, was hinten rauskommt! Dieser Spruch eines nicht ganz unbekanntenen deutschen Politikers gilt auch, wenn es um die Wirtschaftlichkeit von Baumaschinen, in diesem Fall speziell die von Seilbaggern, geht.

Im Fall von Seilbaggern lässt sich die Wirtschaftlichkeit je nach Einsatzart schlussendlich mit einer einzigen Zahl für die Kosten ausdrücken, nämlich in € pro m³ gewonnenem Kies beim Schleppschaufeleinsatz, in € pro m² hergestellter Schlitzwand beim Schlitzwandgreifereinsatz oder in € pro m Gründungspfahl bei Gründungsarbeiten usw. Moderne Steuerungs- und Antriebstechnik kann helfen, die Kosten pro Leistungseinheit zu

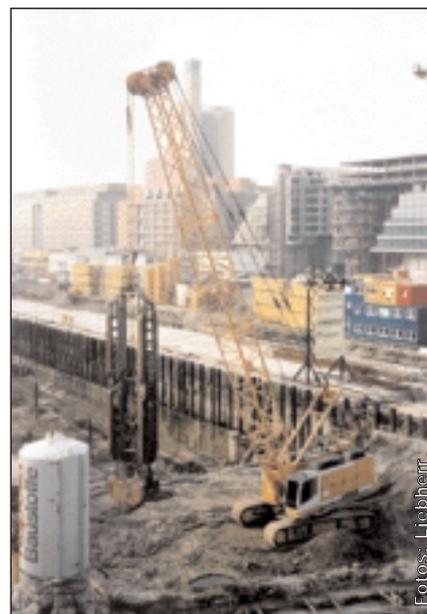
senken und damit einen Wettbewerbsvorteil zu erzielen.

Zurück zu den Grundlagen

Zur Ermittlung der oben genannten leistungsbezogenen Kosten ist zunächst zu klären, was die Maschine pro Arbeitsstunde kostet. Anschließend dividiert man diese Kosten durch die Leistung pro Stunde und erhält die leistungsbezoge-



Liebherr Hydro-Seilbagger HS 855 HD – Schlitzwandgreifereinsatz.



Liebherr Hydro-Seilbagger HS 873 HD – Schlitzwandgreifereinsatz.

nen Kosten. Die Kennzahlen aus der deutschen Baugeräteliste (2001) für dieselhydraulische Seilbagger (Motorleistung > 75 kW) ergeben folgende prozentuale Aufteilung der Kosten:

Abschreibung	25 %
Verzinsung	8 %
Reparatur und Wartung	25 %
Kraftstoff + Schmierstoffe	24 %
Bedienung	18 %

Demnach sind die Kosten für Kraftstoff und die Kosten für Reparatur/Wartung fast gleich groß wie die Abschreibungskosten, für die der Gerätepreis verantwortlich ist. Die Kosten für den Bediener machen ebenfalls fast 20 % der Gesamtkosten aus. Ein Teil der Kostenkomponenten kann mit der Steuerungstechnik nicht beeinflusst werden. Aber für den Rest ergeben sich folgende Hauptziele für eine moderne Steuerungstechnik:

- Reparatur- und Wartungskosten möglichst gering halten, d.h. Probleme der Maschine frühzeitig anzuzeigen und bei einer eventuellen Fehlersuche, optimale Unterstützung zu bieten.
- Möglichst viel Leistung pro Zeiteinheit erzielen, indem der Bediener in seiner Arbeit optimal unterstützt wird. (Diese Maßnahme verbessert generell die leistungsbezogenen Kosten.)
- Treibstoffverbrauch möglichst minimieren.

Kostenkomponente Reparatur und Wartung

Bei den Reparaturkosten kommt ein Faktum ganz besonders zum Tragen: Seilbagger im Spezialtiefbau sind Schlüsselmaschinen, die einen ganzen Produktionsprozess am Leben halten. Im Falle eines Stillstandes, ist mit hohen Ausfallkosten zu rechnen. Neben den Kosten für die ausgefallene Maschine muss eine ganze Reihe weiterer Kostenfaktoren bedacht werden – anfallende Personalkosten während der Stillstandszeit, Leihgebühren für Ersatzmaschinen, Materialkosten aufgrund von Lieferungen (Beispiel Betonlieferungen), welche nicht termingerecht eingebaut werden können. Schlussendlich kann sogar der Endtermin in Gefahr kommen, was mitunter empfindliche Verzugsstrafen zur Folge hat. Daher ist es gerade bei solchen Schlüsselmaschinen äußerst wichtig, dass die Steuerungstechnik schon vor einem Stillstand Hinweise auf entstehende Probleme gibt. Oft kommt es so nicht zu einem Stillstand, sondern es wird lediglich die Funktion der Maschine zum Teil beeinträchtigt.

Eine Möglichkeit, Probleme frühzeitig erkennen und beheben zu können, bietet die Liebherr-Werk Nenzing GmbH mit ihrer neuesten Generation an Hydro-Seilbaggern. Diese Spezialtiefbau-Maschinen verfügen über ein Modem, mit welchem über das Mobiltelefonnetz und somit über weite Entfernung direkt Verbindung mit der Maschine aufgenommen werden kann. Eventuell auftretende Fehler können online ausgelesen werden. Zudem ist es möglich, im laufenden Betrieb Messungen an allen zugänglichen Signalen in Echtzeit vorzunehmen. Das ist notwendig, weil oft erst der genaue, zeitlich richtige Vergleich mehrerer Messsignale, eine Eingrenzung des Problems zulässt.

Falls es sich um sporadisch auftretende Probleme handelt, können auf der Steuerung Auslösebedingungen gesetzt werden, die auch bei ausgeschalteter Maschine erhalten bleiben. Falls die Auslösebedingungen erfüllt werden, wird eine Aufzeichnung gestartet, die auch Messungen enthalten kann, die vor dem eigentlichen Auslösezeitpunkt stattgefunden haben. So ist es möglich, den zeitlichen Verlauf von Messsignalen vor, während und nach der Auslösebedingung zu beobachten. Mit diesen Werkzeugen ist eine beinahe 100 %ige Fehleridentifikation gewährleistet und es wird in vielen Fällen möglich, den Monteur schon mit den richtigen Ersatzteilen auf den Weg zu schicken. Manchmal lässt sich das Problem auch über eine veränderte Einstellung der Maschine lösen. ►

Jetzt geht's rund!

Der 8080 ZTS von JCB

- Kraftvoll
- Kompakt
- Komfortabel
- Automatische Leistungsregelung
- Schadstoffarmer Motor
- Geräumige Kabine mit Klimaanlage u.v.m.

Sie möchten mehr über den 8080 oder über JCB wissen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Innovation bewegt

JCB GmbH | Telefon: 021 03/92 62-0 | www.jcb.com

BERGMANN-DUMPER

VERKAUF • MIETE • SERVICE



BERGMANN
DIE STARKE KRAFT
Maschinenbau GmbH & Co.KG
Essener Straße 7
49716 Meppen-Hüntel

Tel. (0 59 32) 72 92-0 • Fax (0 59 32) 72 92 92

IP-Bodendurchschlag-Geräte

Ob mit starrem oder beweglichem Kopf - wir haben beides!

H. Jürgen ESSIG GmbH & Co.KG
Gänzelkamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
www.essig-porta.de
essig@essig-porta.de

Fordern sie unseren Katalog an:



Dies kann ebenfalls meist ferngesteuert erledigt werden. Über eine anschließende Fernmessung ist der Erfolg der Einstellmaßnahme kontrollierbar.

Um die Wartungskosten niedrig zu halten, ist bei vielen Geräten eine antriebsbezogene Auswertung des Belastungsprofils von Nutzen. Unter Umständen kann sich der Betreiber die Überholung einer Komponente sparen, wenn die Auslastung entsprechend niedrig war. War die Auslastung einer Komponente dagegen übermäßig groß, kann dieser beim nächsten Servicetermin spezielle Aufmerksamkeit geschenkt werden (z.B. Messung der Leckageverluste bei Hydraulikpumpen und Motoren). Im besten Fall kann eine Komponente, bei der sich die Lebensdauer dem Ende neigt, ausgetauscht werden, bevor ein Defekt auftritt. Das ist aus Kostensicht die günstigste Möglichkeit, da ein solcher Austausch in einem Zeitfenster stattfinden kann, in dem die Maschine ohnehin nicht benötigt wird.

Nur mit einer entsprechenden Steuerungstechnik können solche Messungen durchgeführt und die entsprechenden Belastungsprofile ermittelt sowie gespeichert werden.

Kostenkomponente Bediener und Maschinenleistung

Ein weiterer Hauptkostenblock für den Betreiber sind die Personalkosten, welche durch eine moderne Steuerungs- und Antriebstechnik, bezogen auf die Kosten pro Leistungseinheit, ebenfalls minimiert werden können. So erlaubt eine innovative Steuerung unter Umständen sogar den vollautomatischen Betrieb ohne Fahrer. Wenn immer gleiche oder ähnliche Arbeitsbewegungen durchgeführt werden müssen, wie bei der Förderung von Abraum bei Tunnelbaustellen, dann können damit im Betrieb erheblich Kosten eingespart werden (Bild 1). Aber auch bei vielen Einsätzen im Spezialtiefbau, die zum Teil halbautomatisiert sind, ist der Bediener auf die aufbereiteten Daten angewiesen, die ihm über die Instrumentierung angezeigt werden. In diesem Zusammenhang ist jedoch darauf zu achten, dass der Bediener nicht mit zu vielen Informationen überhäuft wird, da dies eine schnelle Ermüdung zur Folge hätte.

Um umfangreiche steuerungs- und regeltechnische Aufgaben bewältigen zu können, muss eine entsprechend leistungsfähige Steuerungstechnik vorhanden sein. Der Betrieb muss sicher, die Antwortzeit auf geänderte Verhältnisse kurz und vorhersagbar sein. Das deter-

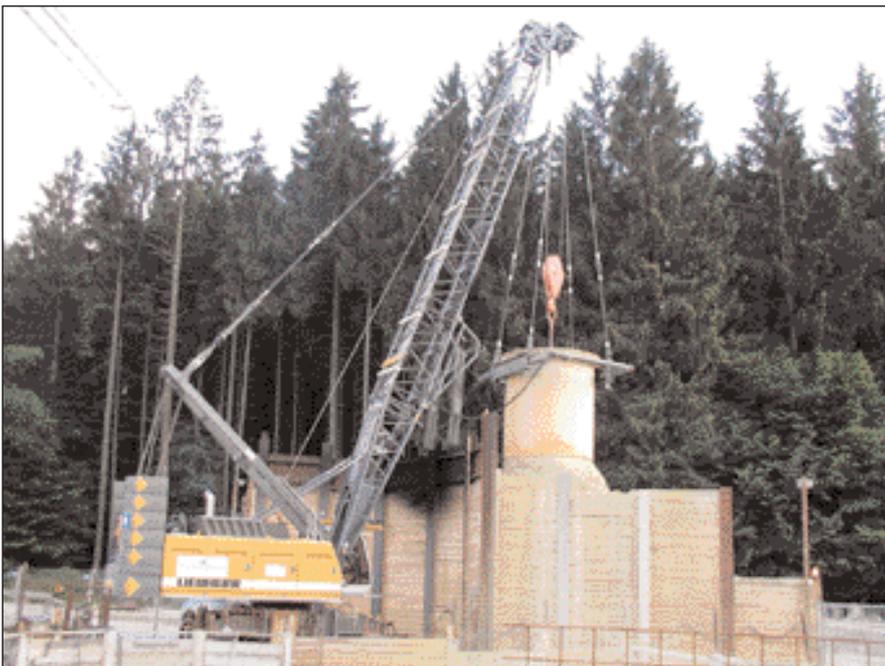


Liebherr Hydro-Seilbagger HS 855 HD – mit Automatiksteuerung zur dynamischen Bodenverdichtung (Bild 2).

ministische Verhalten eines Steuerungssystems ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass in Zukunft eine Versorgung mit Ersatzteilen sichergestellt werden kann, die zu keiner Beeinflussung des Systemverhaltens bei einem Teilerhalt führt. Nur so kann ein langer Erhalt des Wiederverkaufswertes einer Maschine sichergestellt werden.

Die Leistungsfähigkeit der Steuerungstechnik ermöglicht es auch, relativ große Applikationsprogramme rechnen zu können, ohne dass die Prozesszykluszeit verlängert werden muss. Damit können viele verschiedene Einsatzarten der Maschine in der Steuerung abgebildet werden. Die Umschaltung zwischen verschiedenen Einsatzarten erfolgt über Vorwahl des Bedieners. Die Instrumentierung wird über die Bildschirmanzeige optimal an die jeweilige Einsatzart angepasst.

Bei sehr rasch ablaufenden Prozessen wie z.B. der dynamischen Bodenverdichtung (Bild 2) kann die Steuerungstechnik die Vorgänge im System zeitlich viel feiner auflösen als ein Mensch das kann. Entsprechend schonender werden die Bremsen angesteuert und entsprechend länger sind auch die Seilstandzeiten. Das Gleiche gilt, wenn im Spezialtiefbau gemeißelt werden muss. Für diese Einsatzfälle wird heute oft eine Vollautomatik angewendet. Der Bediener beaufsichtigt lediglich noch den Arbeitsprozess.



Liebherr Hydro-Seilbagger HS 855 HD – Vollautomatiksteuerung. (Bild 1).



Liebherr Hydro-Seilbagger HS 855 HD – Schleppschaufeleinsatz.

Kostenkomponente Treibstoffverbrauch

Die Änderung der Vorschriften bezüglich der Dieselabgase erfordert zwingend elektronische Steuergeräte für die Einspritzanlagen dieser Motoren. Mechanische Dieselmotorregler können die Abgasvorschriften nicht mehr erfüllen. Wichtig ist dabei, dass ein Abgasoptimum und ein Verbrauchsoptimum zwei verschiedene Dinge sind. D.h. abgasoptimale Motoren können in bestimmten Betriebszuständen mehr Treibstoff verbrauchen als weniger abgasoptimale

Liebherr Hydro-Seilbagger HS 873 HD – Greifereinsatz.



Motoren. Die durch die neuen Steuergeräte mögliche Vernetzung zwischen Maschinensteuerung und Motorsteuergerät ermöglicht aber wiederum einen optimaleren Betrieb der Hydraulikanlage in

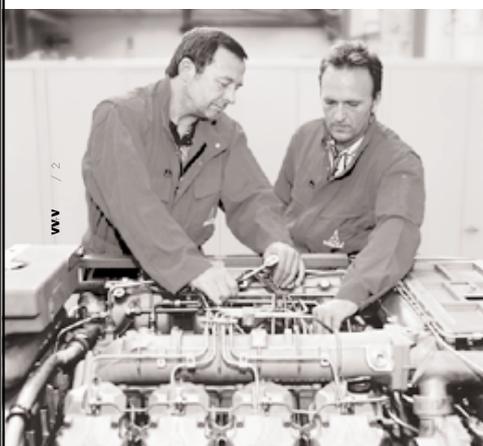
Abhängigkeit vom Betriebszustand des Motors, was einen Spareffekt beim Treibstoff zur Folge hat.

Ausblick

Auch wenn vieles andere unsicher ist, die Entwicklung der Steuerungstechnik wird weitergehen. Die immer leistungsfähigere Rechnertechnik, in Verbindung mit den immer größer werdenden Speicherbausteinen und der häufigere Einsatz von Feldbussen ermöglichen Funktionen, die weit über die bisher bekannten Steuerungsfunktionen hinausgehen. Der erreichbare Nutzen wird aber immer an

den Kosten gemessen werden. Eine ganzheitliche Betrachtung der auf dem Maschinenbetreiber lastenden Kosten ist daher unbedingt notwendig.
Info: www.liebherr.com

Ihr st r k r r t n r f r S -W r t t m r



Wrsn s frtv r rt. – mäs z. . uf
ust ll nk n ksts l n usf ll t.
ELTZ schult s F ch r s n l, l stun s-
st rk W r kst ll, sl ns s r t s L r
r r n IT l, r n l ELTZ Xch n M t r n un T l
s w N um t r n.



H r r r G m H T L (7 1 1) 7 7 3 3 - 7
N k l u s - t t Str. 1 F x (7 1 1) 7 7 3 3 - 7 7
7 7 7 1 L-Ech r n n www.h r r r G m t r n.



www.utz.

W r w n Ihr W lt.

Seilbagger an Gewässern unersetzbar

Extreme Reichweiten und -tiefen stellen bei Arbeiten an Gewässern eine große Herausforderung dar, für die mit Hydraulikbaggern oft keine adäquate Lösung gefunden werden kann. Hier bieten Seilbagger gegenüber ihren hydraulischen Pendanten mit gleicher Dienstmasse erhebliche Vorteile. Da auf den an Gewässern angrenzende Standflächen oft die maximal zulässigen Bodendrücke begrenzt bzw. beim Einsatz auf Trägerschiffen oder Kais deren Tragkräfte genau definiert sind, bieten dann nur Seilbagger die Möglichkeit, notwendige Reichweiten oder Traglasten überhaupt zu realisieren. Die Nachteile einer Seilmaschine, die hauptsächlich in

dingungen angepasst werden, und in der Regel sind Seilbagger heute moderne Systemmaschinen, die nicht nur für einen Einsatz (z.B. nur für Greifer- oder nur für Zugschaufelbetrieb), sondern auch für zusätzliche Zwecke verwendet werden können.

Betrachtet man die Einsatzfelder jeweils für sich, können Seilbagger aber noch mehr. Im Zugschaufelbetrieb ermöglichen sie eine genaue Selektierung nicht erwünschten Fördergutes von den zu gewinnenden Rohstoffen. Das geschieht durch das gleichmäßige Abziehen der Fördersohle mit dem Grabgefäß einerseits und durch

Schiffsböden durch die Greiferschalen, auf die – besonders bei Krängungs- bewegungen der Schiffe – zusätzliche Zwangskräfte durch die Auslegermasse wirken. Dieses Problem tritt in dem Maße bei Seilbaggern nicht auf, da das Seil als kraftübertragendes Element auf den Greifer keine Druckbelastungen ausübt.

In vielen Regionen der Welt werden darüber hinaus Seilbagger nach wie vor zum Kanalbau bzw. zur Wartung und Unterhaltung von Nutzgewässern eingesetzt. Insbesondere den Vorteil der zusätzlichen Reichweite des Grabgefäßes beim „Werfen“ der Schaufel im Freifallbetrieb macht man sich hierbei zunutze.

Nobas-Seilbagger sind seit vielen Jahren



Nobas UB 35 S im Umschlagbetrieb mit Schüttgutgreifer.



Nobas UB 35 S beim Wasserbaueinsatz auf Ponton.

der langsameren Abfolge der Arbeitsspiele und im höheren Investitions- und Wartungsaufwand liegen, treten dabei in den Hintergrund.

Seilmaschinen bieten aber noch zusätzliche Vorteile. Wo erforderlich, können Arbeiten unter den Sicherheitseinrichtungen des Kranbetriebs ablaufen, die Längen der Gitterausleger können unproblematisch den jeweiligen Einsatzbe-

das Ausschwemmen sandiger und toniger Beimischungen aus dem typischerweise zu fördernden Kies beim Ziehen des Gefäßes durchs Wasser andererseits. Dadurch lässt sich der Aufwand für den anschließenden Wasch- und Siebvorgang deutlich reduzieren. Bei der Entladung von Schüttgütern aus Binnenschiffen mit Hydraulikbaggern besteht immer das Problem der Beschädigung der

eine zuverlässige maschinelle Basis bei der Realisierung der oben dargestellten Aufgaben. Insbesondere in der Nassgewinnung von Rohstoffen haben sie sich aufgrund ihrer Robustheit und hohen Produktivität am Markt etabliert, ohne hierbei mit hoch komplizierten technischen Lösungen den Kunden das Leben unnötig schwer (und teuer) zu machen.

Info: www.hbm-nobas.de



Marktübersicht und Wertorientierung Baumaschinen

LECTURA GmbH • Verlag + Marketing - Service

www.lectura.de • info@lectura.de • Tel: +49 (0)911-430899-0 • Fax: +49 (0)911-455928

Dienstleister für Raupenkrane und Seilbagger

Das niederländische Familienunternehmen Adrighem & Barnhoorn (VMT) B.V. mit Sitz in Nederhorst den Berg vor den Toren Amsterdams ist eines der Unternehmen, die umfassende Dienstleistungen im Bereich Vermietung von Raupenkränen und Seilbaggern in ganz Europa anbieten. Auch weltweite Einsätze gehören zum Tagesgeschäft. Ein umfangreicher Mietpark an einsatzbereiten Geräten (zurzeit europaweit ca. 150 Maschinen) sichert dem Kunden eine breite Angebotspalette. Neben dem Hauptsitz in Holland hat das Unternehmen auch in Frankreich eine Niederlassung. In Deutschland wird die Firma durch den beratenden Ingenieur Arnold Bender in Hamburg vertreten. Neben modernen Geräten bis 400 t, 24-Stunden-Service, Beratung und



Fotos: Adrighem & Barnhoorn

Dem Kunden steht im Maschinenpark der Firma Adrighem & Barnhoorn ein breites Sortiment zur Verfügung. ▶





controls

systemlösungen – steuerungstechnik
kabel intranet und funktechnik servohydraulik



& components

industrielle joysticks – kompakt schaltgehäuse – transportable
steuerpulte energiepacks steckerplatten datenfunkmodule
sende elektronik

NBB Controls & Components AG : sales@nbb.de / www.nbb.de

Planung bietet Adrighem & Barnhoorn auch die gesamte Palette an Montage-, Reparatur-, Wartungs-, Instandsetzungs- und Prüfungsarbeiten durch qualifiziertes Personal an. Neben eigenen Werkstätten ist das Unternehmen europaweit mit eigenen Monteuren im Einsatz, um einen schnellen und reibungslosen Kundendienst zu gewährleisten.

Selbstverständlich entsprechen alle Maschinen den europäischen Sicherheitsrichtlinien und sind CE-zertifiziert. Ebenso kann die schnelle Verfügbarkeit der Maschinen durch einen eigenen Speditionsbetrieb gewährleistet werden. Ein wichtiger Aspekt hierbei: Die Fahrer sind so gut ausgebildet, dass sie sämtliche Montage- und Demontagearbeiten auf der Baustelle durchführen können.

Zudem kann der Kunde die Maschinen



Die Dienstleistungen der Firma A & B erstrecken sich von der Anfrage bis zum Rücktransport der hochwertigen Baumaschinen.

auch mit erfahrenen Geräteführern anmieten, was in vielen Fällen eine interessante Alternative darstellt.

Durch die Liefermöglichkeit unterschiedlichster Zubehörteile können die Geräte im Straßen- und Wasserbau, im Kon-

struktions-, Zweck- und Wohnungsbau, für Schlitzwand- und Rammarbeiten, für Umschlagarbeiten und Bodenverdichtung eingesetzt werden. Im Maschinenpark befinden sich Produkte namhafter Hersteller. Von Liebherr, Manitowoc und Sennebogen über Demag und Hitachi bis zu Sumitomo reicht die Palette der einsatzbereiten Geräte.

Auch im Bereich des An- und Verkaufs schwerer Maschinen ist das Unternehmen mit der Schwesterfirma Zwagerman Materialen B.V. weltweit aktiv.

Die größte Stärke von A & B liegt ganz klar im Bereich der Dienstleistung. Umfassender Service von der Anfrage bis zum Rücktransport ist hier selbstverständlich und hat sich über viele Jahre bewährt.

Info: www.a-bcranes.com

Zusatzteile für Erdbauausrüstungen zur sicheren Lastbewegung

Auf den meisten Baustellen wird schon lange und intensiv mit Baumaschinen gearbeitet, die überwiegend Transportaufgaben aller Art zu bewältigen haben. Das bereitet an sich keine Probleme, wenn sie dazu mit Ausrüstungen versehen sind, die bezüglich Form, Größe und Masse an das Transportgut angepasst sind. Es wird allerdings schwierig, wenn Lasten aufgenommen und bewegt werden sollen, die von der vorhandenen Ausrüstung nicht fallsicher gegriffen und von der Maschine verfahren oder gehoben werden können.

Eine wirksame Hilfe sind die so genannten Sicherheitslasthaken, wie sie Linser in sein Baumaschinenteileprogramm für Erst- und Nachausrüster aufgenommen hat und in vier Tragfähigkeitsgrößen vorhält.

Die Sicherheitslasthaken, alles MTM-Produkte, haben einen geschmiedeten und vergüteten Grundkörper aus Chrom-Nickel-Mangan-Stahl in Form einer ovalen Anschlagöse. Sie sind bezüglich ihrer Positionierung und Anzahl als anschweißbare Zusatzteile für Erdbauausrüstungen

entwickelt worden und dazu mit einem definierten Anschweißfuß versehen, aus dem in beiden Richtungen im Innern der Hakenöse ein starkes Materialband zur Hakenöffnung läuft. Dadurch haben die

materialsicht. Sicherheitslasthaken sind zwar konstruktiv recht einfache aber sicherheitstechnisch sehr wichtige Bauteile. Daher müssen bei ihrer Befestigung einige wichtige Aspekte beachtet

Linser überdeckt mit den vier Größen seines neuen Sicherheitslasthakenprogramms für Erdbaumaschinen einen Traglastbereich von 1.250 bis 10.000 kg.

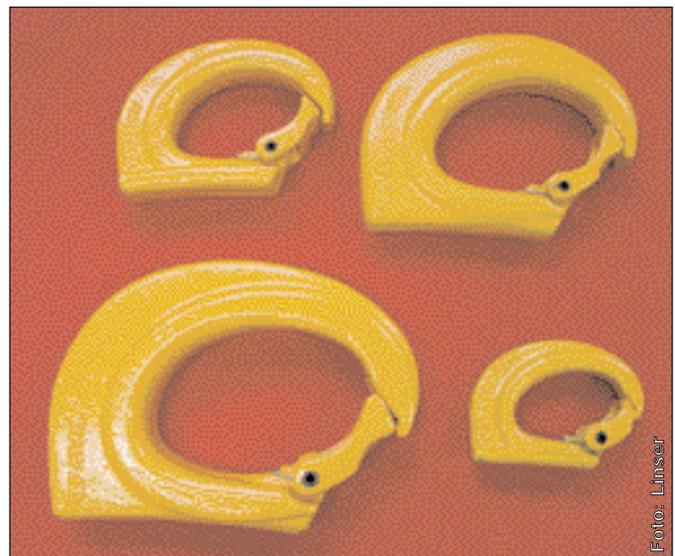


Foto: Linseier

Sicherheitslasthaken ein die Hakenform dauerhaft stabilisierendes T-Profil und auf ihrer Innenfläche eine für eine lange Lebensdauer dimensionierte Verschleiß-

werden. So muss die nach dem Aufschweißen den Lasthaken tragende Wand der Arbeitsausrüstung stabil genug sein, um die bestimmungsgemäß

maximale Tragfähigkeit des Sicherheitslasthakens auch verformungsfrei aufnehmen zu können. LIS gibt dazu hakenspezifische Blechdickenhinweise. Außerdem muss die Anschweißfläche der Arbeitsausrüstung eben und glatt sein, damit der Anschweißfuß des Sicherheitslasthakens vollflächig aufliegt. Gelegentlich muss diese Anschweißfläche vorher entsprechend gedengelt werden.

Auch darf der Sicherheitslasthaken nicht zwischen unter Zug stehende Ausrüstungsbauteile geschweißt werden.

Grundsätzlich ist die Hakenposition so zu wählen, dass bei der normalen Lastaufnahme das eingehängte Tragelement des Lastaufnahmemittels (Ring, Schäkel, Schlaufe, Schlinge) im Bereich des dicksten Hakenquerschnittes aufliegt. Bei der Positionierung ist darauf zu achten, dass die Hakenfalle auch in extremen Ausrüs-

tungsstellungen nicht durch das Lastaufnahmemittel belastet wird.

Beim Anschweißen des Hakens ist darauf zu achten, dass die Schweißzonen an der Ausrüstung und am Haken sauber, d.h. frei von Fett, Öl oder Farbe sind. Die Schweißung muss ohne Unterbrechungen den gesamten Anschweißfuß in einer für die jeweils gewählte Hakengröße vorgeschriebenen Schweißnahtdicke ausgeführt werden.

Sollen die Schweißarbeiten bei Temperaturen unter 0°C durchgeführt werden, sind die miteinander zu verschweißenden Teile zumindest an ihren Kontaktstellen ausreichend vorzuwärmen. Die fertige Schweißnaht darf keinesfalls mit Wasser abgeschreckt und gekühlt werden.

Das die Sicherheitslasthaken besonders kennzeichnende Element ist die stabile Falle. Das biegesteif verrippte und in Anpassung an die Ösenform leicht geschwungene Schmiedeteil ist in einer Nase des Anschweißfußes mit einer Spannhülse leichtgängig gelenkig befestigt und liegt mit seinem Kopf am Ende des Hakenoberteils gegen eine stabile Querrippe. Dabei ist sie aber derart in den Haken eingepasst, dass sie zwar anhaltend von einer Schraubenfeder geschlossen gehalten wird, aber zum Ein- oder Aus-

VDBUM-Buchtipps

Sicherung der Güte von Schweißverbindungen

DVS-Berichte Band 224, 2003, DVS-Verlag, Düsseldorf, ISBN: 3-87155-682-3, Artikelnummer: 300224, 58,00 €
Info: www.dvs-verlag.de

hängen des Lastaufnahmemittels mühe-los und schnell zurückgeklappt werden kann. In der Baupraxis ist das die Hauptvoraussetzung für eine anhaltende Nutzung des Lasthakens bei allen mit Lastaufnahmemitteln auszuführenden Transport- und Huberfordernissen.

Der Erstausrüster wird die Hakengröße von vornherein auf die Tragfähigkeit der Ausrüstung der damit zu bestückenden Erdbaumaschinen abstimmen. Der Nachrüster kann der entsprechenden Empfehlung des Maschinenherstellers folgen oder eben die Hakengröße an die jeweils mit der entsprechenden Baumaschine zu bewegende Maximallast anpassen.

Die Lasthaken sind bei allen Intertractor-Händlern sowie bei der Firma Linser erhältlich.

Info: www.lis-linser.de
www.intertractor.de

Grundsätze für die Prüfung und Zertifizierung von Anbauhaken für Erdbaumaschinen im Hebezeugeinsatz

GS – MO 15-03, Ausgabe 02.2002

Diese vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften erlassenen Prüfgrundsätze finden Anwendung bei der Antragstellung und Durchführung von Prüfungen der Arbeitssicherheit von Anbauhaken für Erdbaumaschinen im Hebezeugeinsatz, die im gewerblichen Bereich Verwendung finden und serienmäßig hergestellt werden. Sie enthalten die für die Prüfung wichtigen Vorschriften, Regeln der Technik, Begriffe und sonstigen Prüfanforderungen.

Anbauhaken sind Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, an Erdbaumaschinen befestigt zu werden. Sie sind für sich allein keine technischen Arbeitsmittel im Sinne des Gerätesicherheitsgesetzes, so dass eine Kennzeichnung mit dem GS-Zeichen nicht möglich ist.

Anbauhaken dürfen nach erfolgreicher Prüfung mit dem BG-Prüfzert-Zeichen versehen werden.

Info: www.hvbg.de



Mobile Räume sofort !

- Büro-, Wohn-, Mannschaft-, Sanitär-Container
- Magazine, Geräteboxen, Seecontainer
- Sonder- und Aggregatecontainer
- Lieferung sofort, europaweit.



Wir kommen Ihnen entgegen.



CONTAINER

Nür Baustellen und Industrie GmbH
Produktion • Vermietung • Verkauf • Service
www.container.de info@container.de

Zentrale:
Dieselstraße 8
49733 Haren/Ems
Tel. (05932) 506-0
Fax (05932) 506-10

Servicestützpunkt:
Zum Hammerberg 1
09669 Frankenberg/Chemnitz
Tel. (037206) 851-0
Fax (037206) 851-10



► **Gebraucht-Container-Verkauf**

Bewertung von Baumaschinen und Aufbereitungsanlagen

Dipl.-Ing. Dieter Brandau

Die Globalisierung auf der einen und die Rezession in Deutschland auf der anderen Seite, erfordern für die Bewertung von Maschinen, insbesondere für die Feststellung des Verkehrswertes, einen speziellen Blickwinkel. Denn Maschinen, für die in Deutschland kaum noch ein Markt vorhanden ist, können anderswo einer großen Nachfrage unterliegen.

In diesem Zusammenhang sollte speziell die Feststellung des Verkehrswertes intensiv beobachtet werden. Wie erwähnt können verschiedene Maschinen wegen der katastrophalen Situation in der Bauwirtschaft und deren Nebenindustrien in Deutschland kaum abgesetzt werden, während sie jedoch in entfernten Ländern bisweilen einer großen Nachfrage unterliegen.

Anfragen zur Bewertung von Baumaschinen sind fast alltäglich. Intensives Interesse daran zeigen natürlich Firmen, aber auch Privatpersonen, Versicherungen, Leasinggesellschaften und Gerichte.

Entsprechende Gutachten werden zu den unterschiedlichsten Zwecken und Anlässen benötigt (siehe Kasten).

Was ist ein Verkehrswert?

Der Verkehrswert wird durch den Preis bestimmt, der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach der Beschaffenheit der Maschine oder betrieblichen Einrichtung bei einem Verkauf zu erzielen wäre, so lautet die Definition.

Dabei sind alle Umstände, die den Preis beeinflussen, zu berücksichtigen. Außergewöhnliche oder persönliche Gründe bleiben unberücksichtigt. Der Verkehrswert ist somit durch die aktuelle Marktlage für das entsprechende Objekt bestimmt und stellt damit einen „Marktwert“ oder „Marktpreis“ dar. Der Verkehrswert entspricht dem gemeinen Wert nach § 9 Abs. 2 – Bewertungsgesetz.

Verkehrswert in der Rezession

Der Kauf einer Baumaschine gemäß den Vorschriften der europäischen Maschinenrichtlinien 98/37 beinhaltet einen Sicherheitsstandard und eine Sicherheitsausrüstung, die in vielen Teilen der Welt nicht gefragt wird. Sie wird auch nicht bezahlt. Bei der Verkehrswertbestimmung spielt jedoch der Neupreis der Maschine am Tage der Bewertung eine große Rolle.

Also, wenn es sich um eine in Deutschland im Einsatz befindliche Maschine handelt, beinhaltet der Neupreis diesen Sicherheitsstandard. Der Neupreis bildet die Grundlage der Bewertung. Gutachtern sei empfohlen, den Neupreis des zu bewertenden oder eines vergleichbaren Gerätes einzusetzen. Dazu ist es natürlich erforderlich, die Ausstattungsvariante zu kennen, damit unter Bezugnahme auf diese Variante Neupreise bei verschiedenen Herstellern für vergleichbare Geräte angefragt werden können. Dieses kann schon einen zeitaufwändigen Umfang in Anspruch nehmen, auf den man aber nicht verzichten sollte. Allein die Berücksichtigung dieses Punktes stellt schon ein Werturteil dar, das jedoch viele Auftraggeber nicht interessiert.

Bei der Feststellung des Neupreises eines Gerätes oder einer maschinellen Anlage, kann man immer wieder feststellen, dass die Verkaufspreise des zu bewertenden Projektes in keinem Verhältnis zu den heutigen Neupreisen stehen.

So war der Kaufpreis zum damaligen Kauftermin höher als der heutige Neu-

Wer benötigt Verkehrswertgutachten?

Firmen

- die eine Bewertung ihrer Geräte brauchen, um z. B. von der Bank eine Kreditlinie zu erhalten.
- die Verkäufe von Maschinen aus dem Firmenvermögen planen, wenn das Finanzamt die Differenz zwischen dem AFA-Wert und dem Verkehrswert benannt haben möchte.

Privatpersonen

- die eine GmbH gründen möchten und die im Eigentum befindlichen Maschinen bewertet haben möchten.

Gerichte

- Bei Streitigkeiten zwischen den Parteien, wobei das Gericht im Beweisbeschluss die Ermittlung des Verkehrswertes fordert.

Leasinggesellschaften

- die entweder eine gebrauchte Maschine oder Anlage finanzieren möchten, oder nach Insolvenz eines ihrer Leasingnehmer eine Maschine oder Anlage bewertet haben möchten, um die Differenz zwischen dem noch offenen Restbetrag und dem Verkehrswert ermitteln zu können.

preis. Diese Kaufpreisfestlegung passiert schon einmal, wenn andere Dinge wie Ersatzteile und Verschleißteile etc. im Kaufpreis mit berücksichtigt wurden. Wird jetzt jedoch die Summe über eine Bank oder ein Leasingunternehmen finanziert, und, was heute in der Bauwirtschaft keine Seltenheit mehr ist, das Unternehmen wird illiquide und muss somit Insolvenz anmelden, ist dieses Gerät in der Bilanz des Leasingunternehmens mit einem Restwert vertreten. Liegt der Restwert unterhalb des Verkehrswertes, stellt der Verkauf dieses Gerätes kein großes Problem dar. Meis-

tens jedoch liegt ein Problem vor, denn für das Gerät muss der Verkehrswert bestimmt werden. Neben dem Neupreis ist aber ein weiterer Faktor vorhanden, der den Verkehrswert beeinflusst. Dieser ist die Grenznutzungsdauer.

Grenznutzungsdauer

Die Definition lautet: Die Grenznutzungsdauer eines Gerätes ist dann erreicht, wenn eine kontinuierliche technische Nutzung des Gerätes nicht mehr möglich ist. Die Grenznutzungsdauern baugleicher Geräte können unterschiedlich lang sein. Sie werden beeinflusst von folgenden Faktoren:

- Verhalten des geräteführenden Maschinisten
- Service und Wartung
Werden Service und Wartung nicht gemäß dem Service- und Wartungsplan durch ausgebildete Servicemonteur in regelmäßigen Abständen ausgeführt, kann die Grenznutzungsdauer entscheidend verkürzt werden.
- Bestimmungsgemäßer Einsatz des Gerätes
Wird ein Gerät nicht bestimmungsgemäß auf der Grundlage seiner Konstruktionsmerkmale betrieben, kann es infolge Überlastung zum Bruch dieses Gerätes und damit eventuell frühzeitig zum Verlust kommen.
- Möglichst jedem Gerät ist ein Maschi-

nist zuzuordnen, damit technische Verhaltensänderungen im System sofort auffallen und somit bekannt gemacht werden können.

Zurück zum Gerät, welches im Besitz des Unternehmers war, der Insolvenz angemeldet hat und zurück zur Grenznutzungsdauer. Es ist hinreichend bekannt und bewiesen, dass Unternehmen, bevor diese insolvent werden, kein Geld für Service, Reparatur und Verschleißteile ausgeben. Insbesondere für Maschinen in der Brech- und Siebtechnik kann die Verzögerung des Auswechsels von Verschleißteilen die Grundstruktur der Maschine schon beeinträchtigt haben.

Ebenso gilt dieser Bezug auch für Erdbau- und andere Baumaschinen. Des Weiteren werden als letzte, betriebsinterne Maßnahme die Löhne nicht mehr bezahlt. Dieses Verhalten löst erfahrungsgemäß bei den Geräteführern durchweg Frustsituationen aus, die als Folge eine bewusste Beschädigung der Maschine durch unsachgemäße Bedienung bewirkt haben können.

So ist es auch ohne weiteres möglich, dass für Brechanlagen, wenn ein ordentlicher Service durchgeführt wird, die Verschleißteile regelmäßig ausgetauscht und die bestimmungsgemäße Nutzung der Maschine gewährleistet wurde, eine Grenznutzungsdauer von 15 Jahren keine Seltenheit darstellt.

Waren jedoch ein mangelhafter oder un-

genügender Service und Verschleißteilewechsel an der Tagesordnung, so sind fünf oder sechs Betriebsjahre als das Endjahr der Maschine anzusehen.

Aus diesem Grund ist es zur Beurteilung des Verkehrswertes unerlässlich, die Maschine zu besichtigen, zu öffnen, den Betrieb zu kontrollieren und zu prüfen, welche eine Grenznutzungsdauer die Maschine erreicht. In diesem Zusammenhang spielt die berufliche Qualifikation des Maschinisten ebenfalls eine herausragende Rolle.

Allein aus diesen beiden Ansätzen, Neupreis und Grenznutzungsdauer, können für das identische Gerät unterschiedliche Restwertanteile entstehen.

Beispiel:

Neupreis Brecheranlage: 250.000 €

Grenznutzungsdauer:

a: 15 Jahre

b: 6 Jahre

Baujahr: 1997

Bei einer Grenznutzungsdauer von 15 Jahren verbleibt gemäß arithmetisch-degressiver Abwertung ein Restwertanteil von 43 % des Neupreises von 250.000,- €. Bei der Maschine im mangelhaften oder ungenügenden Zustand verbleibt ein Restwertanteil zwischen 6 % und 0 %.

Absolut bedeutet dies, dass der Restwertanteil beträgt bei:

a) 107.500 €

b) 15.000 € - 0 €



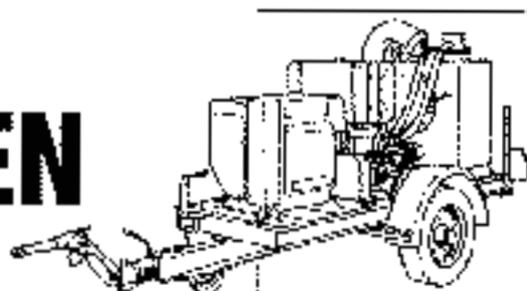


Pollmann
Pumpenbau - Industrie - Kommunen
Grundwasser-Abenkungs-Technik

Pumpensysteme für alle Erfordernisse:

- Absenkungsanlagen
- Druck- und Spülzumpen
- Tauchmotorpumpen
- Fäkalienpumpen
- Unterwasser-, Sand- und Baggerpumpen
- Stromaggregate

**Großenlagen mit Vakuum-system bis 4000 m³/Sed.
Anlagen mit einem Korndurchmaß bis 100 mm**



UNIVERSALPUMPEN



C. Pollmann Pumpenbau GmbH
 Zum Panrepel 1 · 28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 86 96-0 · Fax (04 21) 4 86 96-59
 Werner-Siemens-Str. 89, 22113 Hamburg, Tel. (0 40) 73 32 04 60, Fax (0 40) 73 32 04 44
 Am Lippeglacis 35, 46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 83 85, Fax (02 81) 2 98 36
 Glasewitzer Chaussee 5, 18273 Güstrow, Tel./Fax (0 38 43) 21 41 93
 Köthener Straße 8 · 06188 Landsberg/Halle · Tel. (03 46 02) 2 18 10 · Fax (03 46 02) 2 18 09

Bewertungsfaktoren

Zur Verkehrswertberechnung gehören des Weiteren Faktoren, die vom Sachverständigen festzulegen sind, aber – dies ist nochmals zu betonen – nachdem er die Maschine im ausreichenden Umfang besichtigt und getestet hat.

Die Faktoren sind:

- Zustand
- Bestand an gebrauchten Maschinen und deren Verbreitung national und international.
- Beurteilung von Vertriebsnetz national und international, Servicepersonal und deren Ausbildung, Ersatzteilverfügbarkeit.
- Absatzchancen von gebrauchten Maschinen.
- Beurteilung hinsichtlich CE-Zeichen (MRL 98/37), UVV, EN-DIN, StVZO,
- Beurteilung hinsichtlich Konzept und Design.
- Beurteilung hinsichtlich Weiterführung der Produktion oder einer Typenänderung.
- Beurteilung hinsichtlich Insolvenz und einer Produktionseinstellung.
Die einzelnen Gruppen a bis h werden im Mittel mit Faktoren von 0,7 – 1,1 bewertet.

So kann z. B. ein Gerät, nach dem weltweit eine große Nachfrage besteht, mit einem Faktor weit über 1,0 bewertet und ein Gerät, welches sich in einem schlechten Zustand befindet und für das nur eine regionale Nachfrage besteht, ohne weiteres mit einem Faktor < 0,5 bewertet werden.

Für unser Beispiel Brecheranlage bedeuten die Faktoren 1,0 und 0,5

c) $107.500 \text{ €} \times 1,00 = 107.500 \text{ €}$

d) $107.500 \text{ €} \times 0,5 = 53.750 \text{ €}$

Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass die Bewertung einer Baumaschine oder einer Brecheranlage nicht irgendjeman-

dem überlassen oder einfach nur aus einem Buch übernommen werden kann. Vielmehr ist jede Maschine oder Anlage einer Einzelbetrachtung zu unterziehen. In einem kürzlich geführten Gespräch äußerte der Inhaber eines großen Baumaschinenhandels, dass der Markt in Deutschland bezüglich der Verkehrswerte von Baumaschinen, völlig verdreht sei. Geräte seien im Moment unter normalen Verkehrswertbedingungen nicht verkaufbar. Er kalkuliere im Augenblick wie folgt z. B. für ein zwei Jahre altes Gerät (Brecheranlage):

Verkaufspreis = 50 % des Neupreises
Wenn dieses den augenblicklichen Marktwert darstellt, so ist per Definition dieses auch der Verkehrswert, so ungewöhnlich es auch erscheint. Denn der Verkehrswert beinhaltet „alle Umstände, die den Preis beeinflussen, sind zu berücksichtigen“, auch die Rezession in der sich die Bauwirtschaft ohne Zweifel seit Jahren befindet.

Bei dem Verkehrswert ist die Marktsituation, in unserem Fall die Rezession, ein wichtiger Faktor, der berücksichtigt werden muss.

Aus unserem Beispiel folgt somit:

250.000 € als Neupreis für den Brecher.
Nach zwei Jahren 50 % des Neupreises
 $250.000 \text{ €} \times 50 \% = 125.000 \text{ €}$.

Gemäß arithmetisch-degressiver Abwertung bei GND 15 Jahre; zwei Jahre alt; Restwert: 79 %

$250.000 \text{ €} \times 79 \% = 197.500 \text{ €}$

Daraus folgt wiederum: Ergebnis der Multiplikation aller Einzelfaktoren, z. B. 0,95, multipliziert mit dem Restwert von $197.500 \text{ €} = 187.625 \text{ €}$.

Der Verkehrswert gemäß der Rechenmethode beträgt 187.625 € .

Der Marktwert – laut Aussage des Maschinenhändlers: 50 % des Neuwertes nach zwei Jahren in den Zeiten der jetzi-

gen Baukonjunktur (Rezession) – bedeutet dies:

$250.000 \text{ €} \times 50 \% = 125.000 \text{ €}$

Im Vergleich zur rechnerisch ermittelten Zahl entspricht dies einem Preisunterschied von ca. 34 %. Aus diesem Vergleich ist ersichtlich, dass ein Gerät einen Verkehrswert besitzen kann, der ca. 34 % höher bewertet wurde, als der tatsächliche Marktwert sich darstellt.

Dipl.-Ing., Schweißfachingenieur und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Baumaschinen, Recyclingmaschinen, Dekontaminationsmaschinen und Anlagen Dieter Brandau verfügt über langjährige Erfahrungen im In- und Ausland auf diesen Gebieten.

Info: www.gutachterbuero-brandau.de

VDBUM-Buchtipps

Schäden an Tragwerken aus Stahl

Mit einer statistischen Schadensanalyse an über 600 Stahltragwerken aus dem Hochbau, dem Brückenbau und der Fördertechnik zeigen die Autoren, dass der weitaus größte Teil der aufgetretenen Schäden unmittelbar auf den Faktor Mensch zurückzuführen ist und somit vermeidbar gewesen wäre. Anschließend werden in 55 Fallbeispielen Schäden insbesondere an Hochbauten beschrieben, die durch Berechnungs- und Konstruktionsfehler, Fehler bei der Fertigung und Montage oder durch falsche Nutzung der Tragwerke entstanden sind.

Peter Oehme, Werner Vogt, Hrsg.: Günter Zimmermann, Ralf Ruhnau, Schadensfreies Bauen Band 30, 2003, IRB Verlag, Stuttgart, 39,00 €

Info: www.IRBbuch.de

		26837 Ostrhauderfehn Im Gewerbegebiet 20 A Tel. (0 49 52) 9474-0 Fax (0 49 52) 9474-40	49134 Wallenhorst Zeppelinstr. 4 Tel. (0 54 07) 8790-0 Fax (0 54 07) 8790-20
ATLAS-Ladekrane 	Absetz- und Abrollkipper 	Baumaschinen 	

Optimale Auswahl des Maschinenparks

Dipl.-Ing. Eberhard Gritzner

Die Entscheidung, die für konkrete Aufträge benötigten Maschinen zu kaufen (finanzieren), zu leasen oder zu mieten, gehört zu den schwierigsten, die der Unternehmer zu treffen hat, denn er bestimmt auf Jahre seine finanziellen Verpflichtungen, seinen Liquiditätsspielraum und andere betriebswirtschaftliche Größen im Unternehmen.

Die seit Jahren schrumpfende Eigenkapitalquote setzt die Unternehmen zusätzlich unter Druck. Eine optimale Auswahl des Maschinenparks (Mix aus gekauften, geleasten und

nen oder eigene Spezialmaschinen ausgelastet (finanziell, zeitlich)?

- Wie groß ist das Auftragsvolumen?
- Welcher Realisierungszeitraum steht mir zur Verfügung?

Baumaschinenbeschaffung und zeigt Vor- und Nachteile der einzelnen Beschaffungswege auf.

So ergibt sich z.B. bei allen finanzierten Käufen die Frage, wie der Kredit die Kreditlinie des Unternehmens belastet und damit eventuell dessen Liquidität beschränkt.

Beim Leasing setzt der Leasingnehmer kein eigenes Kapital oder Fremdkapital ein, wird aber während der Leasingdauer

KAUF/FINANZIERUNG	MIETKAUF	LEASING	MIETE
<ul style="list-style-type: none"> • Objektfinanzierung bis zu 100 % • Einsatz von Eigenkapital möglich • Schonung der Liquidität, wenn Refinanzierung über andere Bank • Bilanzbelastung • Einsatz von Fördermitteln möglich • Kapitaldienst gliedert sich in Tilgung und Zinsaufwand • in der Regel fester Zinssatz • Laufzeit kann durch Blockrate am Vertragsende individuell gestaltet werden • Kein Winterausstand 	<ul style="list-style-type: none"> • Objektfinanzierung in der Regel zu 100 % • Einsatz von Eigenkapital möglich • Schonung der Liquidität, weil Refinanzierung nicht über die Hausbank läuft • Bilanzbelastung (Basel II), die Maschine wird im Unternehmen bilanziert • Einsatz von Fördermitteln möglich • Kapitaldienst gliedert sich in Tilgung und Zinsaufwand • Fester Zinssatz über die gesamte Laufzeit • Laufzeit kann durch Blockrate am Vertragsende individuell gestaltet werden • Raten können in Sommer- oder Wintermonaten dem saisonalen Auftragsverlauf angepasst werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Objektfinanzierung in der Regel zu 100 % • Einsatz von Eigenkapital möglich • Schonung der Liquidität, weil Refinanzierung nicht über die Hausbank läuft • Bilanzentlastung (Basel II), die Maschine wird beim Leasinggeber bilanziert • Kein Einsatz von Fördermitteln möglich • Leasingraten voll als Betriebsausgaben steuerlich absetzbar • Fester Zinssatz über die gesamte Laufzeit • Individuelle Laufzeitgestaltung möglich innerhalb 40 bis 90 % der ATA-Zeiten • Raten können in Sommer- oder Wintermonaten dem saisonalen Auftragsverlauf angepasst werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Bindung an Finanzierungsvertrag • Miete nur für Zeiträume, wo Maschine gebraucht wird • Bilanzentlastung, weil die Maschine beim Vermieter bilanziert wird • Kein Einsatz von Fördermitteln möglich • Mietausstand bei Schlechtwetter • Hohe Flexibilität durch Möglichkeit des jederzeitigen Austausches gegen eine andere Maschine • Reparaturkostenrisiko beim Vermieter • Kosten für Wartung und Pflege beim Vermieter

Tabelle 1:
Möglichkeiten der Baumaschinenbeschaffung.

gemieteten Geräten und Maschinen) hilft dabei, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Zuerst steht die Beantwortung der Fragen, welche die marktorientierte Unternehmensführung betreffen:

- In welchem Marktsegment bin oder will ich tätig sein?
- Mit welchen Maschinen realisiere ich mein Know-how?
- Welche Spezialmaschinen benötige ich für die Aufträge in meinem Marktsegment?
- Wie werden eigene Standardmaschi-

- Gibt es Nachfolgeaufträge?
- Wie ist die Einsatzverteilung (z.B. Maschine wird jeden zweiten Tag eingesetzt oder Maschine ist vier Wochen im Einsatz und steht dann vier Wochen) der Maschinen?
- Welche Maschinen benötige ich saisonal, regional oder auftragsbezogen?

Diese Fragen sind eng mit dem Ziel, der Strategie und der Struktur des Unternehmens verbunden, stellen jedoch die Grundlage für die Auswahl des Beschaffungsweges dar.

Tabelle 1 gibt einen vergleichenden Überblick über die Möglichkeiten der

er auch nicht Eigentümer der geleasten Maschine und darf diese auch nicht als Sicherheitsleistung einsetzen.

Für und Wider genau prüfen

In der Reihenfolge Kauf/Finanzierung, Leasing und Miete sinkt das Risiko bezüglich Auslastung, Unterhalt, Reparatur und Ersatz des Maschinenparks. Die Auftragsflexibilität des Unternehmens steigt.

„In der Vielfalt liegt die Kraft, die Wettbewerbsvorteile schafft“ – trifft hier voll ins Schwarze der unternehmerischen Aktivitäten. ▶

Bezüglich Eigenkapitalquote und Basel III ist festzustellen, dass der Markt für Dienstleistungen, das heißt für die Baumaschinenmiete ohne und mit Bedienungspersonal, dynamisch wächst. Der Bauunternehmer zieht es vor, Leistungen zu festen Preisen einzukaufen, als diese selbst zu erbringen.

Die Vermietung von Geräten mit Bedienungspersonal betrifft u. a. Autokrane, Straßenfräsen, Saugbagger, Grader und Raupen mit Lasersteuerung sowie mobile Recyclinganlagen.

Als nächster Schritt kann auf der Basis der marktorientierten Unternehmensführung und der Gewichtung der Be-

Die richtige Entscheidung hilft im Wettbewerb gut zu bestehen.



sis ebenfalls acht Stunden). Kleinere Mietraten sprechen für das Mieten, kleinere Gerätekosten für eigene Maschinen unter Berücksichtigung der bisherigen

Sowohl für die Auswahl des Beschaffungsweges als auch für die Kundenbeziehungen gilt: „Hin und her macht die Kassen leer“.

Gerätekostenzusammensetzung und -aufschlüsselung / X... in der Mietrate enthalten

Gerätekosten	Eigenes Gerät	Mietgerät (ohne Bediener)	Mietgerät mit Bediener
Kosten der Gerätevorhaltung	Abschreibungen	X	X
	Kapitalverzinsung	X	X
	Reparaturen	X	X
Betriebskosten	Wartung und Pflege	X	X
	Betriebsstoff		
	• Öle / Fette / Kühlmittel	X	X
	• Treibstoff	i. d. R. ohne	ohne oder mit
	Bedienung		X
Einmalige Kosten	Anlieferung / Abholung ev. Montagen		
Sonst. Gerätekosten	Versicherung etc.		

Tabelle 2: Gerätekostenzusammensetzung und -aufschlüsselung.

schaffungswege (was kaufe, lease oder miete ich) der Maschinenpark optimiert werden. Hier gibt zum Beispiel der Vergleich der Gerätekosten für eigene Maschinen und gemietete Maschinen (Tabelle 2) die Entscheidungshilfe.

Beurteilt werden dann die vergleichbaren Gerätekosten pro Einsatztag im Jahr (Betriebsstunden geteilt durch 8) mit den Mietraten pro Arbeitstag/Einsatztag (Ba-

Ausführungen. Bei der Erstellung einer solchen Checkliste ist zum Beispiel BauRent als Miet-Service-Spezialist behilflich.

Ein weiterer Aspekt bei der Optimierung des Maschinenparks sind die langfristigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen zwischen Bauunternehmer und Händler, Bank, Leasinggeber oder Vermieter.

Fazit

Der betriebswirtschaftliche Vergleich bei der Auswahl des Beschaffungsweges für Baumaschinen auf der Grundlage einer marktorientierten Unternehmensführung erleichtert es dem Unternehmer, den Maschinenpark zu optimieren und damit seine Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und zu verbessern.

Info: www.baurent.com

YANMAR - ISUZU - KUBOTA
 ORIGINAL-ERMAZZTEILE
 TRACTOR SUPPLY COMPANY LLC
 Dornbacher Straße 88 A, D-64672 Sandhagen
 Telefon (0411 42) 5-4000, Fax (0411 42) 8-40 00

KOMATSU-ERMAZZTEILE
 NEU UND ANLIEFERTE
 TRACTOR SUPPLY COMPANY LLC
 Dornbacher Straße 88 A, D-64672 Sandhagen
 Telefon (0411 42) 5-40 00, Fax (0411 42) 8-40 00

Ausbildungsberuf mit Perspektive

Baumaschinen sind kompakte Kraftpakete mit ständig ausgefeilterer Technik. Soll diese Technik optimal genutzt werden, bedarf es einer hohen Bedienerqualifikation. Bedienungsfehler als Folge mangelnder Technikenntnis und mangelnder Bedienungssensibilität führen zu Maschinenausfallzeiten, scha-

nen trainiert. Aber auch das Bedienen der Baumaschinen in den unterschiedlichsten Einsatzbereichen auf der Baustelle oder im beengten Innenstadtbereich wird vermittelt.

Die Grundlagenvermittlung erfolgt zum Beispiel an einem Liebherr-Steuerungssimulator, einem Atlas-Baggersimulator,

Baumaschinenschwerpunkte:

Kleingeräte, Radlader, Hydraulikbagger, Teleskoplader, Planierraupe, Horizontal- und Vertikalbohrtechnik

Instandsetzung, Wartung und Pflege von Baumaschinen:

Analyse, Fehlererkennung und Auswahl



Prüfungssituation: Radladereinsatz in der Freihalle.



Fahrertraining im Freigelände des Bau-ABC Rostrup.

den so dem Baustellenergebnis und führen zu unnötigen Reparaturkosten. Benötigt wird deshalb eine breit angelegte multifunktionale Bedienerqualifikation für das hochwertige mobile Betriebsvermögen. Das Qualifikationsprofil des Ausbildungsberufes Baugeräteführer bietet dazu interessante Perspektiven. Die Ausbildungsinhalte umfassen zum einen die Anwendungstechnologie des Beton-, Mauerwerks-, Straßen- und Rohrleitungsbaus und zum anderen umfangreiche Fertigkeiten und Kenntnisse in der Metall- und Baumaschinentechnik sowie der Baumaschinenbedienung. Die Ausbildung zum Baugeräteführer erstreckt sich über drei Ausbildungsjahre. Neben der Praxis im Ausbildungsbetrieb und der Theorie in der Berufsschule ist auch ein angemessener Anteil überbetrieblicher Ausbildung festgeschrieben.

Das Bau-ABC Rostrup, das Kompetenzzentrum für Baubildung des Bauindustrieverbandes Bremen-Nordniedersachsen, hält dazu ein umfangreiches Schulungsangebot vor. Reparatur- und Serviceleistungen an Baumaschinen werden intensiv an Groß- und Kleinmaschi-

nen trainiert. Aber auch das Bedienen der Baumaschinen in den unterschiedlichsten Einsatzbereichen auf der Baustelle oder im beengten Innenstadtbereich wird vermittelt. Die Grundlagenvermittlung erfolgt zum Beispiel an einem Liebherr-Steuerungssimulator, einem Atlas-Baggersimulator,

Die Ausbildungsinhalte im Ausriss:

Grundlagen der Metalltechnik:

Zerspanung, Fügetechniken wie Schrauben und Schweißen

Maschinen- und Gerätetechnik:

Antriebs Elemente, Getriebetechnik, Motortechnik und Anschlagmittel

Steuerungs- und Regeltechnik:

Hydraulik, Fahrzeugelektrik und Baumaschinensteuerungen

Baumaschinen-Fahrerschulung:

Einrichtung, Bedienung, Einsatz und Transport der unterschiedlichen Baumaschinen

der korrekten Wartungs-, Pflege- oder Instandsetzungsmethode

Boden- und Felsklassen nach DIN 18300:

Kennen lernen, Einschätzen und Auswahl der richtigen Verarbeitungsmethoden

Begriffe des Erdbaus aus den Bereichen Bodenverdichtung, Erdtransport und Geländeformung, Vermessung und Navigationssysteme wie GPS

Arbeits- und Gesundheitsschutz beim Umgang mit Baumaschinen:

Erstunterweisung nach den einschlägigen Vorschriften der zuständigen BG

- VBG 40 Erdbaumaschinen
- BGR 161 Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Spezialtiefbau
- 98/37/EG Maschinen RL

Die anspruchsvollen praktischen Zwischen- und Abschlussprüfungen werden von Praktikern aus der Maschinen- und Gerätetechnik ebenfalls im Bau-ABC Rostrup durchgeführt.

Info: www.bau-abc-rostrup.de

Spontanverkauf auf der NordBau

Direkt vom Stand auf der Nordbau in Neumünster weg verkaufte der renommierte Baumaschinenhändler Koops & Co. aus Hamburg den ersten Daewoo-Bagger für seinen neuen Baumaschinen-Partner. Ein ausgesprochen erfolgreicher Einstand für die noch junge Partnerschaft, die gerade erst im Sommer 2003 besiegelt wurde.

Andererseits auch ein Zeichen, das der Hersteller gesetzt hat, denn die Daewoo-Produktpalette wird immer attraktiver für den deutschen Markt. Koops bringt zudem Erfahrung, Kompetenz und guten Service in die Partnerschaft ein. Die Kundschaft der Hanseaten kommt aus verschiedensten Bereichen. Dabei ist der Anteil an Abbruch-Unternehmen beachtlich. Dass der Dienstleister nicht nur Service bietet und Ersatzteile schnellstens beschafft, sondern auch Produkte der Firmen NPK und Lehnhoff vertreibt,

André Friedrichs (l.) von Daewoo Baumaschinen und Norbert Koops haben gut lachen – die Zusammenarbeit trägt bereits erste Früchte.



macht Koops für die Kundengruppe der Abbruch-Unternehmen noch interessanter.

So war auf der Nordbau auch nicht zufällig ein speziell für die Firma Harry

Pokrantz hergerichteter Daewoo 255 ausgestellt, der anschließend seinem neuen Eigentümer übergeben werden konnte.

Info: www.daewoobaumaschinen.de ■

Gerüstet für die Zukunft

Die Josef Möbius Bau AG aus Hamburg stellt nicht nur hohe Ansprüche, was die Qualität der laufenden Projekte rund um den Erd-, Grund- und Wasserbau sowie bei Spezialverfahren betrifft, sondern auch hinsichtlich der langfristigen Qualitätssicherung. Dazu zählen die Einführung eines Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001 sowie über 100 Patente, die das Bauunternehmen im Laufe seiner über 50jährigen Unternehmensgeschichte erhalten hat.

Jüngstes Beispiel für Leistungskraft des Bauunternehmens ist die erneute Erweiterung des Maschinenparks durch zwei Cat-Kettenbagger 345B der Serie II sowie zwei Modelle 330C mit langer Arbeitsausrüstung.

Damit hat die Hamburger Niederlassung der Zeppelin Baumaschinen GmbH den insgesamt 500sten Kettenbagger ausgeliefert. Beide Spezialgeräte sind mit SiteVision, dem GPS (Global Positioning System) des Weltmarktführers Trimble, Joint Venture-Partner von Caterpillar für satellitengestützte Navigation, ausgestattet.

Info: www.zeppelin.de ■

Mehrheit übernommen

Zum 1. September hat die Otto Müller Bahnbau und Verkehrstechnik GmbH die Aufträge und das Personal der insolventen Otto Müller GmbH & Co. KG, Bauunternehmungen in Ahrensburg und Dabendorf, übernommen. Als neuer Hauptgesellschafter konnte die Unternehmensgruppe Wiebe aus Achim gewonnen werden. Mehr als 80 % der 175 Arbeitsplätze wurden so gesichert. Durch die Übernahme kann das Unternehmen nun speziell im Bereich des Gleisbaus ein umfassendes Leistungsspektrum anbieten – von Neu-, Umbau- und Sanierungsarbeiten bis hin zu Baustellenlogistik, Kabeltiefbau sowie Lichtwellenleiterbau.

Die Unternehmensgruppe Wiebe ist Komplettanbieter in den Bereichen Gleis-, Ingenieur- und Hochbau. Das innovative Familienunternehmen hat sowohl in Deutschland als auch international bereits tausende von Gleiskilometern gebaut oder erneuert sowie zahlreiche Bauprojekte realisiert. Mit nunmehr über 1.400 Mitarbeitern erwirtschaftet das Unternehmen jährlich einen Umsatz von ca. 220 Mio. € und liegt auch für die nächsten Jahre auf Expansionskurs.

Info: www.wiebe.de ■

Technologievorsprung sichert Großauftrag

Das renommierte Düsseldorfer Tief- und Straßenbauunternehmen Amand kaufte im Zuge einer umfassenden Erneuerung seines Maschinen- und Geräteparks insgesamt 80 Ammann-Verdichtungsgeräte modernster Technik. Mit ausschlaggebend für diese Entscheidung war nach Aussage des Unternehmens die patentierte Drei-Wellen-Technik von Ammann, mit der Amand anspruchsvolle Verdichtungsaufgaben beim Tief- und Straßenbau effizienter bewältigen kann. Die Maschinen werden auf Amand-Baustellen in der gesamten Bundesrepublik zum Einsatz kommen.

Info: www.ammann-verdichtung.de



Foto: Ammann im Verdichtungs

Maschinenparkerweiterung mit modernster Ammann-Verdichtungstechnik für die Amand GmbH & Co. KG.



Ankauf Verkauf
 von **DEUTZ** und **MWM**
 Industrie- und Schiffsmotoren







Wir liefern:

- Dieselmotoren von 4 - 5 000 kW
- Generatoranlagen von 15 - 2 000 KVA
- Getriebe
- Ersatzteile im täglichen Versand

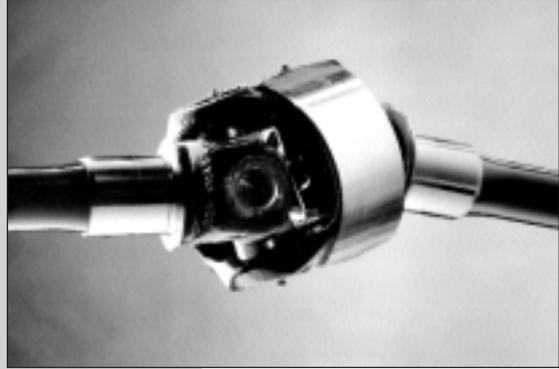
Motoren Steffens GmbH
 Rotterdamer Straße 4-6 · 46446 Emmerich
 Tel.: 0 28 22-9 76 09-0 · Fax: 0 28 22-9 76 09 29
 Mobil: 01 71-5 29 08 33 und 01 71-7 66 65 82
 E-Mail: info@motoren-steffens.de
 Internet: www.motoren-steffens.de



Baummaschinen
... und mehr

Gelenkwellen-Service

zuverlässig und sicher



- n Gelenkwellen jeder Art und Größe
- n Großer Lagervorrat an Austauschwellen
- n Garantierte BEROBAU-Qualität
- n Fertigung und Reparatur
- n 24-Stunden-Notdienst

BEROBAU Paul Stöckler GmbH + Co.

Lingen	Tel. 05 91 / 80 08-14	Löhne	Tel. 05 73 32 / 97 45 - 0
Bremen	Tel. 04 21 / 4 86 04-25	Hannover	Tel. 05 06 66 / 60 56-50
Osnabrück	Tel. 0 54 07 / 87 40-14	Braunschweig	Tel. 0 53 06 / 95 94 - 0
Aurich	Tel. 0 49 41 / 92 91 - 0	Erxleben	Tel. 03 90 52 / 9 82 - 0

Richtiger Umgang mit Gefahrstoffen (Teil 1)

Oliver Rompf

Der richtige Umgang mit gefährlichen Stoffen ist häufig ein Buch mit sieben Siegeln. Vor allem, wenn diesbezügliche Tätigkeiten nur Randerscheinungen des eigentlichen Geschäftsfeldes sind, bereiten ungeliebte Kinder wie diese oft Kopfzerbrechen und verursachen nicht selten Bußgelder. Doch mit etwas System lässt sich Licht in das Dunkel des Vorschriftenschungels bringen.

Erkennen

Um den richtigen Umgang mit gefährlichen Stoffen zu ermitteln, muss zunächst festgestellt werden, ob und welche gefährlichen Stoffe vorliegen. Der Arbeitgeber hat hier eine prinzipielle Ermittlungspflicht (§ 16ff GefStoffV). So ist Farbe nicht gleich Farbe. Je nach Inhaltsstoffen kann sie brennbar, umweltgefährdend oder sogar giftig sein. Ein niedriger Einkaufspreis kann sich hier rasch als teuer erweisen, wenn das preiswertere Produkt ein ho-

hes Maß an (kostenintensivem) Schutz erfordert. Zur Unterstützung kann hier die FASi helfen, auch die Berufsgenossenschaften, die Gewerbeaufsicht oder externe Dienstleister unterstützen gern. Sofern es sich um gefährliche Arbeitsstoffe handelt, die der Gefahrstoffverordnung unterliegen, müssen diese bereits vom Hersteller mit Gefahrensymbolen sowie R- und S-Sätzen gekennzeichnet sein. Bei anderen Produkten mit Gefahrenpotenzial besteht ebenfalls eine Kennzeichnungspflicht. Weitere Informationen können dem Sicherheitsdaten-



Kennzeichnungspflicht der Hersteller

Der Arbeitgeber hat das Recht, sich auf die angebrachten Kennzeichnungen, mitgelieferte Produktbeschreibungen und Sicherheitsdatenblätter zu verlassen. Einzige Ausnahme: Ihm liegen besondere Kenntnisse vor, die Zweifel an den zugesicherten Eigenschaften aufkommen lassen.

Die R- und S-Sätze (Risiken und Sicherheitsratschläge) sind europäisch einheitlich. R 10 bedeutet demnach immer „entzündlich“; auch die Kriterien zur Einstufung eines Stoffes als „entzündlich“ sind europaweit gleich. Steht also auf einer Verpackung einmal ein R- oder S-Satz in spanisch oder italienisch, kann er anhand seiner Nummer trotzdem zugeordnet werden. Eine vollständige Übersicht über alle R- und S-Sätze sind u. a. unter www.gefahrgutberater.de in der Rubrik „Rettungskräfte“ erhältlich. Werden Stoffe oder Zubereitungen aus einem Nicht-EU-Staat in die EU verbracht, muss der Inverkehrbringer erforderlichenfalls diese Einstufungen selbst vornehmen.

Besonderes Augenmerk sollte den Umweltrisiken und den Langzeitrisiken wie „Sensibilisierung möglich“ gelten. Letzteres bedeutet übrigens nichts anderes, als dass es sich um einen Allergieauslöser handelt.

Gefahr auf einen Blick erkennen



Radioaktive
Medikamente,
Messgeräte
(Troloxler-Sonde)



Klinische Abfälle,
Blutproben

Rechtsgrundlage § 16 GefStoffV

(1) Der Arbeitgeber, der mit einem Stoff, einer Zubereitung oder einem Erzeugnis umgeht, hat festzustellen, ob es sich im Hinblick auf den vorgesehenen Umgang um einen Gefahrstoff handelt. [...] Das Ergebnis der Ermittlung ist, soweit dabei Gefahrstoffe festgestellt worden sind, der zuständigen Behörde auf Verlangen darzulegen.

blatt oder Produktbeschreibungen entnommen werden. Grundsätzlich gilt: Werden hier Eigenschaften zugesichert, vor allem ungefährliche, ist der Hersteller dafür verantwortlich. Schon aus diesem Grund sollten alle derartige Dokumente archiviert werden.

Rangordnung

Wird mit gefährlichen Stoffen umgegangen, muss der Arbeitgeber prüfen, ob ungefährlichere Ersatzstoffe einsetzbar sind. Als zumutbar gilt hier auch ein höherer Preis. Andererseits gibt es immer mehr Kunden, die den Einsatz umweltfreundlicher Produkte honorieren. Und seitens der öffentlichen Hand wird in Ausschreibungen sogar vielfach ihre Anwendung gefordert. Gibt es keine Ersatzstoffe oder ist ihr Einsatz (finanziell) unzumutbar, muss geprüft werden, ob die Mitarbeiter durch weitere organisatorische Maßnahmen vor den Stoffen geschützt werden können.

Sofern ein Schutz der Beschäftigten durch die vorgenannten Maßnahmen nicht gewährleistet ist, muss die Technik ran. Alles, was technisch machbar ist und schützt, ist einzusetzen. Dies sind in erster Linie Kapselungen oder Absaugeinrichtungen. Aber auch eine Klimaanlage für Bagger o. ä., die mit entsprechenden Filtern ausgestattet ist, kann ein wirksamer technischer Schutz sein. Neben der Schutzwirkung tragen solche Maßnahmen auch erheblich zum Wohlbefinden und damit zur Motivation der Mitarbeiter bei. Da so auch durchaus Krankheitstage reduziert werden können, rentieren sich derartige Maßnahmen auch wirtschaftlich.

Erst wenn organisatorische und technische Maßnahmen nicht den erforderlichen Schutz bieten, darf eine persönliche Schutzausrüstung (PSA) ausgegeben werden. Diese muss, wie der Name

schon sagt, personenbezogen sein. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, geeignete Schutzausrüstung zur Verfügung zu stellen und die Mitarbeiter im Umgang damit zu unterweisen. Hilfestellung geben hier die Berufsgenossenschaften und die Hersteller der Ausrüstungen. Beschädigte/unbrauchbare PSA muss durch den Arbeitgeber ersetzt werden. Für Reinigung, Austausch von Verbrauchsmaterial wie Filtern und ordentliche Aufbewahrung ist der Arbeitnehmer verantwortlich. Er ist zudem verpflichtet, erforderliche PSA zu tragen. Aussagen „Das ist unbequem!“, „Ich arbeite vorsichtig genug!“ sind kein Ersatz für die Tragepflicht. Allerdings darf der Arbeitgeber die körperliche Eignung des Trägers nicht außer Acht lassen. Auch dürfen durch die PSA keine neuerlichen Gefahren entstehen (z.B. leicht entzündliche Einweganzüge bei Arbeiten mit offenen Flammen). Die vorgestellte Rangfolge der Schutzmaßnahmen ist übrigens durch die Gefahrstoffverordnung im § 19 verbindlich vorgeschrieben.

Um zu beurteilen, welche Schutzmaßnahmen bereits ausreichen bzw. ob PSA erforderlich ist, muss der Arbeitgeber prinzipiell Messungen vornehmen. So kann festgestellt werden, welcher Belastung die Beschäftigten ausgesetzt sind. Allerdings liegen für die meisten Arbeitsverfahren bereits solche Daten vor, die bei gleichen Rahmenbedingungen übertragen werden können. Auch hier können die Berufsgenossenschaften helfen, denn sie verfügen für die meisten Arbeitsverfahren über Messergebnisse und können hinsichtlich der Übertragbarkeit beraten. Gleiches gilt auch für einige andere Bereiche, wie z.B. Lärm.

Informationspflichten

Nach Feststellung vorhandener Gefahrstoffe müssen die Mitarbeiter unterwie-

Stichwort: Sicherheitsdatenblatt

Der Hersteller oder Inverkehrbringer eines Gefahrstoffes ist verpflichtet, EU-weit ein Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung zu stellen. Das Datenblatt ist inhaltlich genormt. Hersteller oder Inverkehrbringer müssen das Sicherheitsdatenblatt bei Auslieferung des Produktes unaufgefordert und kostenlos zur Verfügung stellen (gilt nicht für den privaten Endverbraucher). Zudem sind sie verpflichtet, bei relevanten Änderungen die aktuelle Version nachzureichen. Leider wird dies in der Praxis sehr unterschiedlich gehandhabt. Aber die Pflicht besteht ohne Einschränkungen. Da beim Vorhandensein von Gefahrstoffen auch ein Gefahrstoffkataster (welcher Stoff mit welchen gefährlichen Eigenschaften wird wo im Betrieb mit welchen Mengen eingesetzt) geführt werden muss, empfiehlt es sich, alle Sicherheitsdatenblätter zentral zu sammeln. Das Kataster selbst kann eine Datenbank oder ein Excel-Tabellenblatt sein, wenn es die erforderlichen Informationen enthält.

Auf seiner Grundlage können dann auch Betriebsanweisungen erstellt werden. Vor allem, wenn bei einem Arbeitsgang mehrere Gefahrstoffe eingesetzt werden, ist eine tätigkeitsbezogene Betriebsanweisung sinnvoller als diverse stoffbezogene.

sen werden. Dies gilt natürlich auch, wenn die Gefahren nicht die Beschäftigten selbst, sondern die Umwelt betreffen oder nur in besonderen Fällen Schutzmaßnahmen erforderlich werden. Besondere Sorgfalt muss den Beschäftigungsbeschränkungen gelten. Denn werdende Mütter, Frauen allgemein oder Jugendliche dürfen mit bestimmten Stoffen gar nicht oder nur mit besonderem Schutz umgehen. Auskunft hierüber ►



Kosten senken im Fuhrpark

Die Fett-Zentralschmierung für Baumaschinen

BEKA-MAX®

BAIER+KÖPPEL GMBH+CO
PRÄZISIONSAPPARATEFABRIK
BEETHOVENSTRASSE 14
D-91257 PEGNITZ

Tel.: +49 (0)9241 / 729-0
Fax: +49 (0)9241 / 729-50
e-mail: beka@beka-lube.de
www.beka-lube.de

Harte Linie bei Verstößen

Wenn nachvollziehbare Unterweisungen stattgefunden haben und ein Mitarbeiter sich trotz Nachbelehrung und Ermahnungen nicht an Sicherheitsvorschriften hält, berechtigt dies den Arbeitgeber zu einer Abmahnung. Wird dann der gleiche Verstoß nochmals festgestellt, ist dies ein Kündigungsgrund. Verstoßen Mitarbeiter grob fahrlässig oder vorsätzlich gegen wichtige Sicherheitsvorschriften und erzeugen ein besonderes Risiko für sich und andere (z.B. Rauchen während einer Betankung mit Benzin), ist dies ein Grund zur fristlosen Entlassung.

Nur Bedarfsmengen bereitstellen!

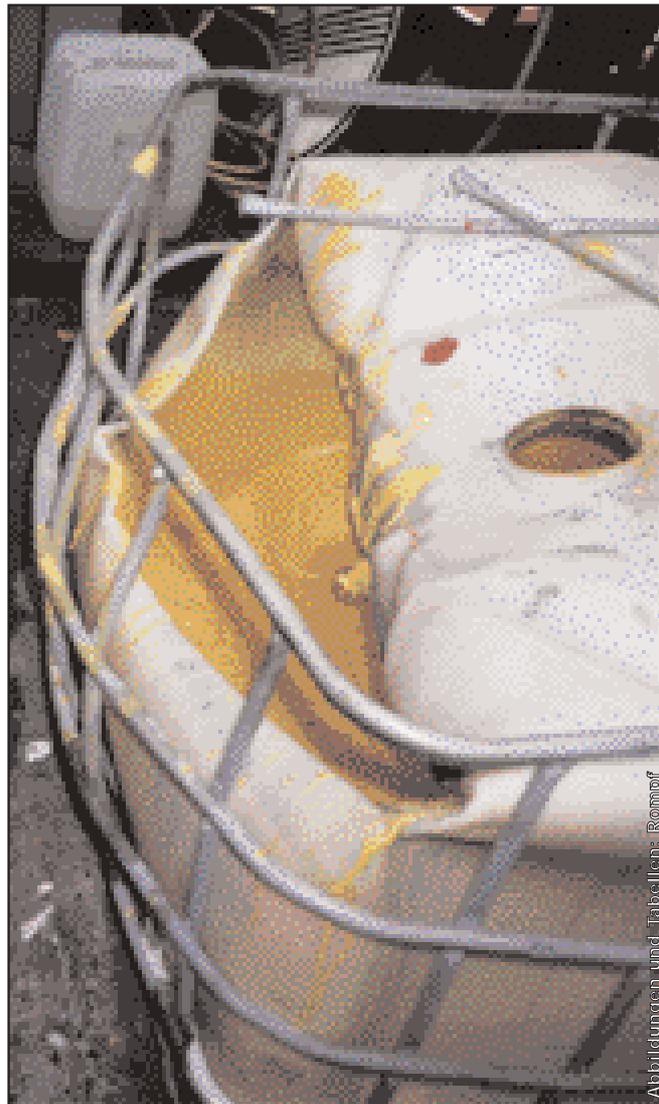
Typische Beispiele sind der Eimer Farbe, mit dem ein Teil lackiert wird oder das Reinigungsmittel, das gerade genutzt wird. Für besonders brisante Stoffe, vor allem mit hohem Gift- oder Brandpotenzial, bestehen teilweise restriktivere Regelungen. Von ihnen darf dann unter Umständen nicht mehr als das Viertel oder die Hälfte eines Schichtbedarfs bereitgestellt werden.

Aufbau Sicherheitsdatenblatt

Das Sicherheitsdatenblatt ist europäisch genormt und muss nur den dort geforderten Pflichtangaben genügen. Die Wassergefährdungsklasse hingegen ist eine nationale Vorschrift, die nicht im Sicherheitsdatenblatt angegeben werden muss. In diesem Fall muss der Hersteller/Inverkehrbringer direkt angesprochen werden.

Sinnvoll organisieren

Organisatorische Maßnahmen können z.B. sein, dass sich bei bestimmten Tätigkeiten weniger Beschäftigte in der unmittelbaren Umgebung des Gefahrstoffes aufhalten. Auch eine Umstrukturierung von Arbeitsabläufen kann gegebenenfalls sinnvoll sein. Auch hier gilt „Zumutbarkeit“ vor „Finanzierbarkeit“.



Abbildungen und Tabellen: Rompf

Der Arbeitnehmer war nachweislich unterwiesen und setzte trotz Verbots ungeeignetes Werkzeug beim Umgang mit der Farbe ein. Neben dem Totalverlust der Farbe, einem gelben Betriebshof und glimpflichen Verletzungen des Mitarbeiters bescherte dieser Unfall dem Arbeitgeber 30 Minuten nach dem Unfall einen Besuch des Staatsanwaltes und ein (später eingestelltes) Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung.

erteilt einmal mehr das Sicherheitsdatenblatt.

Nach erfolgter erster Unterweisung müssen fortlaufende Schulungen stattfinden, mindestens einmal jährlich. Diese können natürlich sinnvollerweise mit anderen Schulungsthemen wie Ladungssi-

cherung oder Gefahrgutrecht kombiniert werden. Grundlage der Schulungen sollten die Betriebsanweisungen sein. Durch sie wird auch die Verbindlichkeit der Anweisungen unterstrichen.

Wie bei allen anderen Schulungsmaßnahmen gilt auch hier: Dokumentation!

KAHLER
BAUMASCHINEN
VERKAUF-VERMIETUNG-SERVICE

Jhr fairer Partner!

27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92 - 10 81
Internet: www.kaehler.cc

Moormannskamp 5
Telefax: 0 42 92 - 28 03
E-Mail: info@kaehler.cc

kramer
AMMANN
YANMAR



Innovation bewegt



Schriftlich festgehalten werden sollten auf jeden Fall alle Schulungsteilnehmer, möglichst mit Unterschrift, Ort und Zeit der Schulung, wer die Schulung durchgeführt hat und vor allem der Inhalt. Gerade hier macht sich ein bisschen Mehrarbeit schnell bezahlt.

Wer nur „Sicherheitsbelehrung“ als Schulungsinhalt angibt, kann bei Überwachungen durch Gewerbeaufsicht oder Berufsgenossenschaften schon mal unangenehme Fragen erleben.

Viel wichtiger wird aber die Dokumentation, wenn sich Mitarbeiter an ausgesprochene Anweisungen nicht halten und damit sich und andere gefährden. Auch im Fall von Unfällen, bei denen die Ursachen nicht sofort erkenntlich sind, stellt sich häufig die Frage, ob der Unfalltote ausreichend unterwiesen war. Eine Frage, die bei Verletzten sowohl

Versicherungen als auch Staatsanwälte beschäftigt

Lagerung

Für das Lagern gefährlicher Stoffe gilt ein ganzer Reigen besonderer Gesetze und Verordnungen. Zunächst sollte unterschieden werden, ob tatsächlich gelagert wird oder nur eine Bereitstellung zur Nutzung erfolgt. Eine Bereitstellung zur Nutzung liegt grundsätzlich dann vor, wenn der gefährliche Stoff für eine konkrete Tätigkeit gebraucht wird und nicht mehr als der Tagesbedarf bereitsteht.

Ähnliches gilt für die Transportkette, wenn die Gefahrgüter nur von einem auf ein anderes Fahrzeug geladen werden oder ein Fahrzeug mit Gefahrstoffen kurzfristig (i.d.R. nicht länger als 24 Stunden) abgestellt wird. Für diese Nutzung gilt das Lagerrecht nicht. Alles, was

Ort der Lagerung	Art der Behälter	Lagermenge in Litern	
		A I mehr als ... bis	A II oder B mehr als ... bis
Lagerräume über und unter Erdgleiche	Zerbrechliche Gefäße	60 - 200	200 - 1000
	Sonstige Behälter	450 - 1000	3000 - 5000
Läger für oberirdische Behälter im Freien	Zerbrechliche Gefäße	-	25 - 100
	Sonstige Behälter	450 - 1000	3000 - 5000

Werden an den o.g. Orten die angegebenen Mindestmengen gelagert, besteht eine Anzeigepflicht, darunter nicht. Werden mehr als die Maximalmengen gelagert, besteht eine Genehmigungspflicht. Zuständige Behörde ist die Gewerbeaufsicht.

Gefahrgut		Gefahrstoff		VbF	
Klasse 3	Flp. < 61°C	hochentzündlich	Flp. < 0°C Siedepunkt < 35°C	A I	Flp. < 21°C
		leichtentzündlich	Flp. < 21°C	A II	Flp. 21 - 55°C
		entzündlich	Flp. 21 - 55°C	A III B	Flp. 55 - 100°C Flp. < 21°C bei 15°C wasserlöslich
Einteilung gilt für Flüssigkeiten; auf oder über ihren Flp. erwärmte Flüssigkeiten fallen ebenfalls unter den Begriff der Klasse 3		Einteilung gilt für Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe		Einteilung gilt für Flüssigkeiten; auf oder über ihren Flp. erwärmte Stoffe der Klasse A III gelten als Stoffe der Klasse A I	
Gültigkeitsbereich: Europa + außereuropäische ADR-Staaten		Gültigkeitsbereich: Europa		Gültigkeitsbereich: Deutschland (VbF seit 01.01.2003 aufgehoben)	

Flp. = Flammpunkt

Wer nur Gefahrstoffe der VbF-Klasse A III lagert, muss dies weder anzeigen, noch genehmigen lassen.

Genehmigungspflichten bei unterschiedlichen Lagermengen

Beim Lagern wassergefährdender Stoffe der Wassergefährdungsklassen 2 und 3 sollte unbedingt die untere Wasserbehörde (i.d.R. in der Kommunalverwaltung ansässig) eingeschaltet werden.

Je nach Art und Menge der Stoffe ist nur eine Anzeige oder eine Genehmigung erforderlich. Neben dem direkten Schutz der Umwelt vor dem Produkt durch Leckagen muss ab bestimmten Lagergrößen auch eine Einrichtung geschaffen werden, die im Brandfall das Löschwasser zurückhält. Die Löschwasserrückhalterichtlinien werden von den einzelnen Bundesländern erlassen und weichen zum Teil voneinander ab.

Bei größeren Lagervorhaben sollte auf jeden Fall ein sachverständiger Berater eingeschaltet werden. Die Reduzierung der Lagermengen unter die Grenzwerte kann häufig erhebliche Kosten sparen helfen.

Technische Regeln

Die „Verordnung brennbare Flüssigkeiten – VbF“ ist am 1. Januar 2003 außer Kraft getreten. An ihre Stelle ist die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) getreten, die für alle Arten von Betriebsmitteln und damit auch für gefährliche Stoffe gilt. Die durch die VbF getroffene Einteilung in die Klassen A I, A II, A III und B existiert in der BetrSichV nicht mehr. Allerdings beziehen sich die TRbF teilweise wieder auf die VbF-Klassen.

nicht mehr unter diese Ausnahmen fällt, ist grundsätzlich als Lagerung zu betrachten.

Allgemein gilt für alle Arten von Gefahrstofflagern, dass sie gegen einen unbefugten Zugriff zu schützen sind und keine Stoffe zusammen gelagert werden dürfen, die gefährlich miteinander ►

reagieren können. Besondere Regelungen hinsichtlich des Zugangs betreffen z.T. die giftigen Stoffe. Ferner muss immer eine Umweltgefährdung ausgeschlossen werden, insbesondere bei Leckagen. Einen ersten Anhalt gibt hier die Wassergefährdungsklasse, die sich im Sicherheitsdatenblatt finden sollte. Für das Lagern wassergefährdender Stoffe bestehen Genehmigungspflichten, die abhängig von der Wassergefährdungsklasse und der Lagermenge sind. Vor allem gegen das Versickern im Erdreich müssen Maßnahmen getroffen werden.

Sind die gelagerten Stoffe brennbare Flüssigkeiten, gelten die „Technischen Regeln brennbare Flüssigkeiten“ TRbF. Vor allem die TRbF 20 „Passive Lage-

rung“, also Lagerung ohne jegliche Umfüllvorgänge, setzt Maßstäbe. Hier werden die Genehmigungspflichten im Einzelnen geregelt und u. a. die Auffangräume für das Lager festgelegt. Prinzipiell gilt: Brennbare Flüssigkeiten müssen immer in Auffangräumen bzw. auf Auffangwannen gelagert werden.

Das Auffangvolumen muss mindestens 10 % der Gesamtlagermenge oder den Inhalt des größten Behälters aufweisen. Eine preiswerte und flexible Lösung für kleinere Lagermengen sind Lagerwannen. Da auch eine Lüftung des Lagerraumes gewährleistet werden muss, sind Containermodule für die Lagerung im Freien ebenfalls eine gute Alternative. Derartige Module gibt es in verschie-

densten Größen fertig konfektioniert. Sie verfügen i.d.R. über alle erforderlichen Zulassungen.

Statt einer Lagerung von Gefahrstoffen im eigenen Betrieb ist auch die Lieferung durch den Hersteller direkt auf die Baustelle eine Alternative. Wird nur der Tagesbedarf geliefert, entfallen alle Kosten für die Lagerhaltung.

Wer Gefahrstoffe auf fremdem Gelände lagert (z.B. Betriebshof der Straßenmeisterei), sollte unbedingt das dortige Gefahrstofflager nutzen, denn für diese Lagersituation gibt es keine Ausnahmeregelungen. Verantwortlich für solch externe Lagerung ist der Betreiber, also meist der Einsteller, nicht der Eigentümer!

Info: www.gefahrgutberater.de ■

Unfall beim Seminar

Wer im Auftrag seines Unternehmens an Seminaren und Weiterbildungsmaßnahmen teilnimmt, steht unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung – unabhängig davon, wo das Seminar stattfindet, teilt die BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) mit. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf die Zeit des Seminars selbst sowie auf die An- und Abreise. Zuständig ist die BG, der der Arbeitgeber angehört. Wer Seminare und Kurse in seiner Freizeit besucht, also nicht im Auftrag seiner Firma, ist in der Regel über den jeweiligen Bildungsträger unfallversichert. Selbständige, die sich weiterbilden, sind nicht versichert, sie sollten sich freiwillig absichern.

Info: www.bgw-online.de ■

Ladungssicherung

Im Bereich der Verladung und des Transports von Gütern geben neben den der Sicherheit dienenden gesetzlichen Vorschriften (STVO, STVZO) und der der Arbeitssicherheit dienenden UVV Fahrzeuge insbesondere die Normenreihen „DIN 75410 Ladungssicherungseinrichtungen auf Straßenfahrzeugen“, „DIN EN 12195 Ladungssicherungseinrichtungen auf Straßenfahrzeugen – Sicherheit“ sowie bisher die Richtlinie VDI 2700 den Stand der Technik vor.

Aus aktuellem Anlass weist der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie darauf hin, dass die „DIN EN 12195-1 Ladungssicherungseinrichtungen auf Straßenfahrzeugen – Sicherheit – Teil 1: Berechnung von Zurrkräften“ inhaltlich einige Abweichungen zur VDI Richtlinie

2700 aufweist, die insbesondere auf die jeweils anzuwendende Verzurrmethode Auswirkungen hat. So darf im Vergleich zur VDI Richtlinie 2700 Blatt 2 die beim Niederzurren auf der Spannseite eingebrachte Vorspannkraft nur zu 50 % als auf der gegenüberliegenden Ladungsseite wirksam angesetzt werden. Sollen höhere Vorspannwerte bei der Berechnung berücksichtigt werden, sind nunmehr spezielle Maßnahmen erforderlich. Bei den Berechnungsmethoden sind nicht die Längenangaben Li, Liv etc., sondern die Zurrwinkel Alpha und Beta zu berücksichtigen. Eine Anleitung zur normgerechten Berechnung der Zurrmittel wird u. a. unter www.zurrmittelberechnung.de angeboten.

Info: www.bauindustrie.de ■

Veranstaltungs-Tipp
Zum Thema Ladungssicherung führt der VDBUM im nächsten Jahr drei Schulungen durch. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 58

Eigener Bauhof oder fremd vergeben?

Diese regelrechte „Gretchenfrage“ dominierte als Thema des VDBUM-Seminars am 16. Oktober 2003 in Rödermark. Ungefähr 45 Teilnehmer, darunter MTA-Leiter, betriebliche Führungskräfte und weitere Fachleute kamen, um sich für ihren ganz speziellen Fall Antworten zu holen und das Für und Wider der Fragestellung mit den Referenten zu diskutieren.

Der Bogen war weit gespannt, sowohl bei den Teilnehmern als auch bei den Referenten. Eine Breite, die sich als Plus erwies, wie VDBUM-Geschäftsführer Udo Kiesewalter bereits in seiner Eröffnungsrede zu hoffen wagte, denn sie sorgte für angelegte Diskussionen. Auch ist eine Teilnehmerzahl in der Größenordnung von 45 Personen durchaus nicht alltäglich in der Tages-Seminarpraxis des Verbandes. Alles in allem Gründe genug, um dem Seminar „Eigener Bauhof oder fremd vergeben?“, das sicher nicht das letzte seiner Art gewesen sein wird, ein spezielles Resümee zu widmen.

Eigener Bauhof? – unbedingt!

Wer wie die Referenten Uwe Rädisch, Jürgen Martens GmbH & Co. oder Peter Guttenberger von der Transport und Geräte GmbH der Max Bögl GmbH & Co. KG, in leitenden Funktionen selbst mit dem „System Bauhof“ zu tun hat und dessen Vorzüge zu schätzen weiß, wird sich dafür stark machen und gute Gründe dafür benennen können.

Laut Rädisch profitierten gerade mittelständische Bauunternehmen mit einem sehr vielfältigen Aufgabenspektrum vom Faktor Flexibilität eines eigenen Bauhofes. Steht innerhalb kürzester Zeit bedarfsgerecht Equipment bereit, ist das ein Plus bei der Auftragsvergabe. Versteht sich der Bauhof zudem als Service-Betrieb, als Unternehmen im Unternehmen, und paart sich das unternehmerische Denken des Bauhofleiters mit einer kaufmännischen Zusatzausbildung, kommt das Bauhof-Konzept mit seinen positiven Aspekten gut zum Tragen. Feh-

ler sind natürlich nicht ausgeschlossen. So kann die Mittelverteilung des Mutterunternehmens nach dem Gießkannenprinzip, statt nach leistungsgerechter Abrechnung auf Basis der Inanspruchnahme Unzufriedenheit auslösen, denn wie soll letztlich die Umlage der Kosten auf das entsprechende Bauvorhaben erfolgen? Der Bauhofleiter ist zudem gefordert, ganzheitlich zu denken und Neuanschaffungen nach Bedarf und wahrscheinlichem Auslastungsgrad zu realisieren. Ein eher diskontinuierlicher Bedarf ist besser per Fremdanmietung zu decken.

Da der moderne Bauhof vielmehr ein Service-Betrieb bis hin zur Baustelleneinrichtung ist, statt ein „Lagerplatz“, werden vom entsprechenden Management weitgehende Detailkenntnisse verlangt. Auch hat Augenmaß zu regieren, das sich nach den Marktpreisen richtet und dennoch den Deckungsbeitrag im Auge behält. Die eigene Realisierung von Fuhrleistungen rechnet sich dann, wenn eine Auslastung von 75 % sichergestellt werden kann, weitere Spitzen sind über Spediteure abzufangen. Bei Auftragsmangel sind externe Angebote ein probates Mittel, weiter wirtschaftlich zu bleiben. Natürlich steht und fällt der Erfolg einer MTA mit der Güte des Maschinenpersonals. Gefragt sind universelle Baumaschinen, die mit verschiedensten Anforderungen gleich gut zurecht kommen. Verfügt der Bauhofleiter als Schlüsselperson über allgemeine Kenntnisse der im Unternehmen angewandten Bauverfahren und -techniken und kann er fachgerechte Beratung zum Maschineneinsatz bieten, dann erweist sich der wirtschaftlich und professionell geführte Bauhof

als Wettbewerbsvorteil. Peter Guttenberger unterstreicht diese Einschätzung mit weiteren Fakten. So nahmen große, spektakuläre Bauprojekte mit Sonderkonstruktionen und Spezialmaschinen ihren Anfang in einer minutiös ausgetüftelten Planung aller Vorgänge bis ins Detail. Die MTA der Firmengruppe Max Bögl, die selbständig unter dem Namen Transport und Geräte GmbH (T&G) firmiert, gilt als Subunternehmer innerhalb der Firmengruppe und hat ihre Kompetenz in vielen komplizierten Fällen bereits mit Sondervorschlägen und einzigartigen Lösungen untersetzt. Der T&G, die neben dem Stammsitz Neumarkt unter anderem auch Standorte in Gera, Potsdam, Elterlein sowie im tschechischen Dobruany unterhält, gibt der interne und externe Erfolg als Generaldienstleister Recht. Zudem ist das Unternehmen auf neuestem technischem Stand. Mit der Verwaltungssoftware SAP R3 ist der Überblick über die Verfügbarkeit der Bestände und Mietdauer sicher gestellt. Auch die Zuordnung eigener Kostenstellen für spezielle Geräte ist effizient, denn sie erleichtert die leistungsbezogene Abrechnung. Etwa 350 hochqualifizierte Geräteführer mit universellen Kenntnissen bilden das personelle Kapital, dessen Wert nicht zu unterschätzen ist.

In der Praxis hat sich bewährt, das MTA-Team bereits in der Angebotsphase einzubeziehen. Aus dessen Fachwissen resultierten häufig Sonderlösungen und Alternativvorschläge, die für ein optimales Ergebnis in der Ausführung sorgen. Fragen treten vielleicht auf, wenn die Kompetenz der MTA zur termingetreuen Abwicklung von Subaufträgen auf dem freien Markt, also zur gewinnbringenden Vermarktung an Dritte eingesetzt wird. – Ist das nicht verschenktes Know how..., besonders wenn eigene Verfahren entwickelt wurden, um dem Mutterunternehmen einen Wettbewerbsvorsprung zu sichern? Diese Frage wird verschieden, nicht immer aber schlüssig ▶

beantwortet. Vielleicht ließe sich hier ein Aspekt anschließen, der auch in Rödermark zur Sprache kam: Die Bindegliedfunktion des Know-how-Trägers MTA hat in der Praxis bereits vielfach zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen MTAs geführt und dem Anspruch, Lösungen anzubieten, statt Geräte, soll dies genutzt haben.

Gemeinsamer „eigener“ Bauhof?

Zwischen eigenem Bauhof und Fremdvergabe existieren durchaus Zwischenlösungen, die möglicherweise in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit verschiedener MTAs ihren Ursprung haben könnten.

Beispielhaft dafür steht das „KompetenzZentrum Bau“ (KZB) in Neumarkt, ein von der Bayerischen Staatsregierung im Rahmen der High-Tech-Offensive gefördertes Projekt, das Keimzelle für technische Innovationen, neuartige Projektsteuerungs- und Ablaufstrukturen sowie für die brancheninterne und regionale Kommunikation im Wirtschaftsbereich Bau sein soll. Am 2000 eröffneten KZB sind die Bauunternehmen Klebl, Max Bögl, Pfeleiderer sowie die Stadt und der Landkreis Neumarkt und die FV beteiligt.

Logisch scheint, dass in solch einem Verbund Öffentlichkeitsarbeit, Personalqualifizierung und das Angehen neuer Pilotprojekte leichter möglich sind, als in einer Einzel-MTA, auch das Prozessmanagement auf IT-Basis würde wahrscheinlich deren Rahmen sprengen.

Die „normale“ Bauhofproblematik – Verfolgung von Materialien, nicht Erkennen von Kostentreibern, intransparente Materialflüsse und schleppende Kommunikation – will das Gemeinschaftsprojekt aufbrechen. Am Beispiel eines Pilotbauhofes und eines Pilotunternehmens wurde ermittelt, wie logistische Abläufe im Bauprojekt verbessert werden können. In Workshops kam dafür das gebündelte Know-how aller Partner zum Tragen. Das Ziel, eindeutige Verbesserungen herauszuarbeiten, wurde nach Aussagen des Referenten Jürgen Reinhardt, der die Geschäfte des KZB führt, erreicht. Ermittelt wurde auch, dass Auf-

teilung und Nutzung über Jahre bestehender Bauhöfe neu überdacht werden müssten, um Wege abzukürzen und den Materialfluss besser auszurichten. Dieser und weiterer Handlungsbedarf bspw. zur Vereinheitlichung der EDV, der zentralen Organisation, dem Informationsfluss zwischen Baustelle und Bauhof, dem Abbau sog. Feuerwehraktionen und der Verbesserung des Bewusstseins dafür, welcher Partner welche Infos braucht, flossen in einen Maßnahmenkatalog, nach dem Optimierungen vorgenommen werden können.

Das Referat von Günter Albers, GF und Gesellschafter der ELA Container GmbH, Haren, stellte den eventuell goldenen Mittelweg dar. Anhand von Beispielen wurde die Möglichkeit des Verkaufs aller Container mit anschließender Rückmieteung vorgestellt. Das Outsourcen des gesamten Containerparks ist ein möglicher Einstieg, um sich auf die Kernkompetenzen – das Erstellen von Bauwerken – stärker konzentrieren zu können. Stetig zunehmende Sonderwünsche an Baubüros und Unterkünfte durch Behörden, Bauherren und Architekten belasten die MTA. Der Verkauf aller Container schafft zusätzliche Mittel für wichtige Geräteinvestitionen und blockiert kein Kapital in Zeiten rückläufiger Geräteauslastung.

Notnagel oder Königsweg?

Die Vorzüge der „Fremdvergabe“ wurden repräsentiert und erläutert durch Heinz Stauf, Niederlassungsleiter Süd der Streif Baulogistik. Im Grunde ist dieser Dienstleister nach seiner Selbstdarstellung so etwas wie die MTA für alle Bauunternehmen, die sich entschlossen haben, eigene diesbezügliche Aktivitäten einzustellen und sich ausschließlich auf das Kerngeschäft Bauen konzentrieren wollen. Streif bietet neben der Vermietung von Baumaschinen und Geräten aller Größenordnungen, Rüstungen und Schalungen auch Logistik und Management der Prozesse an. Daneben ist das Unternehmen in der Außenwerbung, im Stromhandel, im E-Procurement und im Gerätehandel aktiv. Der Gerätehandel stellt gleichsam das Bindeglied zum Out-

sourcing dar. Dieses Element ist für die Bestandsaufnahme, Bewertung und Übernahme des Gerätebestandes der Kunden zuständig, ebenso für die Vermarktung im Namen des Kunden, bei Bedarf auch an den Kunden selbst. Wenn sich also ein Bauunternehmen entschließt, seine MTA auszugliedern – das heißt: Equipment an Streif verkaufen und zurückmieten bei Bedarf (flankiert von den Dienstleistungen: Einsatzberatung, Geräteplanung, Kalkulation, Transport inkl. Verkehrslenkung, Beschilderung, Montage und Demontage, Wartung und Reparaturservice bis hin zur Geräteführerstellung), steht Streif gern als Partner zur Verfügung. Ein verlockender Gedanke möglicherweise für Bauunternehmen, in denen die MTA-Eingliederung nicht so sonderlich gut gelungen ist oder die selbst längst nicht mehr über eine eigene Abteilung dieser Art verfügen.

Bei einem funktionierenden Verhältnis zwischen Bauunternehmen und MTA dürfte dieser Service weniger Interesse auslösen. Aber immerhin ist es gut, zu wissen, dass es ihn gibt, denn handhabbar scheint das System durchaus zu sein. Das Resümee der Veranstaltung könnte lauten: Eins schickt sich nicht für alle! Gute Erfahrungen mit der eigenen MTA, die zusätzliche Wertschöpfung für das Gesamtunternehmen bringt, lassen sich ausbauen. In anderen Fällen ist vielleicht ein komplettes Outsourcing ein erforderlicher Weg.

Je spezieller die technische Ausrichtung eines Unternehmens ist, umso wichtiger ist eine eigene MTA. Denn es darf nicht vergessen werden, dass die Flexibilität ohne eigenen Bauhof und ohne weitere Hilfsbetriebe, die oft von der MTA mit betreut werden, auf der Strecke bleibt. Auch muss bedacht werden, dass in diesem Fall weitere Aufgaben auf die Bauleitung entfallen, die dann weniger Zeit für die eigentliche Arbeit – die Erstellung von Bauwerken – hat.

Eigener Bauhof oder Fremdvergabe? – Die Entscheidung liegt beim jeweiligen Bauunternehmen und wie immer die Antwort ausfällt, sie wird ihre Berechtigung haben.

vdbum ■

Interessante Exkursion mit „Startschwierigkeiten“

Der Stützpunkt Bremen ging am 24. Oktober mit 30 Teilnehmern auf große Reise. Das Unternehmen Kuiken N.V. in Emmeoord, Holland, Vertragshändler für Volvo-Baumaschinen in Holland, Belgien und Teilen Deutschlands, hatte eingeladen. Doch bevor es vor Ort interessant wurde, stellte das Wetter die Geduld der Teilnehmer auf die Probe.

Der erste Oktober-Schneefall seit über 100 Jahren führte in Norddeutschland zu chaotischen Wetterverhältnissen und in Verbindung mit einer dreistündigen Vollsperrung der Autobahn Oldenburg-Leer zu einer entsprechenden Verspätung in der Ankunft beim Gastgeber. Als diese Hindernisse jedoch überwunden waren, konnte die Neugierde der Teilnehmer gestillt werden. Nach dem Empfang durch H. B. Kuiken sen. im Showroom des Unternehmens begutachteten die Teilnehmer die aktuellen Volvo-Baumaschinen und stellten entsprechende Fachfragen. H. B. Kuiken und Verkaufsleiter Helmut Wiczorek sowie einige Mitarbeiter der Firma Könicke Baumaschinen beantworteten sie fachgerecht. Anschließend stellte H. B. Kuiken die Unternehmensgruppe vor, die sich mit eigenen Niederlassungen in Holland, Belgien, Luxemburg sowie Nord- und Ostdeutschland zum größten Volvo-Händler Europas entwickelt hat. Mit seiner seit vielen Jahren stark kundenorientierten Dienstleistungs-Philosophie, gerade in der heutigen Zeit ein wichtiger Aspekt, kann das Unternehmen immer wieder am Markt überzeugen. Die breite Produktpalette, modernste Ausrüstungen und intensive Schulungsprogramme für die Mitarbeiter sind Schlüsselgrößen, die das Unternehmen als vorbildlichen Dienstleister ausweisen. Nach der Übernahme der Vertriebsaktivitäten für Terex-Demag-Krane und diversen Akquisitionen in Deutschland, bildet die Firmengruppe Kuiken derzeit einen schlagkräftigen Verbund, der mit viel Engagement und Aufwand seiner Philosophie folgt, Dienstleister für den



Rundgang durch die Werkshallen der Firma Kuiken: Fachfragen aller Art waren willkommen und wurden detailliert beantwortet.

Kunden zu sein! Auch die anschließende Besichtigung der Werkshallen und der angeschlossenen Betriebe bestätigte diesen Eindruck. Moderne helle Hallen, große umfangreiche Lager, moderne Büros und Ausstattungen tragen zu diesem beeindruckenden Gesamtbild bei. Die Firma Kuiken Cramat B.V. vertreibt über eine eigene Niederlassung Mobil- und Teleskopkrane der Marken Terex-Demag sowie Sennebogen und gewährleistet zudem dafür den Komplettservice. Das Tochterunternehmen Kuiken Hytrans B.V. stellt neben Pumpen, Moto-

ren, Filtern und Hydraulikkomponenten auch mobile Verkehrsleitsysteme zur Regelung des Verkehrsflusses her. Geräte dieser Art waren unter anderem während der Expo 2000 in Hannover im Einsatz.

Mit vielen nachhaltigen Eindrücken und

einem tiefen Einblick in die Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe traten die Teilnehmer schließlich die Heimreise an.

Der Firma Kuiken sowie Helmut Wiczorek und seinen Mitarbeitern, die mit viel Engagement eine hervorragende Veranstaltung für die Mitglieder des VDBUM organisierten, ein herzliches Dankeschön.

vdbum ■

Programm 2004 – Seminare

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar. Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität ihrer Arbeit.

Thema	Termin/Ort	Teilnehmer	Inhalte	Kosten
Sachkundiger / Befähigte Person Erdbaumaschinen nach VBG 40	23.-24.01.04 Bremen 30.-31.01.04 Nürnberg 27.-28.02.04 Leverkusen 07.-08.05.04 Berlin 24.-25.09.04 Stuttgart 19.-20.11.04 Erfurt	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure sowie Geräteführer und -bediener, die die Sachkundigen-Prüfung von Maschinen und Geräten durchführen.	<u>Der Sachkundige:</u> Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; <u>Die Sachkundigenprüfung:</u> Rechtsgrundlagen, EU-Normen, VBG 40, Sicherheitsregeln und Durchführungsbestimmungen, Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Hydraulikschläuche, Prüfhinweise, Dokumentationspflicht, BetrSichV <u>Praktische Übungen</u> an verschiedenen Erdbaumaschinen	€ 318,- + MwSt. für Mitglieder € 368,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Sachkundiger / Befähigte Person Krane und LKW-Ladekrane nach BGV D6	09.-10.01.04 Bremen 20.-21.02.04 Nürnberg 10.-11.09.04 Köln 26.-27.11.04 Berlin	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure sowie Geräteführer und -bediener, die die Sachkundigen-Prüfung von Maschinen und Geräten durchführen.	<u>Der Sachkundige:</u> Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; <u>Die Sachkundigenprüfung:</u> Rechtsgrundlagen, BGV D 6, VBG 9a, Sicherheitsregeln und Durchführungsbestimmungen, Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise, Dokumentationspflicht, BetrSichV <u>Praktische Übungen</u> am Turmdrehkran und LKW-Ladekran	€ 318,- + MwSt. für Mitglieder € 368,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Sachkunde elektrische Anlagen und Geräte nach BGV A2	16.-17.01.04 Stuttgart 26.-27.03.04 Magdeburg 22.-23.10.04 Bremen	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen, sowie weitere Personen, die die Sachkundigen-Prüfung von elektrischen Anlagen und Geräten durchführen sollen. Grundkenntnisse Elektrik/Elektrotechnik sind erforderlich.	<u>Der Sachkundige:</u> Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; <u>Theoretische Schulung:</u> Gefahren durch Strom, gesetzliche Forderungen, BGV A2, DIN VDE 0100 Teil 410, DIN VDE 0100 Teil 610 und 0105, DIN VDE 0113, DIN VDE 0701 und 0702, BetrSichV <u>Mess-Praktikum:</u> Anlagenprüfung, Geräteprüfung, Isolationsmessung	€ 318,- + MwSt. für Mitglieder € 368,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Gefahrgut- und Abfallrecht – Anwendungswissen für Praktiker –	13.01.04 Bremen 06.05.04 Berlin 23.09.04 Stuttgart	Fahrzeugführer, Verlager, Disponenten, beauftragte Personen, Gefahrgutbeauftragte, Abfallbeauftragte sowie weitere Verantwortliche in Betrieben.	Rechtliche Grundlagen von Abfall- und Gefahrgutrecht, Anforderungen aus angrenzenden Rechtsgebieten, Möglichkeiten von Kontrollbehörden, Auflagen und Bußgeldverfahren, Dokumentationspflichten, Klassifizierung von Gefahrgut und Abfall, Hilfsmittel, Literatur/Internet, Begleitdokumente, Praxisbeispiele	€ 198,- + MwSt. für Mitglieder € 228,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Ladungssicherung leicht gemacht – Anwendungswissen für Praktiker –	14.01.04 Bremen 05.05.04 Berlin 22.09.04 Stuttgart	Fahrzeugführer, Verlager, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche in Betrieben.	Rechtliche Grundlagen Ladungssicherung, Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Bußgeldverfahren, Fahrphysik „Warum bewegt sich meine Ladung?“, Methoden zur Ladungssicherung, Ladungssicherungsmittel und -hilfsmittel, Sicherungskräfte, Hilfsmittel zur Berechnung, Durchführung einer Beladung	€ 198,- + MwSt. für Mitglieder € 228,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Die neue Betriebssicherheitsverordnung – Aktuelle Neuordnung der Gesetzgebung –	19.02.04 Nürnberg 04.05.04 Bremen 09.09.04 Köln 25.11.04 Magdeburg	Unternehmer, Technische Leiter, MTA-Leiter, betriebliche Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Bauleiter.	Grundidee, Rechtliche Regelungen im Bereich Arbeits- und Arbeitsschutz, Aufbau und Inhalte der BetrSichV, Dokumentationspflichtungen, Technische Regeln Betriebssicherheit, Aufhebung von Verordnungen für überwachungsbedürftige Anlagen, Umsetzung in Betrieben, Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung, Prüfzeiten, Betrieblicher Explosionsschutz	€ 250,- + MwSt. für Mitglieder € 285,- + MwSt. für Nichtmitglieder

In-house Schulung:

Auf Wunsch führt der VDBUM Angebote aus seinem Schulungsprogramm auch in Ihrem Unternehmen durch – sprechen Sie uns an!

Thema	Termin/Ort	Teilnehmer	Inhalte	Kosten
Steuerungstechnik Hydraulik (Grundlehrgang) – Anwendungswissen für Praktiker –	12.-16.01.04 01.-05.03.04 alle Veranstaltungen in Bad Zwischenahn	Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer.	Aufbau Hydraulikanlage, physikalische Grundlagen, Symbole und Bildzeichen lesen und verstehen, Aufbau von Hydraulikanlage und Schaltplan, Kennenlernen unterschiedlicher Steuerungen, praktische Funktionsdurchführung an einer Hydraulik-Schulungsanlage, Demontage und Montage, Inbetriebnahme/Wartung/Instandhaltung	€ 550,- + MwSt. für Mitglieder € 575,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Steuerungstechnik Hydraulik (Aufbaulehrgang) Proportional- und Servoventiltechnik	23.-27.02.04 Bad Zwischenahn	Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer. Grundkenntnisse im Bereich der Hydraulik oder die Teilnahme am Grundlehrgang Hydraulik sind Voraussetzung.	Einführung in die Thematik, Gerätetechnik, Lastkompensation durch Druckwaagen, Ansterelektroniken, Kriterien für die Auslegung der Steuerung, von der Steuerung zum Regelkreis, Einfluss der Dynamik des Stromventils auf den Regelkreis, Filtration bei Hydraulikanlagen, praktische Übungen, Fehlersuche, Wartung und Instandsetzung	€ 550,- + MwSt. für Mitglieder € 575,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Steuerungstechnik Pneumatik/ Elektropneumatik – Anwendungswissen für Praktiker –	26.-30.04.04 Bad Zwischenahn	Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von pneumatischen Fertigungsanlagen bzw. Maschinen betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer.	Vermittlung von Grundkenntnissen, pneumatische und elektropneumatische Betriebsmittel, Stromlaufplan: Aufbau, Lesen usw., Anlegen von Klemmbelegungsplänen, Erstellen von Weg-Schritt-Diagrammen, Montage von Schaltungen nach Schaltplan und Klemmbelegungsplan, Inbetriebnahme, Wartung, Instandhaltung und Fehlersuche	€ 550,- + MwSt. für Mitglieder € 575,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Wartungsaufgaben des Bedieners einer Baumaschine (Grundlehrgang) – Anwendungswissen für Praktiker –	02.-03.02.04 Bad Zwischenahn	Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer.	Vorführung des Baumaschinen-Simulators, Sicherheitshinweise, Aufbau-systematik einer Hydraulikanlage, Unterschiede Hydraulik/Pneumatik, Erstellen von Hydraulikschaltplänen, einfache Messübungen, Störungs- und Fehlersuche, An- und Einfahren einer Hydraulikanlage, Wartung, Funktionsweise und Wartung eines Dieselmotors	€ 325,- + MwSt. für Mitglieder € 345,- + MwSt. für Nichtmitglieder
Wartungsaufgaben des Bedieners einer Baumaschine (Aufbaulehrgang) – Anwendungswissen für Praktiker –	04.-05.02.04 Bad Zwischenahn	Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Baumaschinen und Geräten betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer. Dieser Aufbaulehrgang basiert auf den Inhalten des Grundlehrgangs und soll die dort vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten vertiefen.	Sicherheitshinweise, Lesen von Hydraulik-Schaltplänen, Funktionsstörungen in Hydrauliksystemen, Demontage und Montage, Vertiefung der Störungs- und Fehlersuche, vorbeugende Wartungsmaßnahmen, Inbetriebnahme, Wartung, Instandhaltung, Erstellen eines Inspektions-/Wartungsplanes	€ 325,- + MwSt. für Mitglieder € 345,- + MwSt. für Nichtmitglieder

Sie benötigen ausführlichere Informationen?

Ganz einfach: ☎ 0421-87168-0 ☎ 0421-87168-88
oder unter www.vdbum.de

Anmeldung

Lehrgang, Ort, Termin:

Lehrgang, Ort, Termin:

Name, Vorname:

Straße, PLZ, Wohnort:

Firmenanschrift:

Telefon:

Telefax:

Datum, Unterschrift:

Rechnungslegung an:

privat geschäftlich

Bankeinzug: nein ja

Bank:

BLZ:

Konto-Nr.:

Hersteller, Fachhandel, Endverbraucher – ein sinnvoller Umweg?

Am 28. Oktober besuchten etwa 20 VDBUM-Mitglieder aus verschiedenen Stützpunkten die Stihl Vertriebszentrale AG & Co. KG in Dieburg. Auch wenn das Herz des Technikers vor allem im Produktionsbereich höher schlägt, bot sich am Vertriebsstandort reichlich Gelegenheit für eine interessante Fachdiskussion.

Im großzügig eingerichteten Verwaltungsgebäude empfangen leitende Mitarbeiter der Firma Stihl die Teilnehmer der VDBUM-Exkursion. Eingangs wurden die Vertriebsstruktur des Unternehmens und die Stihl-Strategie vorgestellt, die einem besonderen Muster folgt. Demnach wird der Vertrieb generell nur über den Fachhandel realisiert und keineswegs über Baumärkte oder

von 24 Stunden, Ersatzteile an den Fachhandel ausgeliefert. Diese Verfahrensweise bot den Teilnehmern in der anschließenden Diskussion einigen Zündstoff. Denn indem eine direkte Lieferung an den Endverbraucher nicht möglich ist und die benötigten Teile über den Fachhandelsumweg erst einige Tage später bei den MTAs der Baufirmen eintreffen, wird die Effizienz der Anwender einge-



Das vibrationsfreie Arbeiten mit Stihl-Motorsägen interessierte die Teilnehmer der VDBUM-Exkursion besonders.

diverse Billiganbieter. Der damit verbundene Vorteil für den Endverbraucher besteht in einer eingehenden Beratung beim Erwerb und einem fachgerechten Service vor Ort.

Der anschließende Rundgang durch verschiedene Büros, durch die Lagerhallen und die angeschlossene Werkstatt rundete die einleitenden Ausführungen ab. In der firmeneigenen Werkstatt werden ausschließlich Garantiefälle bearbeitet, für anderweitige Reparaturen stehen die Fachhändler zur Verfügung.

In Dieburg ist das zentrale Stihl-Ersatzteillager für Deutschland stationiert. Von hier aus werden, in der Regel innerhalb

schränkt. Sicher ein Punkt, über den im Sinne der Kunden nochmals nachgedacht werden könnte.

Vorführung der „Originale“

Verschiedene Geräte wurden während des Treffens praktisch vorgeführt. Die

Teilnehmer der Exkursion erfuhren in diesem Zusammenhang, dass Stihl ein Komplettanbieter ist und dass die Geräte nur dann maximal nutzbringend eingesetzt werden können, wenn sie auch mit Originalteilen bestückt sind und die vom Hersteller angebotenen Betriebsstoffe verwendet werden.

Ein Beispiel dafür sind die für Stihl-Motorsägen konstruierten RSC Hochleistungs-Sägeketten, die unter anderem für vibrationsfreies Arbeiten sorgen.

Großes Interesse fand auch der neu entwickelte 4-T-Motor mit Gemischschmierung, der die Vorteile von Zwei- und Viertaktmotor vereint, in sämtlichen Lagen problemlos betrieben werden kann und mit seinen extrem geringen Abgaswerten schon heute deutlich die strengen Emissionsgrenzwertregelungen unterschreitet, die in den USA ab 2005 für Kleinmotoren gelten und voraussichtlich ab 2007 auch in Europa vorgeschrieben sein sollen. Verdientes Highlight: Die Fachbesucher der GAFA zeichneten den Stihl-4-Mix-Motor mit dem Innovationspreis 2002 aus.

Der Besuch in Dieburg war für alle Teilnehmer interessant und informativ. An das Dankeschön für die Mitarbeiter der hier ansässigen Stihl-Vertriebszentrale knüpfen die VDBUM-Fachleute den Wunsch nach weiteren Informationen. Besonders interessant dürfte in diesem Zusammenhang ein künftiger Besuch von Stihl-Produktionsstätten sein, der an diesem Tag noch nicht auf dem Programm stand. vdbum ■



Spezial-Know-how vor Ort vermittelt

Auf Initiative der Verantwortlichen des Stützpunktes Leipzig besuchten interessierte VDBUM-Mitglieder am 19. September die Bomag GmbH in Boppard. Das weltweit führende Unternehmen auf dem Gebiet der Verdichtungstechnik lieferte eine eindrucksvolle Vorstellung seiner Leistungskraft.

Zum Auftakt erläuterte Joachim Untiedt, Vertriebs- und Marketingverantwortlicher, die Struktur des Unternehmens sowie dessen Positionierung im Weltmarkt. Parallel lieferte er einen Überblick über das Sortiment der Maschinen einschließlich der Organisation des Vertriebs. Bemerkenswert die Aussage, wonach es dem Unternehmen möglich ist, innerhalb von nur vier Arbeitstagen ein komplettes Großgerät herzustellen. Spricht diese Aussage bereits von der hohen Leistungskraft des Unternehmens, so wurde diese während des Rundgangs durch das Unternehmen zusätzlich erlebbar. Fertigungsorganisation und zugehörige Fertigungstechnik sind auf aktuellstem Stand.

Beeindruckend war, neben der neuen umweltfreundlichen Pulverbeschichtungsanlage, vor allem auch die hohe Fertigungstiefe im Vergleich zu anderen Baumaschinenherstellern. Die verwendeten Ausrüstungen (z.B. Biegemaschinen für Walzenbandagen bei einer Werkstoffdicke bis 60 mm, Schweißroboter für komplizierte Schweißarbeiten, Bearbeitungszentren mit einer großen Anzahl unterschiedlicher Dreh-, Fräs- und Bohrwerkzeuge), das System der Qualitätskontrolle bei der Fertigung mit einem hohen Anteil an Eigenverantwortung, die praktizierte flexible Arbeitszeitregelung und auch das gezielte Ansprechen der Mitarbeiter bezüglich Rationalisierungs- und Verbesserungsmöglichkeiten, sind Schlüsselgrößen für eine reibungslose Qualitätsproduktion.

Demonstration ausgewählter Maschinen

Auf dem Versuchsgelände des Unternehmens wurden ausgewählte Geräte aus verschiedenen Produktgruppen erläutert und vorgeführt. Beispielsweise zeigten Vibrationstandemwalzen mit Knick- und Schemellenkung, ausgerüstet mit dem so genannten Asphaltmanager, ►

MAXIMALE LEISTUNG BEI JEDEM EINSATZ!
FÜR JEDE WELLE: 1B
 Die kompakten Dieselmotoren für jeden Einsatz. In den Leistungsstufen 3,6, 5,6 oder 7,7 kW. Vertikale oder horizontale Ausführung. Ausführende Inform ationen



1B20



1B20V



1B30



1B30V



1B40

Neu bei 1B40 und 1B40V:
Automatische Ventileinstellein-



1B40V

HATZ-DIESEL

IN JEDEM FALL DIE BESSERE

MOTORENFABRIK HATZ · D-94095 RUHSTORF
 a.d. ROTT
 Tel.: 0 85 31 / 3 19-0 · Fax: 0 85 31 /



Walzenzüge unterschiedlicher Größe, Vibrationsplatten und -stampfer ihr Können, ebenso auch eine Walze mit einer Splittstreu-Vorrichtung. Großen Eindruck hinterließ das Befahren einer Steigung von 59 % durch Walzenzüge bei abgeschalteter Vibration, wobei auch Interessierte mitfahren konnten. Vielfältige Fragen der VDBUM-Mitglieder aus Leipzig zu Einsatzerfahrungen, -grenzen und technischen Details der vorgestellten Geräte wurden überzeugend beantwortet.

Technische Lösungen mit Köpfchen

In einem abschließenden Vortrag stellte Hans-Josef Kloubert neue Entwicklungen und technische Lösungen der Bomag GmbH vor. Er erläuterte dabei auch das Prinzip von Variocontrol bei Walzenzügen, insbesondere die Möglichkeit der automatischen Verstellung der Wirkrichtung der eingeleiteten Erregerkräfte in Abhängigkeit von der erreichten Dichte. Interessant zudem seine Ausführungen zu den Polygonbandagen, die als Achteck ausgebildet sind, aus drei nebeneinander angeordneten Scheiben bestehen und eine hohe Verdichtungstiefe ermöglichen.

Ebenfalls informierte er über spezielle Formen von Stampffüßen, die in Verbindung mit Schneidmessern das Zerkleinern von Gesteinsmaterial bei Stein-schüttungen einschließlich des Verdichtens ermöglichen. Dadurch konnte auf Erd- und Straßenbaustellen aufgeschüttetes Gesteinsmaterial vor Ort zerklei-

nernt, ein aufwendiges Aufnehmen des Materials sowie Transportieren einer stationären Brechanlage vermieden werden, wie mit einer Reihe von Einsatzbeispielen auch beim Autobahnbau im Thüringer Wald nachgewiesen wurde.

Zusammengefasst ergab sich für alle Teilnehmer, zu denen auch der Geschäfts-

Als besondere Auszeichnung und Wertschätzung ihrer Arbeit betrachteten die Exkursionsteilnehmer die Teilnahme des Präsidenten der Bomag-Gruppe, Dr. Kay Mayland, an der Abendveranstaltung.

Die Teilnehmer dieser bestens organisierten Exkursion bedanken sich herzlich bei den Sponsoren, der Bomag GmbH und



Foto: VDBUM

Die praktische Vorführung einer Bomag-Walze an dieser extremen Steigung beeindruckte die Teilnehmer der Exkursion nachhaltig.

fürer des VDBUM, Udo Kiesewalter, gehörte, ein äußerst positives Bild von der hohen Leistungskraft des Unternehmens Bomag, das zur weltweit führenden Maschinenbaulite in diesem Segment gehört.

der Firma HKL, Niederlassung Leipzig, als Bomag-Partner bei Verkauf, Vermietung und Service. Der Besuch in Boppard hat wertvolle fachliche Akzente gesetzt und wird allen Teilnehmern in sehr guter Erinnerung bleiben. vdbum ■

	<h1>BMG</h1> <p>BAUDIENSTLEISTUNGSAGENTUR</p>	Wir vermitteln selbständige Baggerfahrer · Raupenfahrer · Kranfahrer Graderfahrer · 2-Wege-Baggerfahrer Fertigerfahrer · Dumperfahrer Walzenfahrer (auch Schwarzdecke)	
	Vermittlung von qualifizierten selbständigen Baumaschinenführern BUNDESWEIT		
	BMG GmbH Baudienstleistungsagentur Kurt-Schumacher-Str. 100 45881 Gelsenkirchen	Telefon: 0209 – 361 34 97 Telefax: 0209 – 361 14 23 24h Notruf: 0172 – 622 81 51 www.baumaschinen.com	
	Ihr Ansprechpartner im BMG-Team: Martin Pietzko Alle Partnermaschinen der BMG Gruppe sind nach § 57 SGB II gegründet		

Starke Verjüngung des Beirates

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Beiratssitzung des VDBUM, dieses Jahr am 8. November in Regensburg, konnte der 1. Vorsitzende Manfred Wichert auf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung des Verbandes zurückblicken und auch die zukünftige Ausrichtung des Verbandes beleuchten.

Es wurde deutlich, dass der Verband sich

viele Jahre des Engagements für die Sache des Verbandes gilt Wolfgang Thumm und Robert Meyer (Hamburg), Klaus-Dieter Rogge (Münster), Klaus Raddecke (Hannover) und Wolfgang Woldt (Berlin).

Nicht zuletzt durch ihre Mitarbeit an der Basis konnte der VDBUM in der Branche zu dem werden, was er heute ist – ein

können unter „Aktuelle Informationen“ weitere Neuigkeiten abgerufen werden. Auch im Bereich der Finanzen berichtete Geschäftsführer Udo Kiesewalter von einer gesunden Entwicklung. Trotz der unbefriedigenden Situation der Branche konnte der Verband durch eine Steigerung seiner Aktivitäten, drastische Einsparmaßnahmen und erhöhten Arbeits-



Die aktuelle Führungsmannschaft des VDBUM.

entgegen der allgemein bekannten Lage der Bauindustrie antizyklisch weiterentwickelt.

Neben dem erfreulichen Zuwachs an Weiterbildungsveranstaltungen mit einer Steigerung der Teilnehmerzahlen, einem weiteren Zugang von Mitgliedern und einer erhöhten Besucherzahl der monatlichen Vortragsveranstaltungen ist die fortlaufend positive Entwicklung des Verbandes zu erkennen.

Eine erfreuliche Tatsache ist auch die Entwicklung im Beirat selber. Nach vielen Jahren Tätigkeit als Stützpunktbeauftragte und Beiratsmitglieder traten einige Personen altersbedingt oder durch berufliche Veränderungen von ihrer Tätigkeit zurück und machten Platz für Nachfolger. Der besondere Dank für

kompetenter Dienstleister für die Fachleute.

Doch ganz wird der VDBUM auf die alten „Haudegen“ nicht verzichten können, sind sie doch mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihren Kontakten ein wichtiges Kapital. Und so ist erfreulich, dass viele von ihnen auch in Zukunft noch unterstützend im Hintergrund mitwirken werden.

Die hiermit vollzogene Verjüngung des Verbandes ist ausdrücklich zu erwähnen. Aus den Stützpunkten Berlin, Hannover, Dresden, Leipzig, Münster und Regensburg konnten in diesem Jahr insgesamt sieben neue Beiratsmitglieder begrüßt werden, die in Zukunft die Belange des Verbandes vertreten werden. Auf der VDBUM-Internetseite www.vdbum.de

aufwand des Personals der Zentrale dem wirtschaftlichen Trend entgegenwirken.

Durch die neuen Zielsetzungen und Aufgaben des Verbandes und Veränderungen im Verbandsrecht wurde eine geplante Änderung der Satzung angesprochen. Diese wird auf der ordentlichen Mitgliederversammlung am 14. Februar 2004 anlässlich des Großseminars in Braunlage vorgestellt.

Mit den in Regensburg gewonnenen Eindrücken kann der VDBUM der Zukunft positiv entgegensehen. Neue Aufgaben und Ziele werden im VDBUM für Veränderungen sorgen – zum Vorteil der Mitglieder, der Fachleute der Branche und somit zum Vorteil der Unternehmen.

vdbum ■

In eigener Sache...

...haben wir Erfreuliches zu berichten. Das Interesse an unserer Verbandszeitschrift VDBUM INFORMATION wächst stetig. Der Redaktionsbeirat des VDBUM registriert eine wachsende Zahl von Fachbeiträgen und Presseinformationen, die uns zur Veröffentlichung angeboten werden. Damit sind wir in der glücklichen Lage, im Sinne unserer Leser eine Auswahl treffen zu können. Nicht umsonst spricht man von der „Qual der Wahl“, denn manche Negativentscheidung lässt sich nur schweren Herzens und rein rational treffen.

Welche Kriterien sind für die positive Entscheidung für einen Beitrag ausschlaggebend? Zuerst spielt natürlich das Thema eine Rolle. Wenn ein Beitrag eines unserer Schwerpunktthemen passgenau bedient und dem fachlichen Anspruch der Leser gerecht wird, steht der Veröffentlichung nichts im Wege. Daneben ist natürlich die inhaltliche Qualität ein wesentliches Positivkriterium. Darüber hinaus ist die Form entscheidend. Ein versierter Schreibstil sollte sich mit einem redaktionsgerechten Aufbau paaren. Unformatierte Texte als word-Datei plus Bilder oder Darstellungen in den elektronischen Datenformaten jpg oder tiff – gespeichert in separaten Dateien und sinnvoll sowie zum Manuskript passend durchnummeriert – stellen die Idealvariante dar. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Unterlagen per e-mail oder auf Datenträger übermittelt werden. Als ausgesprochen unbrauchbar erweisen sich word-Dokumente oder ppt-Dateien, in denen Texte und Bilder vermischt wurden und erst nach einem langwierigen Bearbeitungsprozess zu einem fließenden Fachbeitrag aufbereitet vorliegen, wobei derart abgespeicherte Bilder regelmäßig in anderen Formaten nachgefordert werden müssen, da sie in der Ursprungsform nicht druckfähig sind.

Je mehr Autoren diese einfachen Vorgaben berücksichtigen, desto schwieriger wird die künftige Auswahl, die sich dann allein nach der inhaltlichen Qualität zu richten hat, sein. Dennoch: wir freuen uns darauf, weil dadurch die Zusammenarbeit mit unseren Fachautoren noch produktiver wird. vdbum ■

Gute Gebrauchte machen sich bezahlt

Der ständig steigenden Nachfrage nach gebrauchten Ersatzteilen, Motoren und Aggregaten kommt das Unternehmenskonzept der im April 2003 neu gegründeten Motoren Steffens GmbH, Emmerich, in großem Umfang nach. Dabei kann der Firmengründer Jürgen Steffens auf 25 Jahre Erfahrung bei der Instandsetzung und Reparatur von Motoren bauen. Auch der zweite Geschäftsführer, Nanno Berkemeyer, bringt durch seine bisherige Tätigkeit in Vertrieb und Service der Deutz-Motoren AG in Köln Marktkenntnisse und Kompetenz in das neue Geschäft ein.

In guter Zusammenarbeit mit Deutz realisiert das Unternehmen nun den Vertrieb sämtlicher gebrauchter Deutz-Motoren und -teile. Selbst Ersatzteile von Motorbaureihen, die nicht mehr produziert werden, ergänzen das vielfältige Sortiment von Motoren Steffens. Bereits jetzt liefert Deutz 500 t Ersatzteile aus eigenen Lagerbeständen an den neuen Partner, der auf einem Areal von 5.000 m² Deutz-Motoren alter und neuer Baureihen in der Leistungsbandbreite von 4 bis 7.250 kW anbieten wird. Die Vorteile für Kunden des neuen Dienstleisters liegen auf der Hand: Reparaturen gestalten sich wesentlich preisgünstiger, wenn auf gute gebrauchte Original-Teile zurückgegriffen werden kann.

Motoren Steffens bietet aber nicht nur bei Reparaturen, sondern auch bei Erstbeschaffungen kostengünstige Alternativen an. Im neuen Dienstleister mit wertvollen Erfahrungen und guten neuen Ideen finden Kunden im In- und Ausland

einen versierten Ansprechpartner, der hilft, Zeit und Geld zu sparen, denn gebrauchte Produkte werden auf einem interessanten Preisniveau angeboten.

Der Dienstleister garantiert riss- und bruchfreie Lieferungen. Auf Wunsch erhalten die Kunden mit der Lieferung entsprechende Prüfprotokolle und immateriell die Sicherheit, die verkauften Produkte unbedenklich einbauen zu können.

Mit dieser interessanten Firmenphilosophie hat sich Motoren Steffens ganz auf



An die 500 t Ersatzteile: Das Grundsortiment des Dienstleisters.

die aktuellen konjunkturellen Zwänge – besonders in der Bauindustrie – eingestellt und kann mit einer breiten Angebotspalette so manchem Unternehmen helfen, Kosten zu sparen.

Info: www.motoren-steffens.de ■

Veranstaltungs-Tipp

In einer Vortragsreihe wird das Unternehmen Motoren-Steffens im Januar und März nächsten Jahres sein Konzept in 18 VDBUM-Stützpunkten vorstellen und mit den Teilnehmern fachlich diskutieren. Die konkreten Termine sind auf Seite 73 zu finden.

vdbum

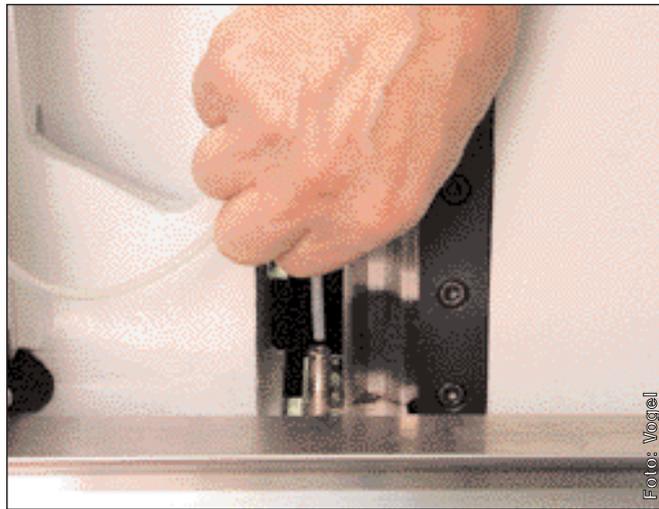
Komplettes Steckverbinder-Programm

Die Willy Vogel AG hat das Steckverbinder-Sortiment zum schnellen Anschluss von Leitungen in Zentralschmiersystemen komplettiert. Es umfasst nun Verbinder für die Leitungstärken 4, 6 und 8 mm in den gängigen Bauformen gerade, Kniestück oder Schwenkverschraubung.

Verglichen mit der herkömmlichen Rohrverschraubung wird für das Anschließen der Leitungen während der Montage nur noch etwa ein Achtel der Zeit benötigt: Einfach das Leitungsende in das vormontierte Anschlussstück stecken – fertig! Kein Hantieren mehr mit dem Schraubenschlüssel, auch zu lasches oder zu festes Anziehen von Verschraubungen ist ausgeschlossen. Insbesondere an unzugänglichen Stellen lassen sich Anschlüsse nun viel leichter und schneller herstellen. Zudem halten die High-Tech-Verbinder auf Anrieb dicht. Dafür sorgt die Drei-O-Ring-Technik. Die High-Tech-Verbinder sind speziell für die hohen Anforderungen und Drücke der Zentralschmierung ausgelegt und unterschei-

den dadurch das Vogel-System von dem anderer Anbieter. Die Steckverbinder eignen sich für den Anschluss des ge-

wendbar. Sie sind schmutzunempfindlich und eignen sich für den industriellen Einsatz ebenso wie für den rauen



Einfaches und sicheres Anschließen, auch an unzugänglichen Schmierstellen, dank neuer Steckverbinder.

samen Leitungssystem von der Pumpe über Dosierverteiler, Druckschalter usw. bis zu den Schmierstellen. In ihrem Inneren wirken Haltekrallen, die die Rohrleitungen auch noch bei 300 bar sicher festhalten. Dadurch sind sie gleichermaßen für Kunststoff wie auch für Stahlrohr

Winterbetrieb bei Bau- und Straßenfahrzeugen. Die neuen Steckverbinder bieten sich nicht nur für die Installation von Zentralschmieranlagen an, sondern auch für andere, ähnlich anspruchsvolle Aufgaben innerhalb der Fluidtechnik.

Info: www.vogel-ag.de

Ideal auch für enge Baustellen

Das Unternehmen F. Weyhausen GmbH & Co. KG fertigt neben knickgelenkten Kompakt-Radladern auch Schwenklader, deren Einsatzgebiet sich mit abnehmenden Platzverhältnissen vergrößert. Dies liegt in der speziellen Technik eines Schwenkladers begründet. Überall dort, wo trotz enger Baustelle hohe Manövrierfähigkeit gefordert wird, ist der Schwenklader in seinem Element. Im Gegensatz zum herkömmlichen Radlader wird beim Schwenklader die Ladeschaufel mit dem ganzen Fahrgestell auf einem Drehkreuz bewegt. Die neueste Entwicklung aus Wildeshausen wird nun mit dem Schwenklader AR 75 S, dem Nachfolger der erfolgreichen Vorgängergeneration AR 65S / AR 70S, präsentiert. Design und Technik sind an die aktuelle knickpendelgelenkte Atlas-Radladergeneration ▶



Mehr Flexibilität und Wendigkeit mit dem neuen Atlas-Schwenklader AR 75 S von F. Weyhausen.

angepasst und bieten damit deren positive Aspekte bezüglich Ergonomie und Sicherheit. Das Hubwerk ist beidseitig um 90° verschwenkbar (Schwenkbereich stufenlos 180°). Im Gegensatz zum übrigen Radladerprogramm setzt Atlas beim Schwenklader auf eine Kombination aus Knickgelenk und Pendelachse. Beim Verschwenken des Hubwerks wird über eine Insofabfrage die Pendelachse hydraulisch blockiert, um beste Standsicherheitswerte zu erreichen. Die gleiche Technologie verhindert auch die Beschä-

digung der Bereifung beim Verschwenken des Hubwerks durch das Anbauwerkzeug. Als Antrieb wird ein Deutz-Dieselmotor der 2011-Baureihe mit 50 kW (68 PS) eingesetzt, der bereits die verschärften Abgasemissionsbestimmungen, gültig ab 2004, einhält. Die für Atlas typischen Merkmale wie 100 %-zuschaltbare Differentialsperre, Planetenstarrachsen (Hinterachse als Pendelachse ausgelegt), separates Inphedal, Ölbadlamellenbremse als Betriebsbremse und Feststellbremse per Federspeicherfunk-

tion gehören zum Standardlieferumfang. Das Gerät kann zudem je nach Kundenwunsch mit vielfältigen Ausstattungsoptionen geliefert werden, auch eine Schnellläuferversion wird angeboten. Der Standardschaufelinhalt beträgt 0,8 m³ bei einem Dienstgewicht von 6.000 kg. Die Anbauwerkzeuge des Schwenkladers können von anderen Atlas-Geräten dieser Größenklasse problemlos aufgenommen werden.

Info: www.radlader.com

Fertiger überzeugen im Tunnelbau

Im Autobahntunnel zwischen Saarbrücken und Luxemburg, einem Bauabschnitt der A 8, bewies ein Svedala-Demag-Straßenfertiger seine Leistungsfähigkeit. Im Luxemburger Gebiet, Ortsteil Schengen, wurde ein Straßentunnel mit zwei Röhren und einer Länge von 1.645 m gebaut. In nur zwei Arbeitstagen erhielten beide Tunnelröhren eine neue Fahrbahn-Deckschicht mit einer Einbauhöhe von 50 mm. Ausführende Firma war Karp-Kneip Constructions S.A. Luxemburg-Chessange.

Da Luxemburg für die Asphaltausstattung in Tunneln „helle“ Deckschichten vorschreibt, wurde der entsprechende Weißasphalt auf Basis des Grundstoffes Quarzit mit der Körnung 0/8 Split Mastik, mit eingefärbtem Bindemittel, hergestellt. Für diesen speziellen Materialeinbau kam ein Svedala-Demag-Fertiger DF 135C mit der hoch verdichtenden Extensorbohle EB 50 Plus zum Einsatz. Die Arbeitsbreite betrug 8 m, der Fertiger arbeitete mit einer Geschwindigkeit von ca. 3,5 m/min. Der Stampfer wurde mit 800 U/min, die Vibration mit 1.200 U/min eingestellt. Mit Beschickung durch Dreiaxler-Lkw konnten innerhalb von sieben Minuten ca. 24 lfd. m Material eingebaut werden. Die Nachverdichtung der Deckschicht wurde durch zwei Tandemwalzen in der Größenordnung von 8 t durchgeführt. Eine kleine Tandemwalze wurde zusätzlich für die Randverdichtung am Bordstein eingesetzt. Noch im warmen Zustand wurden die Mittelfahrstreifen ca. 100 m hinter dem Fertiger aufgeklebt.

Die automatische Materialförderung, die Sonormatic – beim DF 135C Standard, sowie die hervorragende Logistik zwischen Mischwerk und Baustelle sorgten während des gesamten Einsatzes für einen störungsfreien Einbau. Ein leistungsstarker und sparsamer Deutz-Motor mit



Der Svedala-Demag Straßenfertiger überzeugte im Tunnelbau zwischen Saarbrücken und Luxemburg.

131 kW verleiht dem Kettenfertiger DF 135C äußerst hohe Zugkräfte, die für eine einwandfreie Einbauqualität notwendig sind. Sensoren im hydraulischen Lenksystem garantieren dabei exakten Geradeauslauf. Ebenfalls Standard beim Svedala-Demag-Fertiger DF 135C sind seine Axialkolben-Verstellpumpen, die eine bedarfsgerechte Ölversorgung si-

cherstellen. Der hydraulische Fahrtrieb lässt eine stufenlose Einstellung der Fahrgeschwindigkeit zu.

Die Geschäftsleitung des Kunden Karp-Kneip, die Firmengruppe Wickler Straßenbau und die Firma Carjot Straßenbau, die ebenfalls wie Karp-Kneip zu den

großen Straßenbauunternehmen in Luxemburg gehören, konnten sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit des Fertigers DF 135C mit der Extensorbohle EB 50 Plus und der vorzüglichen Ebenflächigkeit der Tunnelfahrbahn überzeugen und äußerten sich sehr zufrieden über das Gerät.

Info: www.metsominerals.de



Lücke mit neuem Modell geschlossen

Manitou hat die Baureihe der bewährten Teleskoplader MRT mit drehbarem Oberwagen um das neue Modell MRT 1635 M erweitert. Somit wird die Lücke zwischen dem MRT 1542 M und dem MRT 1742 M geschlossen.

Das Modell MRT 1635 wird von einem 78,5 kW Perkins-Turbomotor angetrieben. Die Kraftübertragung erfolgt über einen zweistufigen Hydrostaten mit vollhydraulischer Wendeschaltung. Beide Antriebsachsen sind mit einem Planetenendtrieb versehen.

Neben der Vorderachslenkung kann der Fahrer in der Kabine auf die Allradlenkung oder die Hundeganglenkung umschalten. Der MRT 1635 M erzielt eine maximale Nenntragkraft von 3.500 kg. Die maximale Hubhöhe liegt bei 15,82 m und die maximale Reichweite beträgt 13,20 m. Der Turmdrehkranz kann bis zu 400° geschwenkt werden. Das Manitou-Sicherheitsystem überwacht ständig alle



Foto: Manitou

Der Teleskoplader MRT 1635 M von Manitou.

Arbeitsabläufe, informiert den Anwender stetig über zahlreiche Kontrollinstrumente, um Fehlbedienungen auszuschließen.

Die serienmäßigen Abstützungen lassen sich schnell ein- und ausfahren und sorgen für souveräne Standsicherheit. Die übersichtliche und ergonomisch konzipierte Kabine sowie die gut verständlichen Bedienelemente erleichtern die Arbeit für den Benutzer. Neben Paletten-gabeln und diversen Schaufeln gibt es zahlreiche Anbaugeräte wie Kranausleger, Seilwinden und diverse Arbeitsplattformen, die den MRT zu einem universellen Einsatzgerät für Anwendungen in der Industrie, auf der Baustelle und in der Mietflotte machen.

Info: www.manitou.de

Allrounder mit Mobilitätsgarantie

Die neuen Vibrationsplatten BPU/ DPU 25-30 von Wacker verfügen über ein einzigartiges Merkmal – eine eingebaute „Mobilitätsgarantie“. Das integrierte Fahrwerk macht diese Platten nicht nur äußerst beweglich, es ist auch allzeit einsatzbereit und extrem langlebig.

Die Allrounder sind gleichermaßen für Pflaster-, Kabel-, GaLa-Bau oder auch für Arbeiten im kommunalen Bereich geeignet und überzeugen in jeder Anwendung durch ihre ausgeprägte Zuverlässigkeit. Dafür sorgt neben der robusten Konstruktion eine Reihe durchdachter Details. So



Foto: Wacker

Vibrationsplatten BPU/DPU 25-30: hoch wirtschaftlich durch viele neue Details.

verringert der extralange Tankstutzen das Risiko des Eindringens von Schmutzpartikeln während des Tankvorgangs und der Gashebel kann zum Schutz versenkt werden. Den robusten Rädern können selbst heißer Asphalt und Stürze von der Bordsteinkante nichts anhaben. Zudem sorgen die Handgriffdämpfung sowie die integrierte Seitenführung für ermüdungsfreies und präzises Arbeiten.

Info:

www.wackergroup.com

Förderbandreparaturset zur Selbsthilfe

Für Risse, Durchschläge und geklammerte Gurte bietet Powerscreen mit Powerpatch eine optimale Reparaturmöglichkeit für permanente Haltedauer. Dieser einzigartige auf Elastomerbasis bestehende Kaltverbinder ermöglicht schnelle und dauerhafte Gurtreparaturen direkt an den Maschinen. Kosten infolge von Maschinenstillstand und durch die üblichen Notreparaturen werden dadurch erheblich reduziert.

Laut Powerscreen lassen sich die Gurtreparaturkosten somit um bis zu 66 % reduzieren. Fördergurte tragen auf Grund der Gurtbelastungen ein hohes Risiko an Rissbildungen, Durchschlägen, mechanischen oder chemischen Schäden. Reparaturen wurden bislang vom Fachbetrieb durchgeführt. Zur Wartezeit für die Anreise des Vulkaniseurs addiert sich häufig

eine lang andauernde Reparaturzeit. Powerpatch reduziert diese Zeiten auf ein Minimum. Das Schnellhilfepaket wird vom Betriebspersonal ohne spezielle

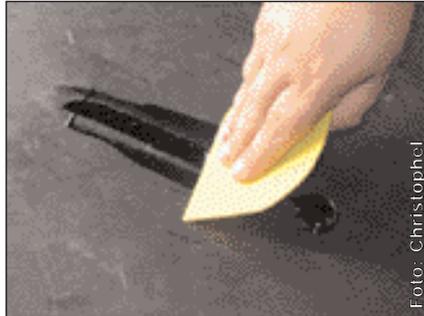


Foto: Christophel

Das Förderbandreparaturset von Powerscreen wurde erstmals auf der Nordbau mit großem Erfolg vorgestellt.

Werkzeuge oder Ausbildung verwendet. Sowohl für Naturgummi als auch synthetisches Gummi lassen sich dauerhafte

Reparaturlösungen für Risse bis 20 cm oder Löcher bis 75 mm sowie Querrisse an den Kanten bis 5 cm realisieren. Auch zum Nacharbeiten verschlissener Profilmantelaufsätze ist das Schnellhilfepaket bestens geeignet. Geklammerte Gurte werden mit dem auf Metall klebenden Powerprotec bequem geglättet.

Die Zwei-Komponentenmasse ist in 100-, 150- und 300-g-Paketen lieferbar und bis zu 25 mm Einbaustärke geeignet. Die Kaltverbindung ist für Neopren, SBR, Polyurethan und PVC anwendbar. Die Mastixmasse ist gemäß Hersteller ungiftig, UV- und wetterresistent. Die Herstellung erfolgt entsprechend ISO 9002. Vertrieben wird das Produkt in Deutschland über die Powerscreen-Händler Kölsch und Christophel.

Info: www.christophel.com

50 Jahre Verlässlichkeit

Die Firma Konicke Baumaschinen feierte Anfang September ihr 50-jähriges Bestehen. Zeitgleich fand auch der Standortwechsel des Hauptsitzes von Langenhagen nach Garbsen statt. Hier wurde ein Gelände von über 10.000 m² mit einer Halle und fünf Service-Boxen bezogen. Dies war nach Darstellung von Geschäftsführer Rolf Ahrens notwendig geworden durch die Expansion des Unternehmens. Im Gegensatz zum allgemeinen Branchentrend kann Konicke Baumaschinen optimistisch in die Zukunft schauen. Das Unternehmen hat 2002 eine Umsatzsteigerung von 14 % erreicht und in den letzten 15 Monaten 20 neue Mitarbeiter eingestellt, hauptsächlich für den Bereich Service. Die Philosophie hochwertiger Produkte

in Verbindung mit leistungsstarkem und kundenorientiertem Service hat sich bezahlt gemacht. Konicke führt Produkte der Firmen Volvo, Sennebogen, Nordberg, Metso Minerals, Finlay, Ammann und Hamm im Programm und bietet für alle Maschinen auch den kompletten Service und Kundendienst an.

Als erfolgreich kann darüber hinaus die Zusammenarbeit mit Kuiken N.V. in Emmeloord/Niederlande bezeichnet werden. Das niederländische Unternehmen erwarb die Firma Konicke im Jahr 1997. Seitdem ist Rolf Ahrens verantwortlicher Geschäftsführer des Handelsunternehmens mit derzeit 204 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von fast 100 Mio. €.

Info: www.koenicke.de

... VDBUM-Buchtipps

Die Steine- und Erden-Industrie – Baustoffe 2003

Mit diesem Jahrbuch ist ein alle Facetten der Steine- und Erden-Industrie beleuchtendes Kompendium erschienen, das als Nachschlagewerk Verwendung findet. Nach umfangreicher Recherche sind über 17.000 Adressen aller baustoffproduzierenden Betriebe, nach Branchen getrennt, zusammengetragen worden.

Stein-Verlag Baden-Baden, 42,00 € zzgl. Versand und ges. MwSt.,

Info: www.Stein-VerlagGmbH.de



Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Nachfolger benannt

Gui L. Keuppens, Ingersoll-Rand (IR) Infrastructure Sector Vice President of Sales and Marketing für Europa, den Mittleren Osten und Afrika, tritt zum Ende dieses Jahres in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Robert Zafari ernannt. Zafari bekleidete bisher die Position des General Managers von IR Productivity Solutions für Europa, den Mittleren Osten und Afrika, mit Sitz in Paris.

Robert Zafari promovierte (MBA) an der University of San Diego und übernahm 2002 die Leitung der IR Productivity Solutions Group. Seit 1980 bekleidete er führende Positionen im Ein- und Verkauf, Marketing und General Manage-



Foto: Bobcat

Robert Zafari (l.) und Gui L. Keuppens

ment bei Legrand, Texas Instruments und Asea Brown Boveri (ABB) in Europa und den USA.

Info: www.bobcat.com

Neuer Geschäftsführer

Mit Wirkung vom 1. Juni 2003 wurde Dipl.-Ing. Jan Gütler in die Geschäftsführung der Skodock GmbH, Garbsen, berufen. Er teilt sich die Aufgaben mit dem bisherigen Geschäftsführer Thomas Armerding, der zugleich die Muttergesellschaft Hansa-Flex Hydraulik GmbH führt.

Skodock entwickelt als Spezialfabrik für flexible Rohrelemente maßgeschneiderte Lösungen in Edelstahl und ist weltweit anerkannter Spezialist für Sonderlösungen. Einige tausend Kunden in aller Welt haben die zuverlässigen Produkte des Unternehmens bereits schätzen gelernt.

Info: www.skodock.de

Bauen in Bewegung



UNTERNEHMENS GRUPPE WIEBE
www.wiebe.de

Komplexe Aufgaben, komplette Lösungen

Ob im Gleis-, Ingenieur-, Tunnel-, Hoch- oder SF-Bau, im Bereich der Sicherung der Logistik oder des Lärmschutzes: immer gehen unsere über 1.200 Mitarbeiter mit großem Engagement, höchstem Know-how und modernster Technik zu Werke. Aus diesen Stärken entwickeln wir Kundenvorteile für Auftraggeber in ganz Europa.

bauma + mining 2004

Als ideell-fachlicher Träger der bauma, vom 29. März bis 4. April 2004 in München, haben die Fachverbände Bau- und Baustoff- und Bergbaumaschinen Ausstellern und Fachbesuchern einiges zu bieten. Highlights sind u. a. das internationale Informationszentrum Forschung Live, in dem sich Interessenten über Forschungsschwerpunkte von Universitäten sowie Instituten und über wichtige technologische Entwicklungen in den jeweiligen Bereichen informieren können, und der traditionelle Baumaschinen-tag, an dem im Vorfeld ausgewählte maschinentechnische Innovationen prämiert werden.

Internationaler Treffpunkt

Hinzu kommt die Initiative Partnerregion GUS-Staaten. Die Verbände werden im Rahmen eines Informationszentrums Besuchern und Ausstellern Gelegenheit bieten, sich über die wirtschaftliche Situation

und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Firmen und Institutionen aus diesen Ländern zu informieren. Mit einer Kooperationsbörse, die von jedem Unternehmen genutzt werden kann, wird außerdem die gegenseitige Kontaktaufnahme unterstützt.

Als Zukunftsmärkte für Bau- und Baustoffmaschinen nannte Dr. Friedrich Kemmann, Vorstandsmitglied des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA, u. a. Osteuropa und die GUS-Staaten. Oft reich an Bodenschätzen, könnten diese Länder die immensen Kosten für den Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur finanzieren. Davon profitierten insbesondere die westeuropäischen Hersteller. Außerdem sei man im Iran, in Saudi-Arabien, der Türkei und dem Jemen dabei, die Zementkapazitäten erheblich aufzurüsten. Der Iran gelte heute als einer der größten Absatzmärkte. Bis 2020 soll dort die Gesamtkapa-

azität von derzeit etwa 30 Mio. auf 70 Mio. Jahrestonnen gesteigert werden.

Mit jährlichen Wachstumsraten zwischen 2 und 4 % rechnet Kemmann ab 2004 in den USA. Vom Wiederanziehen des Marktes würden jedoch wegen des starken Euro beziehungsweise des erwarteten längerfristig schwächelnden Dollars nicht hauptsächlich europäische, sondern vor allem inländische Hersteller profitieren. Die Preise der Europäer zögen wechselkursbedingt relativ an, während



Interessante Exponate auf dem Freigelände der bauma ziehen immer wieder die Fachleute in ihren Bann.

die Amerikaner das bisherige Niveau in etwa halten könnten.

Einen Boom für Bau- und Baustoffmaschinen sieht Kemmann in China. Im vergangenen Jahr habe der Markt um mehr als 50 % zugelegt. Allein 2002 seien mit etwa 47.000 Radladern 17.000 mehr als im Vorjahr verkauft worden. Für 2003 rechne er mit einem erneuten Marktwachstum von 20 % und für 2004 von 10 %. Mittel- und langfristig gehe man davon aus, dass vermehrt Produkte aus China auf Baustellen der westlichen Welt arbeiteten.

Als Zukunftsmarkt mit viel Potenzial nannte Kemmann Indien. Das Land verfüge über eine stabile Demokratie und biete nicht nur großen Unternehmen, sondern vor allem Mittelständlern vielerlei Perspektiven. Sein Verband gehe davon aus, dass die schon seit langem andauernde Aufwärtsentwicklung anhalte.

Mensch und Mechatronik

Um die Arbeitsabläufe von modernen Baumaschinen in allen Einsatzbereichen sicher und effizient zu gestalten, muss permanent gemessen, gesteuert und geregelt werden. Nachweisbare Leistung und konkreter Nutzen sind schließlich die Leitplanken funktionierender Geschäftspartnerschaften zwischen Herstellern und Betreibern. Die Verknüpfung mechanischer, elektronischer und datenverarbeitender Komponenten innerhalb einer Baumaschine zu einem funktionierenden System gilt als interdisziplinäre Aufgabe.

Während der bauma 2004 werden die international agierenden Hersteller von Baumaschinen mit ihren Exponaten erneut belegen, wie intensiv kraftvolle Mechanik bereits mit intelligenter Elektronik verzahnt ist. Neue Automatikfunktionen auch im Lenkbereich gelten als wahrscheinlich. Die bisher erreichten Fortschritte legen nach Aussagen von Ausstellern zudem den Schluss nahe, dass automatische Arbeitsprozesse dank einer komplett automatisierten Arbeitshydraulik in Kürze praxisreif sind. Somit rückt beispielsweise die „selbstfüllende Schaufel“ in greifbare Nähe. Auch mancher Betriebsdatenspeicher wird durch leistungsfähigere und noch nutzerfreundlichere Folgemodelle abgelöst.

In Sachen Mess-, Steuer- und Regeltechnik kommen neu entwickelte Arbeitsmaschinen mit deutlich weniger Kabel-Kilometern aus, die künftig durch leistungsfähige Datenbus-Systeme ersetzt werden. Bedienfunktionen werden auch oder gerade im Hightech-Bereich weiter vereinfacht, denn im Mittelpunkt steht immer noch der Mensch, der gemeinsam mit dem modernen Hilfsmittel Mechatronik die Kraft der Maschine zu seinem Vorteil nutzt.

Info: www.bauma.de,
www.bauma-mining.de
und www.vdma.org

VDBUM-Stand: Eingangshalle Ost

VDBUM-Stellenmarkt



Der VDBUM vermittelt im Auftrag

Hochqualifizierter Techniker; 50 Jahre, sucht Beschäftigung

Die bauma und der Aufschwung stehen vor der Tür. Brauchen Sie Hilfe? Ich bin wie folgt qualifiziert: Nationale und internationale Erfahrung im Bereich MTA und Kundendienstleitung Bau- und Landmaschinen, Schulung, Messen, Ersatzteile, Garantieabwicklung, QM. Englisch und französisch verhandlungssicher, Ausbilder für Staplerfahrer, Sachkundiger DruckbehV u. a., Microsoft Office Programme geläufig, Führerscheine A, BE, CE, L, M, T. Verheiratet, flexibel, belastbar und gesund.

Ich suche Beschäftigung in MTA, Kundendienst, Vertrieb/Marketing, Schulung oder auch als „mitarbeitender“ Werkstattleiter, und da absolut lernfähig auch jeglichen Quereinstieg.

Chiffre 150/03

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr



Der VDBUM vermittelt im Auftrag

Für die Leitung unserer Maschinentechnischen Abteilung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Technischen Leiter (MTA)

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen in Süddeutschland mit dem Schwerpunkt Kies- und Schottergewinnung sowie Straßenbau.

In der Funktion des Technischen Leiters sind Sie der Geschäftsleitung direkt unterstellt und beraten diese z.B. in folgenden Bereichen:

- Planung und Durchführung von Neu- und Ersatzinvestitionen
- Fortbildung der Mitarbeiter
- Budgetaufstellung

Die vielfältigen Aufgaben Ihrer Tätigkeit umfassen u. a.:

- Werkstatt- und Bauhofleitung
- Materialversorgung der MTA
- Personalplanung und -einsatz
- Instandhaltung und Wartung des Maschinenparks
- Qualitätsprüfung

Die zusätzlichen Funktionen als Sicherheitsfachkraft und Qualitätsbeauftragter runden Ihren Aufgabenbereich ab.

Wenn wir hiermit Ihr Interesse geweckt haben, Sie flexibel und belastbar sind sowie verantwortungsbewusstes und verantwortliches Handeln für Sie selbstverständlich sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese unter

Chiffre 152/03 an den

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr



Der VDBUM vermittelt im Auftrag

Das schlüsselfertige Erstellen großer Infrastrukturmaßnahmen von Verkehrswegen und von Industrie- und Gewerbebauten ist unsere Kompetenz. Modern, offen geführt, leistungsorientiert, mit vielfältigen Chancen und Möglichkeiten bestehen wir am Baumarkt. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für unsere Maschinenabteilung einen qualifizierten und motivierten

Leiter der Maschinenabteilung

Haben Sie eine fundierte Ausbildung, z.B. als KFZ- oder Maschinenschlosser, -Meister, -Ingenieur mit der Fachrichtung Bau- und Baustoffmaschinen? Verfügen Sie über Berufserfahrung? Möchten Sie Führungsverantwortung und selbstständig arbeiten?

Dann bieten wir Ihnen eine herausfordernde Aufgabe mit umfassenden Kompetenzen, viel Raum zur persönlichen Entfaltung und aktiven Gestaltung. Die Investitionsplanung, Instandhaltung und Wartung von zahlreichen Baumaschinen und Sondermaschinen, die Entwicklung und Einsatzberatung von Verfahren und Aktivitäten erfordern engagiertes, zielorientiertes und flexibles Handeln. Ein Team erfahrener Meister und Mitarbeiter unterstützt Sie bei Ihrer Tätigkeit.

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann senden Sie Ihre Unterlagen unter

Chiffre 151/03 an den

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr



Der VDBUM vermittelt im Auftrag

Leiter MTA/Kfz-Meister

55 Jahre, verheiratet, mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Werkstatt- und Bauhofleitung, Investitionsplanung, Maschinen-/Geräteeinkauf und -verwaltung sowie Mitarbeiterführung, FS Kl. 1-4, ständige Weiterbildung, eigenständig und verantwortlich handelnd, belastbar, flexibel und nicht ortsgebunden, sucht neue Herausforderung.

Chiffre 153/03

VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Kurzangaben zu den Inhalten der VDBUM-Vortragsreihen

Vortragsreihe der Fa. Motoren Steffens GmbH Januar/März 2004

Titel: Gebrauchtteile und gebrauchte Motoren, die wirtschaftliche Ergänzung zu Neu- und Austauschprodukten

Inhalte:

1. Vorstellung des Unternehmens
2. Der Gebrauchtmarkt
3. Die Geschäftsidee
4. Der wirtschaftliche Vorteil von gebrauchten Teilen
5. Die technische Akzeptanz von gebrauchten Teilen
6. Verfügbarkeit der Teile
7. Vertriebskanal über die Vertriebs- und Serviceorganisation der DEUTZ AG
8. Verkaufsprogramm

Vortragsreihe der Fa. Steyr-Werner GmbH Januar / März 2004

Titel: Höhere Lebensdauer für Hydraulikschlauchleitungen

Inhalte:

1. Vorstellung des Unternehmens
2. Die Hydraulik-Division bei Steyr-Werner
3. Verschleißverhalten herkömmlicher Hydraulikschläuche
4. Neu entwickelte Hydraulikschläuche für verbesserte Anwendung und Lebensdauer
5. Wo Standard-Schlaucharmaturen an ihre Grenzen stoßen
6. Wie MULTICRIMP Armaturensysteme die Lebensdauer steigern
7. Die Anwendungsvorteile des kompletten MULTICRIMP Repairsystems

Vortragsreihe der Metso Dynapac GmbH April / Mai 2004

Titel: Technische Innovationen in der Einbau- und Verdichtungstechnik

Inhalte:

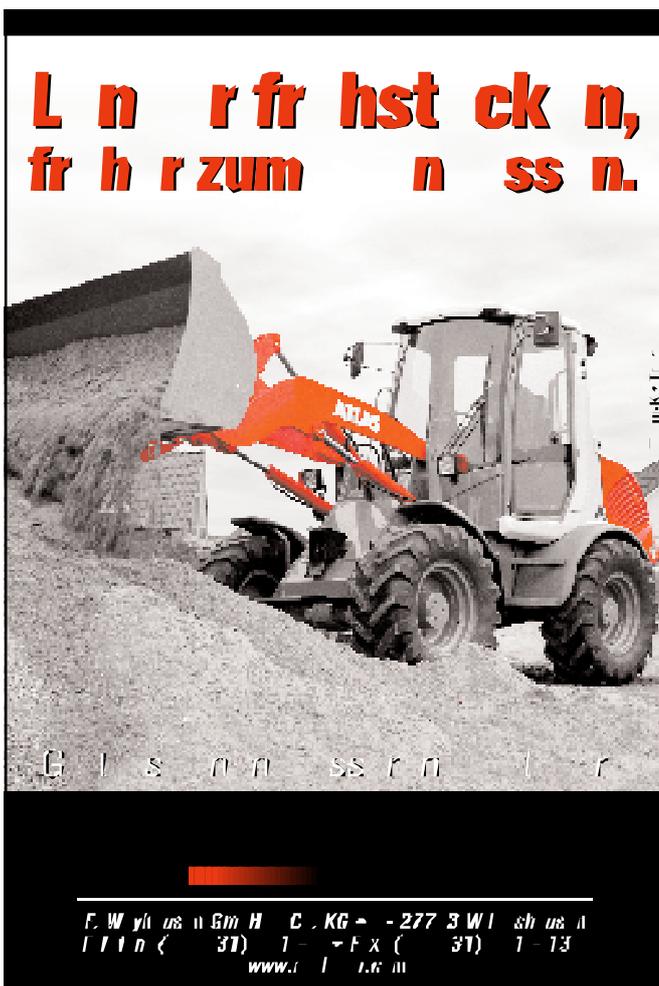
1. Das Unternehmen Metso Dynapac
2. bauma-Neuheiten 2004
3. Straßenfertiger mit zusätzlichen Funktionen
4. Software für Asphalt- und Bodenverdichtung
5. Walzenzüge als Funktionsmaschinen

Vortragsreihe der Electrolux Motor GmbH April / Mai 2004

Titel: Die Nr. 1 der Welt überzeugt durch umfassendes Angebot und Innovationen

Inhalte:

1. Der Electrolux Konzern: DIMAS, PARTNER und DIAMANT BOART unter einem Dach
2. Electrolux Construction Products: Der neue Name des weltweit größten Ausrüsters der Bauindustrie für Diamantwerkzeuge und die dazu gehörigen Maschinen
3. Unternehmensziele: Praxisorientierte Produkte zur Arbeitsoptimierung
4. Innovationen: Die neuen PARTNER Trennschleifer K950 Chain und K950 Ring
5. Einzigartig: Das umfassende DIMAS Diamantwerkzeug-Programm für jeden Leistungsbereich und Einsatzzweck
6. Umfassend: Das moderne DIMAS Fugenschneider- und Tischsägenprogramm für alle Anwendungsbereiche
7. Praxisnah: Neue Produkte und ihr effektiver Einsatz



Vorträge des VDBUM in den Monaten Januar bis April 2004

VDBUM Stützpunkt	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Referent:			
			Jan. 2004	Feb. 2004	März 2004	April 2004
			Referent:			
			Vortragsthema:			
			Jan. 2004	Feb. 2004	März 2004	April 2004
			Motoren Steffens GmbH, 46446 Emmerich	33. VDBUM Seminar, 10.-14. Februar im Maritim-Berghotel, Braunlage/Harz	Steyr-Werner Systemtechnik A-4066 Pasching/Linz	Metso Dynapac GmbH, 40231 Düsseldorf
			Gebrauchteile und gebrauchte Motoren, die wirtschaftliche Ergänzung zu Neu- und Austauschprodukten	Veranstaltungsplan bei der VDBUM-Zentrale in Stuhl anfordern	Höhere Lebensdauer für Hydraulik-schlauch-leitungen	Technische Innovationen in der Einbau- und Verdichtungstechnik
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 5. Jan.		Montag 1. März	Montag 5. April
Hamburg	19.00	Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Groß-Hamburg e.V., Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg	Dienstag 6. Jan.		Dienstag 2. März	Dienstag 6. April
Güstrow	18.00	Manfred Harms KG, Schulungszentrum, Gewerbestraße 8, 18299 Kritzkow	Mittwoch 7. Jan.		Mittwoch 3. März	Mittwoch 7. April
Berlin	18.00	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Raum 1101, Württembergische Str. 6, 10707 Berlin	Donnerstag 8. Jan.		Donnerstag 4. März	Donnerstag 8. April
Kassel	19.00	Hotel Stadthalle, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 12. Jan.		Montag 8. März	Montag 19. April
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 13. Jan.		Dienstag 9. März	Dienstag 20. April
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 14. Jan.		Mittwoch 10. März	Mittwoch 21. April
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 19. Jan.		Montag 15. März	Montag 26. April
Hannover *	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen / OT Altwarmbüchen	Dienstag 20. Jan.		Dienstag 16. März	Dienstag 27. April
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstraße 1, 48163 Münster	Mittwoch 21. Jan.		Mittwoch 17. März	Mittwoch 28. April
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Gebr. Eckert, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 22. Jan.		Donnerstag 18. März	Donnerstag 29. April
			Referent:			
			Vortragsthema:			
			Jan. 2004	Feb. 2004	März 2004	April 2004
			Steyr-Werner Systemtechnik A-4066 Pasching/Linz	33. VDBUM Seminar, 10.-14. Februar im Maritim-Berghotel, Braunlage/Harz	Motoren Steffens GmbH, 46446 Emmerich	Electrolux Motor GmbH 58313 Herdecke
			Höhere Lebensdauer für Hydraulik-schlauch-leitungen	Veranstaltungsplan bei der VDBUM-Zentrale in Stuhl anfordern	Gebrauchteile und gebrauchte Motoren, die wirtschaftliche Ergänzung zu Neu- und Austauschprodukten	Die Nr. 1 der Welt überzeugt durch umfassendes Angebot und Innovationen
Würzburg	19.00	Hotel Krone-Post, Balthasar-Neumann-Straße 1-3, 97440 Werneck	Montag 12. Jan.		Montag 8. März	Montag 19. April
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstraße 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 13. Jan.		Dienstag 9. März	Dienstag 20. April
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 14. Jan.		Mittwoch 10. März	Mittwoch 21. April
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 15. Jan.		Donnerstag 11. März	Donnerstag 22. April
Freiburg	19.30	Stadthotel Kolping, Karlstraße 7, 79104 Freiburg i. Br.	Montag 19. Jan.		Montag 15. März	Montag 26. April
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstraße 1, 71229 Leonberg	Dienstag 20. Jan.		Dienstag 16. März	Dienstag 27. April
Frankfurt / M.	18.30	Gasthaus Zum Grünen Laub, Schaafgasse 2, 64347 Griesheim	Mittwoch 21. Jan.		Mittwoch 17. März	Mittwoch 28. April

* Achtung: Der Stützpunkt Hannover hat ein neues Tagungsort.
Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Vorschau	Nutzfahrzeuge	Angewandte Schweißtechnik in Bauunternehmen	Ordnungsgemäßer Transport von Gefahrstoffen	Ausgabe 1 2004 erscheint am 6. Februar 2004

Impressum



Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

31. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-87 16 80, Fax: 0421-87 16 888
www.vdbum.de, E-Mail: zentrale@vdbum.de

Geschäftsführung:

Udo Kiesewalter
Tel.: 0421-87 16 80, Fax: 0421-87 16 888

Verlag und Druck:

Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421-89 51 15-0, Fax: 0421-80 21 22
E-Mail: verlag@vdbum.de

Geschäftsführung und Verlagsleitung:

Jens Engel, Tel.: 0421-89 51 15-0
Fax: 0421-80 21 22

Redaktion:

Presseausschuss des VDBUM, Tel.: 0421-87 16 80
Fax: 0421-87 16 888

Anzeigen und Vertrieb:

Jens Engel, Tel.: 0421-89 51 15-0
Fax: 0421-80 21 22

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 23a vom 01.01.2003

Erscheinungstermine 2004:

6. Februar, 15. März (bauma), 15. Juni, 30. August,
15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:

Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 22.000 Exemplaren.

Abonnement:

Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:

Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen+Veranstaltungen

Stuttgarter Baubetriebstage	www.ibi-uni-stuttgart.de	19.01. – 22.01.2004
Deutsche Asphalttage, Berchtesgaden	www.asphalt.de	28.01. – 30.01.2004
33. VDBUM Seminar, Braunlage	www.vdbum.de	10.02. – 14.02.2004
Forum Kies+Sand, Aachen	www.bvbaustoffe.de	16.03. – 18.03.2004
bauma, München*	www.bauma.de	29.03. – 04.04.2004
Interkama, Hannover	www.messe.de	19.04. – 24.04.2004
Resale 2004, Karlsruhe	www.resale.de	26.04. – 28.04.2004
Naturstein-Forum, Ulm	www.bv-naturstein.org	07.09. – 09.09.2004
GalaBau, Nürnberg*	www.nuernbergmesse.de	15.09. – 18.09.2004
NordBau Neumünster	www.nordbau.de	23.09. – 28.09.2004
bauma China, Shanghai Pudong	www.messe-muenchen.de	16.11. – 19.11.2004

*auf diesen Messen ist der VDBUM mit einem eigenen Informationsstand vertreten.

··· VDBUM-Buchtipps ··· VDBUM-Buchtipps

Die großen 500 auf einen Blick

Dieses Taschenbuch ist geschrieben für alle, die kompakte und zuverlässige Informationen über die 500 größten Unternehmen Deutschlands benötigen. Es präsentiert in alphabetischer Reihenfolge die Großen 500 mit ihren wichtigsten Daten – Anschrift, Telefon, Fax und Internet, Umsätze (in DM und € – entnommen den aktuellen Bilanzen für das Jahr 2001).

Zum Vergleich werden auch die Werte für das Jahr 2000 aufgelistet, Beschäftigte 2001 und auch

dazu die Vergleichszahlen von 2000, Branche, Groß- und Alleinaktionäre, Aufsichtsrat, Geschäftsführung, Vorstand, außerdem die aktuelle Rangliste der Großen 500.



Insgesamt also eine höchst aufschlussreiche Visitenkarte der deutschen Wirtschaft.

Neuaufgabe 2002, Hrsg.: Dr. Ernst Schmacke, Luchterhand (Hermann), Broschur 14,90 €; Ausgabe mit CD-ROM 38,00 €

Info: www.luchterhand.de

